



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Bezugspreis (pro Monat) für Mitglieder ein Stk. Postl., weitere Stücke zum eig. Bedarf ab. Leipzig od. Postüberweisung 2.50. Nichtmitglieder 8.—. x-Bd.-Bezieher haben die Porto- und Versandgebühren zu erstatten. Einzel-Nr. Mitgl. 0.15, Nichtmitgl. 0.45. — Umfang e. S. 360 vieresp. Petitzell. — Mitgliederpreis: Die Seite 0.15, 1/4 S. 56.—, 1/2 S. 26.—, 3/4 S. 13.25. Nichtmitgl.-Preis: Die Seite 0.30, 1/4 S. 100.—, 1/2 S. 52.—, 3/4 S. 26.50. Bank: ADCA, Leipzig — Postach.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70 856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Titelseite (nur ganz) Mitgl. 100.—, Nichtmitgl. 200.—. Stielgefel. 0.10 d. 3. Chiffre-Gebühr 0.10. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. d. S. 0.20. — **Illustr. Teil:** Mitgl. 1 S. 100.—, Nichtmitgl. 2 S. 200.—, 1/4 S. 45.—, 1/2 S. 25.—, Nichtmitgl. das Doppelte. Bundst. 20.—. Aussch. Rabatt wird nicht gewährt. — Beil. werden nicht angen. — Beiderj. Erf.-Ort Leipzig. Kartonnier. d. B.-Bl.-Raumes, sowie Preissteig. auch ohne bef. Mittell. im Einzell. jeders. berech. Preissteig. auch ohne bef. Mittell. im Einzell. jeders. berech. Preissteig. auch ohne bef. Mittell. im Einzell. jeders. berech.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 24.

Leipzig, Donnerstag den 29. Januar 1925.

92. Jahrgang.

Grenst v. Wolzogen

feiert am 23. April seinen

70. Geburtstag

Die gesamte Presse beschäftigt sich aus dieser Veranlassung mit dem beliebten Autor und seinem kürzlich erschienenen Roman:

Wenn die alten Türme stürzen

303 Seiten in vornehmer künstlerischer Ausstattung von Professor Belwe.

Kartonierte Mark 4.00 / Original-Leinenband Mark 5.80

Vornehmer Geschenk-Halblederband Mark 7.00

Einzel = 35% / 10 = 40% / 50 = 45% Rabatt / Partien beliebig gemischt

**In den nächsten Monaten
also der
beste Schaufenster-
und Verkaufs-Artikel**

Wirksame Publikumsprospekte, Schaufensterplakate, Anzeigen-Matern für Zeitungs-Inserate gratis. Besondere Vertriebsmaßnahmen werden gern großzügig unterstützt. Wir bitten um gefl. weitere Verwendung.

Dr. Gysler & Co. A.-G., Berlin SW 68

Z

Der 1. Pfortedruck! Die erste vollständige Übertragung!

**DAS
LIED VON
S. ANNO**

Zum ersten Male in seinem ganzen Umfang aus dem Mittelhochdeutschen übertragen von Richard Benz. 50 S. Quartformat. Schwarz und rot auf altertümliches Vütten gedruckt in einem großen Grad der „Liturgisch“ nach Anordnungen der Werkstatt der Pforte in Heidelberg, in der auch die in romanischem Stile gehaltenen Titel und Initialen geschnitten wurden; gedruckt u. verlegt von Wilh. Gerstung, Offenbach-M

In vorläufig. Einband M. 18.-, Ganzleder handgeb. M. 54.-

»Die Tat«

Schreibt im Dezemberheft: „Benz hat in dieser Übertragung, die ganz den Charakter ältester Holzschnitte wahr, ein Meisterwerk geschaffen: hier zeigt sich, daß echter „Widerklang“ zugleich Schöpfung ist. Die Ausstattung, Initialen, Holzschnitte und Zeichnungen haben hier ein wahrhaftes Denkmal geschaffen, ein Mahnzeichen, was zu geschehen hätte, damit den Schöpfungen deutschen Geistes der Weg zur Wirkung bereitet wäre. Möchten sich um solche zur Urkunde erhobenen Geisteswerke überall Gemeinschaften bilden.“

Unverzüglich für Kunsthändler, Wertbuchhändler, Buchhändler ist es, sich dafür einzusetzen.
Vorzugsbedingungen laut Bestellzettel.

z

WILH. GERSTUNG / VERLAG / OFFENBACH · M

Redaktioneller Teil.

(Nr. 13.)

Internationale Buchausstellung und Bücher- messe in Florenz vom 15. April bis 30. Juni 1925

für Buch, Kunst, Musik.

Der unterzeichnete Ausschuß hat wiederum die Möglichkeit, dem deutschen Buch-, Kunst- und Musikalienverlag eine sehr bedeutungsvolle Ausstellungsgelegenheit zu eröffnen: In Florenz findet vom 15. April bis zum 30. Juni d. J. eine Internationale Büchermesse statt, die, gleich jener 1922, ein Ereignis auf dem Weltbüchermärkte zu werden verspricht.

Die Stadt Florenz hat ein schönes Gelände zur Verfügung gestellt, auf dem für den Buchhandel eigene Bauten ausgeführt werden. Die großen Staaten bekommen besondere Pavillons, und wir haben uns für Deutschland einen solchen Pavillon von 400 qm Fläche, auf dem Gelände sehr günstig gelegen, gesichert. Wir haben ferner für die bauliche Einrichtung, sowie für die buchgewerblich geschmackvolle Anordnung des Ausstellungsgutes den Direktor der Staatlichen Akademie für Graphik und Buchgewerbe in Leipzig, Herrn Professor Walter Tiemann, gewonnen, in Zusammenarbeit mit dem in Florenz ansässigen deutschen Architekten Rahmeyer. Denn bei einer solchen internationalen Schau von Büchern, Kunstblättern und Musikalien, die in einem der zur Frühjahrszeit besuchtesten Orte der Welt stattfindet, kann und muß der deutsche Buch-, Kunst- und Musikverlag in einer qualitativ vornehmen, im äußeren Bild geschlossenen und künstlerischen Form auftreten.

In Übereinstimmung mit der italienischen Generalleitung des Unternehmens verbinden wir mit dieser Ausstellung auch den geschäftlichen Gedanken der Absatzhebung und des Verkaufs. Wir rechnen ebenso mit der schönen Literatur, mit dem illustrierten Buch, mit der Graphik, mit der Reproduktion guter Kunstwerke wie mit dem wissenschaftlichen Buch und der Musik. Es kommt nur darauf an, daß wir bei dieser Gelegenheit der Welt zeigen, was wir leisten und daß wir sie anreizen, es zu kaufen.

Jede Firma, die die Absicht hat, sich zu beteiligen, setze sich sofort mit unserer Geschäftsstelle brieflich oder telegraphisch in Verbindung, um alle Einzelheiten und die Kosten zu erfahren (Anschrift: Börsenverein der Deutschen Buchhändler, Ausschuß: Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel, Leipzig, Buchhändlerhaus [für Telegramme: Buchbörse]). Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Durch das Ausmaß des Pavillons sind wir an eine begrenzte Zahl von Ausstellern gebunden.

Die Ausstellung hat offiziellen Charakter; sie steht unter dem Patronat des Königs von Italien. Ehrenvorsitzender ist der Präsident des Ministerrates, B. Mussolini, und in dem Ehren-Komitee sitzt auch der deutsche Botschafter in Rom. Den eigentlichen Vorsitz für die Generalleitung hat wieder der Florentiner Verleger Herr E. Bemporad.

Besonders interessant ist, daß das italienische Komitee während der Ausstellung einen Internationalen Buchhändlerkongreß einzuberufen beabsichtigt.

Nachdem der unterzeichnete Ausschuß in den letzten Monaten dem deutschen Verlagsbuchhandel ohne nennenswerte Kosten die beiden wichtigen Ausstellungen in Chicago und Barcelona ermöglicht hat, erwartet er diesmal, wo zur Bestreitung der Kosten eine materielle Beteiligung der Verleger nötig ist, daß dieser Appell einen raschen und zureichenden Widerhall findet.

Börsenverein der Deutschen Buchhändler
Ausschuß: Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel
Dr. Gustav Kirstein, Stellvert. Vorsitzender.

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel, 2. Jahrgang

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Bekanntmachung.

In den Monaten Oktober bis Dezember 1924 wurden als ordentliche Mitglieder aufgenommen:

Herr Egbert Baumgärtner i. Fa. Baumgärtner's
Buchhandlung.

Herr Walter Dachsel i. Fa. Walter Dachsel.

Herr Robert Federn i. Fa. Renaissance-Verlag.

Herr Alfred Hille i. Fa. Alfred Hille.

Herr Johannes Lohse i. Fa. Johannes Lohse.

Herr Julius Lude i. Fa. V. G. Teubner.

Herr Otto Ludwig i. Fa. Otto Ludwig.

Herr Curt Robert Noske i. Fa. Universitäts-Verlag.

Herr Heinrich Reinold i. Fa. Linden-Verlag A. Koch.

Herr Paul Rossel i. Fa. Internat. Verkehrsbüro G. m.
b. H.

Herr Gerhard Schulze i. Fa. Noßberg, Schulze &
Weidert.

Herr Oswald Wachsmuth i. Fa. Oswald Wachsmuth.

Herr Karl Wallmüller i. Fa. Karl Wallmüller.

Herr Arthur Wolf i. Fa. Verlag »Die Wölfe«.

Herr Carl Ziegenhirt i. Fa. Carl Ziegenhirt.

Leipzig, den 24. Januar 1925.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

F. D. Klasing,

Vorsteher.

Hans Harrasowitz,

Schriftführer.

Bekanntmachung.

Infolge Belieferung der gesperrten Unionsbuchhandlung ist im Einverständnis mit dem Verein Schweizerischer Verlagsbuchhändler über die Firma

Alex. Fränkel, Versandbuchhandlung
in Zürich, Bäderstraße 56,

die Sperre verhängt worden.

Gestützt auf diese Tatsache ersuchen wir alle Verleger, von einer Belieferung der obengenannten Firma Abstand nehmen zu wollen. Die Firma Fränkel ist dem Buchhandel in keiner Weise angeschlossen.

Außerdem bleiben nach wie vor gesperrt folgende Firmen:

Schweizerisches Ärzte-Syndikat in Bern.

E. Scherrer in Zürich.

Unionsbuchhandlung in Zürich und ihre sämtlichen
Filialen.

Zeitschriften-Versand Hans Ott in Winterthur, Unter-
torstraße 20.

Luzern und Bern, den 23. Januar 1925.

Namens des Vorstandes des Schweiz. Buchhändlervereins:

Der Präsident:

Otto Wike.

Der Sekretär:

Dr. R. v. Stürler.

Die deutsche Buch-, Kunst- und Musikalien- ausstellung in Barcelona.

I.

Die »Deutsche Buchausstellung« in Barcelona, deren Plan zuerst im Börsenblatt Nr. 242 vom 14. Oktober 1924 veröffentlicht worden war, ist nunmehr Wirklichkeit geworden. Sie wurde am 20. Januar in feierlicher Sitzung eröffnet. Nach Überwindung unendlich großer Schwierigkeiten, die nicht zuletzt in den verwickelten innerpolitischen Verhältnissen des Landes (Militärregierung Madrids und Kataloniens)

zu suchen sind, ist die Ausstellung pünktlich am Vorabend des Eröffnungstages fix und fertig geworden. Die Mancomunidad de Cataluña (d. i. die Provinzialregierung der vier katalonischen Provinzen) hat drei prachtvoll eingerichtete Räume in ihrem Regierungspalast zur Verfügung gestellt, in denen das gesamte Ausstellungsgut (über 6000 Bände von etwa 165 Verlegern) bequem Platz finden konnte. Die Aufstellung der Bücher, Kunstmappen und Musikalien geschah nach Wissenschaftsgruppen- und -untergruppen und erweist sich als sehr übersichtlich. Für die vorbereitende Organisation, den Verkehr mit den verschiedenen Behörden und den Aufbau des gesamten Ausstellungsgutes hatte sich der Unterzeichnete bereits vierzehn Tage vor der Eröffnung nach Barcelona begeben, und die einige Tage vor der Fertigstellung eingetroffenen Herren Max Röder und Hofrat Sinnemann sowie die beiden hiesigen deutschen Buchhändler E. Seither und P. Schneider und andere Hilfskräfte hatten in den letzten Tagen noch reichlich zu tun, um die Ausstellung aufbauen zu helfen. Wärmster Dank gebührt auch dem hiesigen deutschen Generalkonsul für Spanien Herrn von Hassell und dem Vizekonsul Herrn Dr. Jäger, die den schwierigen diplomatischen Teil der Arbeit meisterhaft erledigten.

Um das Ergebnis vorwegzunehmen: Die Ausstellung darf als ein glänzender Erfolg des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler gebucht werden. Sie fand bereits am Eröffnungstage die rückhaltlose Anerkennung aller Kreise, die sie besucht haben, und wird sich als eine vorzügliche Kulturpropaganda der deutschen Wissenschaft erweisen, der auch ein wirtschaftlicher Erfolg beschieden sein wird.

Im folgenden wird zunächst nur über die feierliche Eröffnung berichtet werden. Ein weiterer Bericht über die Ausstellung selbst, den Katalog und anderes wird später folgen.

Am 20. Januar mittags 12 Uhr fand in einem kleineren Sitzungssaal der Mancomunidad die feierliche Eröffnungsversammlung statt, an der etwa 200 Personen, darunter die Spitzen der Behörden, der spanischen wissenschaftlichen Welt sowie eine große Zahl Angehöriger der deutschen Kolonie mit ihren Damen teilnahmen.

Als Ältester der Ehrenpräsidentschaft eröffnete der Zivilgouverneur von Barcelona Excmo. Sr. Don Joaquin Milans del Bosch die Sitzung mit einer Begrüßung der erschienenen deutschen Gäste. Darauf erteilte er dem ersten Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Herrn Max Röder-Mühlheim, das Wort zu der nachfolgend abgedruckten Rede, die er in deutscher Sprache hielt, und die sachweise von dem Bibliothekar an der Deutschen Bücherei, Dr. Hans Praesent, in spanischer Sprache wiederholt wurde. Herr Röder führte folgendes aus:

Meine Damen! Meine Herren!

Ich rechne es mir zur besonderen Ehre an, Sie im Namen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, der Spitzenorganisation des deutschen Buchhandels, hier begrüßen und den hohen Behörden in Barcelona, insbesondere Sr. Exzellenz dem Herrn Präsidenten der Mancomunidad unseren verbindlichsten Dank für alles auszusprechen, was Sie für die Ausstellung getan haben.

Als der Plan einer deutschen Buchausstellung in Spanien bei uns laut wurde, haben wir ihn mit großer Freude aufgenommen. Wir wußten, daß wir hier eines Empfanges sicher waren, der uns in unserer schweren Lage doppelt wohlthat, hat uns doch das spanische Volk schon so viele Beweise seiner ritterlichen Anteilnahme gegeben, durch die es seit Jahrhunderten bekannt und berühmt ist. Wir wußten auch, daß wir hierher nicht in die Fremde kamen. Unsere beiden Völker sind alte Freunde, die sich seit langem kennen und schätzen. Vor 10 Jahren bei der Eröffnung der Bugra konnten die Vertreter Ihres schönen Landes in Leipzig mit Recht begrüßt werden als alte treue Kameraden in dem Ringen der Menschheit um das gemeinsame Ziel, die Kultur mit Hilfe der Werke Gutenbergs zu fördern.

Wir persönlich ist es eine bescheidene Genugtuung, daß es meine rheinische Heimat war, die, soweit wir wissen, einst zuerst mit Hilfe des Buches die Brücke von Spanien nach Deutschland schlug. Die »Siete Tratados« von Pater Mariana, die 1607 dort erschienen, dürften das erste spanische Buch gewesen sein, das auf deutschem Boden in Druck gegeben wurde. Seitdem sind die Beziehungen nicht mehr abgebrochen. Es würde zu weit führen, wollte ich alle Schätze Ihrer Literatur hier aufzählen, die bei uns übersetzt und verbreitet wurden. Darauf darf ich aber wohl hinweisen, daß die Werke des klassischen spanischen Theaters, alle großen Dichter von Vicente Espinel, Hurtado de Mendoza und anderen an, sowie die katalanische Literatur und Geschichte bei uns stets das größte Interesse gefunden haben. Es wird Ihnen bekannt sein, daß die Zahl der deutschen Verlage, die sich besonders für Spanien und seine Kultur interessieren, ständig zunimmt, desgleichen die Zahl der Gelehrten bei uns, die sich ausdrücklich dem Studium Spaniens widmen. Wir haben in Hamburg das Ibero-amerikanische Institut, in Berlin ein ähnliches und außerdem eine besondere Vertretung Spaniens an der Universität. Drei Zeitungen in spanischer Sprache erscheinen in Deutschland, die »Gaceta de Munich«, der »Heraldo de Hamburgo« und eine Ausgabe des Berliner Tageblattes, von zahlreichen Fachblättern ganz abgesehen. Mit Eifer und freudiger Hingabe sind zahlreiche unserer Gelehrten an der Arbeit, nicht nur unserer Volks Spaniens und seine Leistungen näherzubringen, sondern auch die Bedeutung Spaniens aller Welt vor Augen zu stellen und an seiner wissenschaftlichen Erschließung mitzuarbeiten. Ich darf hier an die Ausgrabungen erinnern, die zur Entdeckung der Ruinen von Numantia führten, und an andere archäologische und paläontologische Arbeiten, die Ihnen ohnehin bekannt sein werden. Gern treten deutsche Wissenschaftler auch für die Entdeckungen ihrer spanischen Kollegen vor aller Welt ein, wie besonders das Beispiel Ihres genialen Ramon y Cajal, des Vaters der modernen Histologie, zeigte.

Bei diesen engen Beziehungen wird es nicht wundernehmen, daß das deutsche Buch bei Ihnen anklopft. Auch hier können wir auf Jahrhunderte alte Verbindungen zurückblicken. Zu allen Zeiten pflegte der deutsche Buchhandel den Verkehr mit Spanien. Wie es einer der Größten von uns einmal ausdrückte: Wir deutschen Buchhändler haben uns stets als die Quartiermacher der Ritter vom Geist gefühlt. Der Wissenschaft und der Kunst suchten wir die Wege zu ebnen und damit an unserem bescheidenen Teil das allgemeine Wohl der Menschheit und die Kultur zu fördern. Von unserer Bugra wurde 1914 gesagt: Ein Friedenswerk wollten wir schaffen im besten Sinne des Wortes, international auf kraftvoller nationaler Basis, stolz auf das eigene Wesen und gerade darum voller Verständnis und Achtung für das Wesen des Nachbarn. Und so wird unsere Ausstellung endlich auch nicht ein blendendes Feuerwerk sein, das schön, aber zwecklos verpufft, sondern sie wird bleibende Werte schaffen für die Erziehung und Fortbildung nicht nur unseres eigenen Gewerbes, sondern weiter Kreise der Völker. Das gilt für die Arbeit des Buchhandels überhaupt, das gilt insbesondere für unsere Ausstellung hier, die wir heute eröffnen. Es ist nicht die erste deutsche Bücherschau auf spanischem Boden, es mag auch nicht die letzte bleiben. Ich schließe mit dem Wunsch des Wohlergehens für Ihr schönes Land und sein ritterliches Volk und mit der Hoffnung, daß der rege Austausch der Schätze der Gelehrsamkeit und Bildung, vermittelt durch einen seiner Verantwortung bewußten Buchhandel, nie aufhören und unsere Völker immer enger zusammenschließen möge.

Darauf ergriff der Generalkonsul von Deutschland für Spanien, Ulrich von Hassell, das Wort und führte in spanischer Sprache etwa folgendes aus:

»Es sei mir als Generalkonsul Deutschlands für Spanien und auch als Vertreter des Botshafers meines Landes in Madrid, der zu seinem großen Bedauern nicht hat kommen können, gestattet, mich im Namen des deutschen Generalkonsulats der Rundgebung des Herrn Vorstehers des Börsenvereins

anzuschließen mit herzlichstem Danke an die hiesigen hohen Behörden und an die hervorragenden Vertreter der geistigen Welt Barcelonas für die wertvolle Mitarbeit an der Ausstellung des deutschen Buches. Im besonderen danke ich Seiner Exz. dem Herrn Präsidenten der Mancomunidad für alles, was er für die Ausstellung und die Verwirklichung ihrer kulturellen Ziele getan hat. Möge die deutsche Buchausstellung das geistige Band zwischen beiden Ländern zum Wohle der Kultur und des allgemeinen Friedens knüpfen helfen!

Anschließend sprach der Chef der Kulturabteilung der Mancomunidad Sr. Don Pedro Llozas Badia und feierte in der lebhaften und temperamentvollen Weise spanischer Beredsamkeit die Bedeutung deutscher Kultur, angefangen von den klassischen Literaturwerken des Mittelalters. Er bedauerte sehr, nicht deutsch sprechen zu können. Ein Land, das wie Deutschland derartig große Kulturwerke hervorgebracht und jetzt zu dieser Ausstellung so hervorragende Erzeugnisse des deutschen Buchgewerbes hierher geschickt habe, könne sicher nie untergehen. Er schloß mit den besten Wünschen für Deutschland und einem begeistert aufgenommenen »Hoch lebe Deutschland!«.

In vornehmer Weise pries sodann der Präsident der Mancomunidad Sr. Don Alfonso Sala y Argemí die Ausstellung als Friedenswerk und gab seiner großen Freude Ausdruck, daß die Ausstellung gerade nach Barcelona gekommen sei. Er sähe darin eine Anerkennung, daß Spanien und speziell Katalonien lebhaft mitwirken dürfe an der Förderung der Wissenschaft. Mit einem Wunsche für reichen Erfolg der Ausstellung schloß er seine Rede.

Darauf erklärte der Zivilgouverneur von Barcelona Excmo. Sr. Don Joaquín Milans del Bosch die »Deutsche Buchausstellung« für eröffnet. Die Teilnehmer begaben sich sodann in die eigentlichen Ausstellungsräume, in denen eine Führung stattfand. Den Spitzen der Behörden wurden dabei einzelne Prachtwerke deutschen Buchgewerbes vorgelegt, die ihre rückhaltlose Bewunderung erregten.

Auf dem Innenhofe der Mancomunidad, der ein herrliches Beispiel katalanischer Baukunst darbietet und mit einzelnen Exemplaren von Orangenbäumen bestanden ist, wurde eine Gruppenaufnahme der Ehrenpräsidentschaft gemacht, nachdem bereits bei der Eröffnungssitzung eine ganze Schar von Photographen der spanischen illustrierten Zeitschriften in Tätigkeit getreten war.

Für 2 Uhr hatte der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu einem Frühstück in den prächtigen Räumen des Hotels Nitz eingeladen, an dem sich 17 Vertreter der Ehrenpräsidentschaft, des Ehrenkomitees, der deutschen Kolonie und des Börsenvereins beteiligten. Es nahmen unter anderem teil der Capitán General von Katalonien, Excmo. Sr. Don Emilio Barrera Puigandó, der Präsident der Mancomunidad von Katalonien Excmo. Sr. Don Alfonso Sala y Argemí, der Rektor der Universität, der bedeutende Lehrer der Kinderheilkunde Excmo. Sr. Don Andrés Martínez Vargas, je ein Vertreter des Zivilgouverneurs von Barcelona und des Oberbürgermeisters, der Direktor der Escuela del Trabajo Htre. Sr. Don Antonio Robert Rodríguez, der Chef der Kulturabteilung der Mancomunidad Htre. Sr. Don Pedro Llozas Badia, ferner der Polizeichef, der österreichische Konsul, der deutsche Generalkonsul Ulrich von Hassell und der deutsche Vizekonsul Dr. Jäger, der Präsident der deutschen Handelskammer für Spanien W. Schul, der Präsident des deutschen Schulvereins Dr. med. Kaupp, der Vizepräsident des deutschen Klubs Ruprecht, sowie die Herren Röder, Hostat Linemann und Dr. Praesent.

Die erste Tischrede auf den König von Spanien hielt der deutsche Generalkonsul Herr von Hassell in spanischer Sprache, wobei er etwa folgendes ausführte:

»Es ist mir eine sehr angenehme Pflicht, im Namen der Herren vom Börsenverein und in meinem Namen noch einmal meinen herzlichsten Dank den hohen Behörden von Bar-

celona und besonders dem Präsidenten der Mancomunidad für ihre wertvolle Mitarbeit an der Ausstellung auszusprechen, die wir soeben eröffnet haben.

Nach dem großen Kriege mit seinen unglückseligen Folgen für die ganze Welt, besonders für alle kulturellen Arbeiten und dabei auch für das Buchgewerbe in Deutschland, eröffnen wir heute eine so bedeutende Ausstellung des deutschen Buches im Auslande. Spanien, als Freund Deutschlands, ein Land vornehmer und alter Kultur, und Barcelona, die historische Stadt, Hauptort der Wirtschaft und Kultur Kataloniens, Vertreter des modernen Lebens und der industriellen Tätigkeit, sind den deutschen Verlegern als geeigneter Ort für diese Kundgebung erschienen. In Wahrheit ist die Zahl der Personen, die das Deutsche beherrschen, in Barcelona begrenzt, aber es ist auch wahr, daß der wissenschaftliche und künstlerische Austausch zwischen Deutschland und Spanien sich immer intensiver gestaltet. Hamburg und Berlin, Köln und München und verschiedene andere deutsche Städte besitzen schon Institute und Gesellschaften, die sich mit aller Kraft der Förderung dieses Austausches widmen. So zählen wir auch in Katalonien viele Wissenschaftler aller Zweige, die sich mit Eifer und wachsendem Erfolge diesen geistigen Beziehungen widmen. Man kennt die große Rolle, die im modernen Leben das Buch besitzt als wirksamstes Instrument zum Schutze und zur Erweiterung der kulturellen Beziehungen zwischen Spanien und Deutschland und für die friedliche Zusammenarbeit der Nationen auf den Gebieten der Wissenschaft und Kunst.

Es gibt keinen erhabeneren und mächtigeren Protektor aller Werke der Kultur als S. M. den König von Spanien. Schon nähert sich der Tag, an dem alle Spanier mit größter Begeisterung wie nie zuvor zu seinen Ehren zum Throne pilgern*). Wir Deutschen schließen uns von ganzem Herzen diesen Kundgebungen der Zuneigung für den vortrefflichen König an, der als lebendes Symbol der spanischen Mitternacht gilt. Es lebe der König!

Für diese mit größtem Beifall aufgenommene Rede dankte sogleich der Capitán General Barrera im Namen seiner Regierung und pries in längeren Ausführungen Deutschland, indem er mit einem Hoch auf das deutsche Volk und die deutsche Nation schloß.

Dr. Hans Praesent.

Bücher-Almanache, Jahrbücher und andere Weihnachts-Vertriebsmittel.

Von Ludwig Schönrod.

(Schluß zu Nr. 14 und 20.)

Immer mehr scheint sich die Gepflogenheit herauszubilden, daß auch das Antiquariat mit Verzeichnissen sich zum Weihnachtsgeschäft einstellt. Die von diesem Zweig des Buchhandels herausgegebenen Zusammenstellungen sind zum Teil Mischverzeichnisse, insofern, als neben antiquarischen, meistens im Preise herabgesetzten Werken auch Neuerscheinungen aus den verschiedensten Gebieten aufgeführt werden. Die Kataloge sind in dem inneren Aufbau in der üblichen Weise hergestellt. Lediglich durch äußere Aufmachung, wie z. B. besseres Papier, bildlich geschmückten Umschlag usw., ist ihnen ein festliches Aussehen verliehen worden. Nachstehend zählen wir einige derartige Antiquariats-Kataloge kurz titelmäßig auf.

Paul Alide in Dresden: Auswahl für Weihnachten. Antiquariats-Katalog Nr. 153. 8°, 32 Seiten.

Antiquariat und Buchhandlung für Wissenschaft, Literatur und Kunst Ed. Nahr in Kiel: Antiquariatskatalog Nr. 13 in der Reihenfolge der Scheible'schen Kataloge Nr. 383. Weihnachten 1924. Auswahl von guten Büchern aus verschiedenen Gebieten. 8°, 48 Seiten.

Die Bücherstube am Siegestor in München: Buchkunst und Dichtung. Eine Auslese für Weihnachten. Deutsche Literatur, Gesamtausgaben, Vorzugsdrucke, illustrierte Bücher und schöne Drucke in kostbaren Einbänden. Dezember 1924. Verzeichnis 69. gr. 8°, 69 Seiten.

*) Zum Namenstag des Königs am 23. Januar waren in Madrid große Kundgebungen geplant.

Buchhandlung Gustav Fock, G. m. beschr. Haftung in Leipzig: Antiquariats-Katalog Nr. 537. Weihnachtsversandkatalog 1924/25. 4°, 72 Seiten.

Dr. phil. Franz Cohn in Berlin-Wilmersdorf: Weihnachtskatalog 1924. 10. Verzeichnis. Literatur, Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Bibliophilie. gr. 8°, 56 Seiten mit Tafeln.

Karl u. Faber, Kunst- u. Literatur-Antiquariat in München: Der bibliophile Weihnachtsmann. gr. 8°, 16 Seiten mit 4 Tafeln.

Otto Ruhl in Stettin: Gute und billige Bücher. Weihnachtskatalog (Katalog Nr. 7). gr. 8°, 16 lithographierte Seiten.

— (Katalog Nr. 8.) gr. 8°, 8 lithographierte Seiten.

Ludwig Köhrscheid in Bonn: Weihnachts-Katalog 1924. Lager-Verzeichnis wertvoller neuer und im Preise herabgesetzter Werke. 8°; X, 190 Seiten.

Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, Kommanditgesellschaft, Abt. Buch- und Kunstantiquariat in München: Weihnachts-Katalog. Kunst und Kunstgeschichte, Schöne Literatur, Verschiedenes. Nr. 13 (2. Jahrgang 1924, Nr. 6) Dezember. II. 8°, 16 Seiten.

v. Zahn & Jaensch in Dresden: Für den Weihnachtstisch. Eine Auswahl guter und billiger Bücher in tadellosen Exemplaren. Dresdner Bücherfreund Nr. 8. 16°, 68 Seiten.

Die in den vorangegangenen Nummern erwähnten Verleger- und Sortimenters-Kataloge befassen sich in der Hauptsache mit dem Geschenkbuch der Erwachsenen. Nachstehende Zusammenstellung gibt eine knappe Übersicht aller bei der Börsenblatt-Redaktion eingelaufenen Verzeichnisse, die ausschließlich dem guten Jugendbuch dienen. Zwanglos ergibt sich auch hier die Teilung nach Verleger-Verzeichnissen und Sortimenters-Katalogen. Bei ersteren sind fast alle reine Bücher-Zusammenstellungen. Nur wenige befassen sich mit Beschäftigungsmitteln, die die Bildung des Geistes und die Geschicklichkeit der Hand fördern. Die reichhaltigste aller derartigen Zusammenstellungen ist der Verlags-Katalog der Firma Otto Maier in Ravensburg, ein stattliches Heft (29×22 cm) von 32 Seiten Umfang. Verkleinerte Bildwiedergaben erläutern die darin aufgeführten zahlreichen Gesellschafts- und Jugendbeschäftigungs-Spiele (Karten-, Würfel-, Brett- und Legespiele, Beschäftigung nach Fröbel, Modellier- und Ausschneidebogen, Handfertigkeitvorlagen und vieles andere). Neben einer stattlichen Anzahl Bilderbücher sind Kinder-Mal- und Zeichenhefte zahlreich vertreten. Auch kommen die Jugend-Unterhaltungsschriften nicht zu kurz. Für Spiel und Arbeit sind die Bastelbücher sowie andere Spiel- und Experimentierbücher bestimmt. Dem Zeichnen und Malen der Fortgeschrittenen dienen allerlei Vorlagemappen für verschiedene Techniken und kunsttechnische praktische Anleitungen, Schriftenvorlagen usw. Den Sortimentern, die neben Jugendchriften auch Spiele und ähnliches führen, dürfte der Maierische Katalog eine willkommene Zusammenstellung bedeuten. Bevor die übrigen Verlags-Verzeichnisse erwähnt werden sollen — leider lassen sich bei der Fülle des vorliegenden Stoffes nur titelmäßige Angaben durchführen —, wollen wir wenigstens einen Jugendchriften-Verlegerkatalog etwas ausführlicher behandeln. Die Worte »Ein Bilderpaal mit tausend Freuden für dich, mein Kind« sind treffend dem Verzeichnis der Künstlerbilderbücher aus Alfred Hahn's Verlag Dietrich & Sell in Leipzig vorangestellt. Verkleinerte, zum Teil farbige Bild- und Textproben werben in hervorragender Weise für die allbekanntesten Bilderbücher der Geschwister Caspari, Else Wenz-Vietor, Dr. Adolf Holst, Carl Ferdinands, Lina Sommer, Fritz Koch-Gotha und anderer Maler und Dichter. Der hübschen Zusammenstellung sind einleitende Worte von Johannes Gebhardt vorangestellt, auf die kurze bildgeschmückte Lebensabrisse einiger Autoren des Verlages folgen. Aus jedem der künstlerischen Bilderbücher und Jugendchriften sind wirkungsvolle Bilder und Verse abgedruckt. Der Umschlag sowie seine Innenseiten bringen farbige Wiedergaben der Bilder und erhöhen ungemein die Werbewirkung dieses 32 Seiten starken Weihnachtskatalogs. Durch buntsfarbige »Hahnen«-Eier verschiedenster Größe — Vogelei bis Straußenei — waren kürzlich von seiten des Verlags einige Zahlen aus der Absatzstatistik in humoristischer Weise wiedergegeben, wonach in den ersten fünf Monaten seit Herausgabe

der Künstlerbilderbücher 50 000, in den ersten fünf Jahren bereits 260 000 Stück verkauft wurden. Diese Zahl schnellte bis zum Jahr 1920 auf 800 000 Exemplare und erreichte im Jahre 1924 seit Erscheinen die amerikanisch anmutende Ziffer von rund 2 Millionen 700 Tausend!

Von den Hauptfirmen des Jugendchriften-Verlages liefern nachstehende Verzeichnisse ein. Fast jede der prächtigen Zusammenstellungen ist ein mit zum Teil farbigen Bildern geschmücktes lodendes kleines Kunstwerk neuzeitlicher Werbetechnik.

Art. Institut Orell Füssli in Zürich: Deine Freizeit. 8°, 16 Seiten mit Abbildungen.

Braun & Schneider in München: Ausgerechnet zum Lachen! Weihnachten 1924. 10,5×16 cm, 88 Seiten mit Abbildungen und angehängtem Bestellzettel.

— Dasselbe ohne Bestellzettel. 16°, 88 Seiten mit Abbildungen.

Dr. Max Gehlen in Leipzig: Lieblingsbücher der reiferen Jugend. 32×24 cm, 4 Seiten mit Abbildungen.

Leipziger Graphische Werke A.-G. (vorm. Vogel & Vogel G. m. b. H.) in Leipzig: Jugendchriften. 28,5×16,5 cm, 8 Seiten in Leporelloform u. z. zum Teil farbigen Abbildungen.

Rürnberger Bilderbücher-Verlag Gerhard Stalling in Oldenburg (Old.): Den Kindern. 16°, 20 Seiten mit Abbildungen und farbigem Umschlag.

Nikola Verlag Aktiengesellschaft in Wien: Jugendchriften. Ahtes Rundschreiben Herbst 1924. 30,5×22,5 cm, 8 Seiten mit Abbildungen.

J. S. Schreiber in Ehlingen: Schreibers Beschäftigungsmittel. 35×24,5 cm, 4 Seiten mit zum Teil farbigen Abbildungen.

B. G. Teubner in Leipzig: Bücher der Unterhaltung und Belehrung für die deutsche Jugend. II. 8°, 16 Seiten mit Abbildungen.

K. Thienemanns Verlag in Stuttgart: Jugend- und Volkschriften. 1849. 1924. 31×23,5 cm, 8 Seiten.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart: Der Jugend das Beste! 8°, 24 Seiten mit Abbildungen und farbigem Umschlag.

Von Sortimentern zusammengestellte Jugendchriftenverzeichnisse gibt es eine größere Anzahl. Nachstehend geben wir eine titelmäßige Aufstellung der vorliegenden Kataloge. Mit Genugtuung kann festgestellt werden, daß alle diese Kataloge nach dem Grundsatz, nur das Beste zu bieten, angefertigt wurden. Für jedes Alter und Geschlecht ist eine reiche, alle Gebiete der Jugendchriftenliteratur umfassende Auswahl vorhanden.

Alpenland-Buchhandlung Südmärk G. m. b. H. in Graz: Der bunte Garten. Ein Führer durch das Reich der Jugendbücher. gr. 8°, 16 Seiten mit Abbildungen.

Amelang'sche Buch- und Kunsthandlung, Eggers & Benede in Charlottenburg: Was geben wir unserer heranwachsenden Jugend zu lesen? Eine Auswahl der besten Bücher als Ratgeber für Eltern, Lehrer, Bibliotheken und den jugendlichen Leser. Im Herbst 1924 herausgegeben. gr. 8°, 48 Seiten.

Heinrich Borgmann in Dortmund: Das gute Buch IV, 1. Kinderliteratur, a) Religiösen und belehrenden Inhalts. gr. 8°, 48 Seiten.

»Bulum« A.-G. für Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel vorm. Hugo Heller & Cie. in Wien: Das lebendige Jugendbuch. Ein Weihnachts-Katalog guter Jugendbücher. Aus der Heller'schen Buchhandlung. 8°, 40 Seiten mit farbigem Umschlag.

C. Heinrich in Dresden: Gute Bücher für die Jugend. Herausgegeben von der Vereinigung der sächsischen Jugendchriften-Ausschüsse. Bearbeitet von den Ausschüssen zu Dresden, Leipzig und Chemnitz. 1925. 1.—75 Tausend. 8°, 32 Seiten.

Chr. Kaiser in München: Verzeichnis guter Jugendchriften und Bilderbücher. gr. 8°, 12 Seiten.

Kinderbücherstube der Tageblatt-Buchhandlung in Hannover: Kinderbücher-Katalog. Jugendchriften, Bilder- und Märchenbücher usw. Eine Auswahl gediegener Bücher für Kinder von 2 Jahren aufwärts. 8°, 64 Seiten mit Abbildungen und farbigem Umschlag.

Heinrich Staadt in Wiesbaden: Verzeichnis guter Bücher und Bilder für unsere Jugend. Eine Auswahl des Besten. Eingeleitet und bearbeitet von Wilhelm Fronemann. 8°, 16 Seiten.

Den Schluß der Bücherverzeichnisse sollen vier der Börsenblatt-Redaktion eingesandte Kataloge ausländischer Firmen bilden. Die stattlichste aller Zusammenstellungen ist

für den holländischen Buchhandel bestimmt und sei hier als erste behandelt. Der Niederländische Uitgeversbond in Amsterdam hat einen handlichen Katalog von fast 500 Seiten (gr. 8°) unter dem Titel »Het nederlandsche Boek in 1924« herausgegeben. Dieser wurde von einem Ausschuß, bestehend aus den Herren Jan Tadema, Joh. C. Bruffe, G. J. Callenbach sen. und J. Roothoven van Soor, zusammengestellt. Es ist damit eine möglichst vollständige Übersicht über das holländische Schrifttum gegeben, soweit es 1924 auf den Büchermarkt kam. Daß Schmutz und Schund selbstverständlich keine Berücksichtigung fanden, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Die Mühe der bibliographischen Einteilung sowie die Anfertigung der beiden Register übernahm der Redakteur von dem Nieuwsblad voor den Boekhandel, Herr P. Bausch. Sein Kollege Herr J. Tersteeg, Redakteur des Fachblattes De Uitgever, schrieb einen Einleitungsaufsatz über das Wesen. Wertvolle Bildwiedergaben von alten berühmten Berufsgenossen schmücken den Band. In hübscher, gut lesbare Altchrift erfolgte der sauber durchgeführte Druck. Während die ersten 196 Seiten die bibliographische Aufzählung enthalten, bringen die nächsten 300 Seiten Selbstanzeigen holländischer Verleger. Keine Firma von Rang und Klang dürfte fehlen. Es ist eine Freude und ein Genuß, die wirklich hübsch gesetzten Seiten zu durchblättern. Kleine Bildproben, Autoren-Bildnisse, Nachbildungen von Einbänden usw. beleben das werbetechnisch gut durchgearbeitete Satzbild. Nicht nur der niederländische Sortimentler dürfte dem Uitgeversbond für das meisterhaft zusammengestellte Bücherverzeichnis dankbar sein, sondern auch der reichsdeutsche Buchhändler wird in dem stattlichen Katalog einen wertvollen Helfer beim Vertrieb holländischer Bücher erblicken. — In einer Auflagenhöhe von 10 000 Stück brachte E. G. Frige's Bgl. H. o. f. b. u. h. A. - G. e. s. in Stockholm einen prächtigen Katalog Utländska Bokhyheter (8°, 48 Seiten mit Abbildungen) heraus, der für uns deswegen besonderes Interesse haben dürfte, weil der größte Teil des Verzeichnisses mit deutschen Bücheranzeigen angefüllt ist. Dichterbildnisse, Landschaften, schöne Bauten, Wiedergabe von hervorragenden Gemälden geben den künstlerischen Schmuck ab. Die Buchanzeigen sind in der Landessprache wiedergegeben, in der die betreffenden Bücher abgefaßt sind. Außer den zahlreichen hochwertigen Erzeugnissen des deutschen Verlagsbuchhandels sind englische Bücher gut vertreten, während französische Literatur weniger in Erscheinung tritt. — Zulettaturen 1924 (8°, 16 Seiten) enthält die norwegische Literatur in Auswahl, die Cammermeyers Boghandel in Christiania (Oslo) nach Wissenschaftsgebieten geordnet hat. Das kleine Verzeichnis ist mit wirkungsvollem Umschlag versehen und dürfte allenthalben Anklang finden. Eine andere vorliegende kleine Zusammenstellung derselben Firma bringt nur ausländische Literatur. Dieser Katalog over Utenlandske Litteratur (8°, 8 Seiten) zählt weit über 300 ausländische Büchertitel auf, wobei die deutsche Literatur entsprechend ihrer Weltstellung nicht genügend berücksichtigt wurde. In der Gruppe der Schönen Literatur überwiegt das englische Buch bei weitem, insofern, als die Hälfte der dort genannten Titel in englischer Sprache abgefaßt ist. Auch die französische Belletristik ist etwa dreimal mehr als die deutschen Meistererzählungen, die mit rund einem Duzend Titeln vertreten sind, bevorzugt. Ebenso tritt in der Gruppe Geschichte, Geographie und Memoiren das deutsche Buch zugunsten der englischen und französischen Literatur stark zurück. Nur in der Gruppe Kunst und Architektur erstrecken sich die Erzeugnisse deutscher Verlagsbuchhandlungen besonderer Bevorzugung, insofern, als fast alle genannten Bücher deutschen Ursprungs sind. — Als Auszug aus dem Hauptkatalog liegt ein kleines Verzeichnis der Publications de la Librairie Plon in Paris vor, das auf 32 Seiten (kl. 8°) Neuerscheinungen und ältere französische Bücher enthält.

In der Einleitung unserer Besprechung der vorliegenden Weihnachts-Vertriebsmittel konnte darauf hingewiesen werden, daß der Buchhandel statt der üblichen Verzeichnisse immer mehr zu Almanachen übergeht. Nicht nur derartige Zusammenstel-

lungen werden gegen früher neuerdings immer mehr bevorzugt, sondern es macht sich außerdem noch bemerkbar, daß durch Neugründung und Ausbau von Haus- und Buchvertriebs-Zeitschriften zum Kauf des guten Buches angeregt wird. Von den etwa 60 dem Buch-, Kunst- und Musikalienhandel unmittelbar dienenden Zeitschriften hat es sich der größte Teil nicht nehmen lassen, zum Weihnachtsgeschäft besonders gehaltvolle und buchwerbetechnisch gut durchgebildete Nummern herauszubringen. Einige dieser Weihnachtshefte sind in die Hände der Börsenblatt-Redaktion gelangt. Von drei Zeitschriften mögen nachstehend die betreffenden Weihnachtshefte etwas ausführlicher behandelt werden. Die für die Arbeitsgemeinschaft kultureller Buchhändler von Karl Rauch in Dessau herausgegebene Werbezeitschrift Der Vorhof ist mit einem stattlichen Doppelheft Weihnachten (Dezember 1924, Heft 9/10) vertreten. Für die Freunde des guten Buches bietet die vorliegende Doppelnummer wieder eine erstaunliche Fülle des Schönen und Anregenden. Durch Auslese und Prüfung der buchhändlerischen Neuerscheinungen seitens der Vorhof-Redaktion und ihrer Mitarbeiter hat der Vorhof-Leser die Gewißheit, daß nur wirklich gediegene und wertvolle Geschenkwerke empfohlen sind. Das Weihnachtsheft als Führer zum guten Buch dient den drei Dichtern Jean Paul, Karl Immermann und Adalbert Stifter wie auch ihren Werken nebst einer Übersicht: »Von neuen Büchern« mit zielbewußten und stark ausgeprägten Besprechungen. Eine kleine bibliographische Zusammenstellung der jüngst erschienenen neuen Bücher bringt nur Empfehlenswertes. Die Weihnachtsbeilage »Das gute Buch« bildet eine gediegene Ergänzung zum Vorhof, der mit seinen gutgewählten Besprechungen und hübschem Bilderschmuck ein Führer zum Guten und Schönen, das Menschen erfassen und dichten, ist und bleibt. — Die von Will Vesper herausgegebene »Schöne Literatur« vom 15. November 1924 (25. Jahrgang, Nr. 11) bietet als stattliches Weihnachtsheft eine Fülle des Schönen und Wertvollen. Hochstehende Abhandlungen, wie z. B. Will Schellers treffliche Ausführungen über den Dichter Albert G. Rausch oder Fritz Gerathewohls Betrachtung »Das gesprochene Wort«, füllen das Heft. Von verfeinertem literarischen Geschmack zeugen die Besprechungen eines Will Vesper und seiner erprobten Mitarbeiter mit Namen von gutem Klang. Verlagsanzeigen vervollständigen das Heft, das Eduard Abendarius in Leipzig wieder in gewohnter vorbildlicher Ausstattung herausbrachte. Zehn Firmen der Vereinigten Verlegergruppe, die gemeinschaftlich »Das Buch des Jahres« (siehe Nr. 20) herausgibt, haben Prospektbeilagen von künstlerischer Geschlossenheit beigelegt. — Die deutsch-schweizerischen Verlagsanstalten

Art. Institut Orell Füssli in Zürich, A. Franke A.-G. in Bern, Paul Haupt Akademische Buchhandlung vormals Max Drechsel in Bern, Helbing & Lichtenhahn (vorm. Reich-Detloff) in Basel, Huber & Co. in Frauenfeld, Robert C. F. Spittlers Nachfolger in Basel, Rascher & Cie. A.-G. in Zürich, Eugen Rentsch Verlag in Erlenbach-Zürich, Der Rhein-Verlag Aktiengesellschaft in Basel, Rotapfel-Verlag A.-G. in Erlenbach-Zürich, Benno Schwabe & Co. Schweighauserische Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung in Basel, S. A. Sauerländer & Co. in Karau, Ernst Waldmann in Zürich

haben als gemeinsames Werbemittel die 1. Nummer des Schweizer Bücherboten 1924/25 herausgehen lassen. Paul Schaffner plaudert in dem lesenswerten Einleitungsaufsatz amüsant vom deutsch-schweizerischen Verlagswesen. Nur die mehr oder weniger versteckten Spizen gegen den reichsdeutschen Verlagsbuchhandel, wie z. B. die Stelle von dem Schweizer Dialekt, der ein »wundertätiges Amulett gegen die Beutegier ausländischer Verlagsunternehmungen« (!) ist, sollen hier etwas niedriger gehängt werden. Aus den zum Teil spezifisch schweizerischen Neuerscheinungen sind unterhaltsame Besprechungen, teils hochdeutsche, teils im Dialekt, wiedergegeben, wobei künstlerische Bildbeigaben dem schmücken Heft eine anziehende Note verleihen. Die ausgewählten literarischen Kostproben sind nach

Wissenschaftsgebieten geordnet und wohl geeignet, bei dem schweizerischen Lesepublikum zu werben. Den Schluß des geschichtlich zusammengestellten Werbeheftes bilden über 40 Seiten Verleger-Anzeigen, die durch übersichtliche, innerlich sinnmäßige Anordnung dem Auge ein typographisch wohl gelungenes Bild bieten. Bei den übrigen Haus- und Buchvertriebs-Zeitschriften wollen wir uns auf nur titelmäßige Angaben beschränken. Eine Ordnung nach Verlegern ergibt folgende kleine Zusammenstellung der vorliegenden Weihnachtsnummern:

- Heinrich Borgmann in Dortmund: Das gute Buch. Schriftenreihe zur geistigen Förderung und religiös-sittlichen Vertiefung unserer Zeit. 1. Heft. Oktober 1924. IV. Standesschriften, 1. Kinderliteratur, a) Religiösen und belehrenden Inhalts. Herausgegeben von der »Beratungsstelle für das gute Buch«, Dortmund. gr. 8°, 48 Seiten.
- Boysen & Maasch in Hamburg: Neue technische Bücher. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 1. Jahrgang, November 1924, Nummer 8. Weihnachten 1924. 30,5×22,5 cm. Seite 65—84 mit Abbildungen.
- Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S.: August Hermann Franke-Blätter. Den Freunden der Buchhandlung und der Franke'schen Stiftungen gewidmet. 1924. November. Nummer 3. Verlags-Bericht. 8°, 40 Seiten.
- »Bukum« A.-G. für Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel vorm. Hugo Selter & Cie. in Wien: Das lebendige Buch. Mitteilungen aus dem Selterschen Buchladen. 1. Jahrgang. Nr. 10. November 1924. 16°, 40 Seiten.
- Der Wiener Bücherbote. Eine Zeitschrift in zwangloser Folge. 1. Jahrgang, 1. Folge. Oktober 1924. 16°, 36 Seiten.
- Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig: Du — und die Kunst. Jahrgang 1, Nr. 1. November 1924. 29,5×23,5 cm, 48 Seiten mit Abbildungen.
- Nimm und lies! 1. Jahrgang. Weihnachtsheft. Nr. 7 und 8. 32×23,5 cm, 104 Seiten mit Abbildungen.
- Neue Noten. 1. Jahrgang, Nr. 1. gr. 8°, 52 Seiten mit Notenbeispielen.
- Elena Gottschall Verlag, G. m. b. H. in Berlin: Die neue Bücherchau. 5. Jahrgang, 3. Folge, 1. Schrift. gr. 8°, 58 Seiten mit Abbildungen.
- G. A. v. Halem, Export- und Verlagsbuchhandlung A.-G. in Bremen: Bremer Büchermarkt. XIX. Jahrgang, Heft 3. Weihnachten 1924. Bücherchau für 25 000 Bücherfreunde in aller Welt. 8°, 32 Seiten mit Tafeln.
- Koehler & Goldmar A.-G. & Co. in Leipzig: Blätter für Bücherfreunde. Literarische Neuigkeiten. Illustrierte periodische Übersicht über die Neuerscheinungen der Literatur. XXIV. Jahrgang. 1924. Heft 3/4. Weihnachtsheft. gr. 8°, 76 Seiten mit zum Teil farbigen Abbildungen im Text und auf Tafeln.
- Moris Perles in Wien: Wiener literarische Signale. Jahrgang 1924. Nr. 4. Weihnachts-Nummer. gr. 8°, 16 Seiten.
- Philipp Reclam jun. in Leipzig: Der Bücherfreund. Blätter für Freunde von Reclams Universal-Bibliothek. 12. Jahrgang. Heft 4. Weihnachtsheft. 8°, 16 Seiten mit Abbildungen.
- Fr. B. Thaden in Hamburg: Thadens Literaturbericht für Deutsche im Ausland. Nr. 22. 8°, 36 Seiten.
- Berlag Josef Köfel & Friedrich Pustet Kommandit-Gesellschaft in München: Bücher-Mundschau. Monatschrift über wichtige Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt. Herausgegeben von Dr. E. K. Stahl und Dr. G. Hirsch. IV. Jahrgang. 2./4. Heft. November bis Januar. 1924/25. 8°, Seite 33—124 mit Abbildungen im Text und auf Tafeln.
- Berlag »Der Kunsthandel« in Lübeck: Der Kunsthandel. Fachblatt für die Interessen des gesamten Kunsthandels und verwandter Berufszweige. Weihnachts-Sondernummer. 29×23 cm, 28 Seiten.
- Chr. Friedrich Vieweg G. m. b. H. in Berlin: Mitteilungen. Nr. 43 vom August 1924. H. 8°, 48 Seiten.
- Zentralstelle für buchgewerbliche und graphische Betriebe A.-G. in Wien: Das Neueste vom Buch-, Kunst- und Musikalienmarkt. Nr. 5. November 1924. Sonderausgabe. Bücherkatalog für Österreich der Sortimentsbuchhandlungen . . . mit Führer durch die gangbarste Musikliteratur für Klavier, Violine, Kammermusik und Gesang. gr. 8°, XLIII, 48 und 8 Seiten, Seite 49—137, 32 Seiten Musikführer und 32 Seiten Anhang in farbigem Umschlag.

Wir sind am Schluß unserer Übersicht über die verschiedensten buchhändlerischen Weihnachts-Vertriebsmittel angelangt. Es konnte an der Hand der bei der Börsenblatt-Redaktion eingegangenen Kataloge gezeigt werden, mit welchem Fleiß und Eifer von Seiten des Gesamtbuchhandels für das Buch unermüdlich geworben wird. Neben alten bewährten Vertriebsmethoden sind wir Werbemitteln begegnet, die früher wohl nur gelegentlich angewandt wurden und nicht die Regel waren. So worden, wie bereits erwähnt, der Bücher-Almanach und das literarische Jahrbuch jetzt stärker bevorzugt. Auch wird neuerdings der schöne Antiquariatskatalog immer mehr in den Dienst des Weihnachtsgeschäfts gestellt. Einige Firmen sind außerdem dazu übergegangen, sich durch bibliophil ausgestattete Werbebriefschaften bei ihren Freunden anlässlich des Jahreswechsels in empfehlende Erinnerung zu bringen. Auffallend bleibt, daß der früher beliebte reine Bücherkatalog immer mehr zurücktritt. Jedenfalls wird fleißiger geworben als früher, wobei die Methode verfeinert ist. Abgerundete Leseproben aus den einzelnen Verlagswerken, angenehm mit Bildern geschmückt, wirken jedenfalls besser als eine noch so sorgfältig bearbeitete Titelfestsammlung. Um der Gefahr, daß dies oder jenes Buch unbeachtet bleibt oder nicht genügend beachtet wird, zu begegnen, ist der Verleger von heute mehr als je auf die Werbung durch die Tageszeitung angewiesen. Jede Zeitung, ganz gleich, ob Großstadterzeugnis oder Lokalblättchen, hat ihre literarische Ecke, in der Besprechungen für das Buch werben. Zu wertvollen Sonderbeilagen sind letztere von einem Teil der Presse ausgebaut, wobei gehaltvolle literarische Beiträge und Aufsätze die Beziehung des Buches zur Um- und Mitwelt besonders behandeln. Zahlreiche Verlegerankündigungen und Sortimentsanzeigen werben außerdem im Inseratenteil für die buchhändlerischen Erzeugnisse. Es ist hier nicht der Ort und natürlich unmöglich, auf die gesamte Buchpropaganda in den Zeitungen einzugehen. Wenn nachstehend dies oder jenes Presseerzeugnis erwähnt wird, so handelt es sich um ganz willkürlich herausgegriffene Blätter der verschiedensten Richtungen.

Das erste Muster großzügiger Buchwerbung durch die Presse ist mit der Sonntagsnummer der Thüringer Allgemeinen Zeitung in Erfurt vom 16. November 1924 geboten. Wir haben hier unseres Wissens den einzig dastehenden Fall, daß eine Tageszeitung eine Nummer herausbringt, in der sie von der ersten bis zur letzten Zeile nur vom Buch und was damit zusammenhängt zu ihren Lesern spricht. Nichts von der hohen Politik, nichts von der Entente und ihren Helfershelfern und nichts von dem, was in Stadt und Land passierte, fand der erstaunte Leser an diesem Tage bei der gewohnten Morgenlektüre. 40 Seiten großen Formats hielten an diesem Sonntagmorgen eine eindringliche Predigt nur über das Buch. Werbe-technisch ist diese Sondernummer, die von dem Thema »Buch und Volk« beherrscht ist, großartig durchgeführt. Es ist eine derartige Fülle des Interessanten geboten, daß selbst der Unliterarischste in den Bann des Inhalts gezogen werden muß. Die verschiedenen Abhandlungen zeigen in geschickter Weise die Verflechtung unserer Kultur mit dem Buche. Führende Persönlichkeiten behandeln sachverständig allerhand Themen, z. B. Buch und Leben, Buchwerbung (Dr. Wenz), Der Autor und das Buch, Die Frau und das Buch, Bücher der deutschen Heimat, Aus neuen Büchern und vieles andere noch. So ist jedem etwas aus der erstaunlich reichen Fülle der Nummer geboten. Wertvolle Besprechungen über Neuerscheinungen aus den verschiedensten Gebieten bilden eine treffliche Ergänzung. Erste Verleger geben sich im Anzeigenteil, der zwischen den redaktionellen Text geschickt eingebaut ist, mit ihren Neuerscheinungen ein Stelldichein, wobei neben Viertel- und halben Seiten die große ganzseitige Anzeige bevorzugt ist. Von den anderen Tageszeitungen Mitteldeutschlands ist die Magdeburgische Zeitung mit ihrer Sonderbeilage »Das gute Buch« erwähnenswert, wobei sich außerdem eine ganze Anzahl Verlagsanzeigen im Inseratenteil in der Zeit vor Weihnachten feststellen ließ. Daß in der Hauptstadt des deutschen Buchhandels, Leipzig, die einheimische Presse zur Buchwerbung stark benutzt wird, zeigen besonders die beiden führenden Zeitungen, das Leipziger Tageblatt und die Leipziger Neuesten Nachrichten.

ten mit ihren auf das Weihnachtsgeschäft eingestellten Sonderbeilagen und Rubriken. Auch in der Mittel- und Kleinstadt nimmt die Ortspresse eine nicht zu unterschätzende Bedeutung ein. So bringt z. B. das demokratisch eingestellte Jenaer Volksblatt in der beachtenswerten »Jenaer Literaturzeitung« gehaltvolle literarische Aufsätze und Besprechungen von buchhändlerischen Neuerscheinungen. Hin und wieder ließen sich vor dem Fest Anzeigen des deutschen Buchhandels im Inseratenteil feststellen. Die Zeiter Neuesten Nachrichten enthalten die öfter nach Bedarf erscheinende Beilage über Neuerscheinungen auf dem Buch- und Zeitschriftenmarkt »Buch und Zeitschrift«. Diese Beilage bildet gleichzeitig einen Bestandteil der Grossener, Droßiger, Kahnaer, Schönlener und Theißener Neuesten Nachrichten. Besonders bevorzugt wird natürlich von seiten des inserierenden Verlagsbuchhandels die über das ganze Reich stark verbreitete Presse Großberlins. Unter dem auffälligen Sammeltitle »Der Bücherfarrnen« finden sich in dem in allen Wirtschafts- und Handelskreisen gelesenen Berliner Börsen-Courier, teils als Besprechungen, teils als Aufsätze, Hinweise auf Bücher. In verschiedenen Inseraten zeigte ein gewisser Kreis von Verlegern seine Erzeugnisse zum Weihnachtsfest hier an. Im Berliner Tageblatt ist die Übersicht in der Sonderbeilage »Literarische Rundschau« gut ausgebaut. Unter der Rubrik »Weihnachtsbücher« war inmitten des literarischen Textes eine größere Anzahl Bücheranzeigen aufgenommen, wie auch sonst im Inseratenteil eine Menge Verleger- und Sortimenters-Anzeigen ständig zu finden ist. Neu für eine Tageszeitung erscheinen die im Berliner Tageblatt aufgemachten Spalten »Angebotene und gesuchte Bücher«. Als Beilage zur Vossischen Zeitung bietet die »Literarische Umschau« eine gute Übersicht über die hauptsächlichsten Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels mit ihrem stark ausgebauten Bücheranzeigenteil. Von den weiter in Berlin erscheinenden Tageszeitungen größeren Stils soll die Deutsche Allgemeine Zeitung erwähnt werden. Sie brachte neben ihren verschiedenen Beilagen der Unterhaltung und Belehrung eine hübsche Übersicht »Der Weihnachtsbüchertisch«. Der Tag gibt in den Rubriken »Bücher, von denen man spricht« und »Deutscher Weihnachtsbüchermarkt« ausführliche Kritiken, wie auch der Inseratenteil von dem deutschen Verlagsbuchhandel stark benutzt wird. Auch der Vorwärts dient der Verbreitung des Buches. So wurde z. B. in der Zeit vor dem Fest eine hübsche Zusammenstellung von Jugendbüchern, die frei von jeder Einseitigkeit war, gegeben. Rubriken wie »Wid in die Büchertwelt«, »Arbeiter und Buch« usw. suchen das Verständnis für das Buch bei der Lesergemeinde des Vorwärts zu wecken und zu erhalten, zumal da Verleger- und Sortimentersanzeigen gemessen an denen der bürgerlichen Presse hier nur spärlicher vertreten sind. Besondere Anstrengung bei der Buchwerbung machen verschiedene Zeitungen Nordwestdeutschlands, von denen wir drei erwähnen wollen. Gute Erfahrungen sind nach verschiedenen vorliegenden Äußerungen des nordwestdeutschen Buchhandels mit dem Wertewort der Weser-Zeitung gemacht worden. In der Vorweihnachtszeit erschien in rasch aufeinanderfolgenden Ausgaben die meistens mehrseitige »Literarische Beilage«, die sonst im Laufe des Jahres nur wöchentlich einmal herauszukommen pflegt. Neben Besprechungen aller Art waren zahlreiche Buchinserate zu finden. Der »Verantwortliche« Dr. Karl Neurath ist dem Buchhandel kein Unbekannter mehr, da er als erfolgreicher Bühnen- und Romanschriftsteller sich eines gewissen Ansehens erfreut. Die älteste Zeitung Bremens, die Bremer Nachrichten, mit ihren über 65 Tausend festen Abonnenten dürfte als erfolglicheres Werbeorgan für Nordwestdeutschland ebenfalls in Frage kommen. Im Anschluß an den Textteil fanden sich dort unter der Überschrift »Gute Bücher für den Weihnachtstisch« zahlreiche Verlegerinserate, wie auch in der »Literarischen Weihnachts-Sondernummer« lebhaft für das Buch geworben wurde. Neben Besprechungen der bei der Schriftleitung eingelaufenen Bücher wurde wiederholt durch die in auffälliger Schrift wiedergegebenen Worte »Schenkt Bücher zum Weihnachtsfest!«, quer über die ganze Textseite, auf die Erzeugnisse des Verlags

hingewiesen. In seiner »Literarischen Rundschau« bietet das Hamburger Fremdenblatt neben Buchbesprechungen gehaltvolle Aufsätze und Abhandlungen über Bücher und ihre Autoren. Die Anzeigen-Rubrik »Das Buch als Geschenk« weist eine stattliche Anzahl von Verlegern und ortsanfässigen Ladenbuchhändlern auf. Diese größte Tageszeitung Nordwestdeutschlands mit einer Auflage von mehr als 150 Tausend dürfte gleichzeitig das Familienblatt in Hamburg-Altona sein. Von der Tagespresse Süddeutschlands sind die Münchner Neuesten Nachrichten sicher das beliebteste Blatt mit einer Auflage von über 125 Tausend Stück. Kein Wunder, daß die »Weihnachtsbücherschau« dieser Zeitung sowohl vom Verlag wie auch vom Sortiment stark bevorzugt wird. So war z. B. in der Vorweihnachtszeit von acht größeren Sortimentersfirmen Münchens wiederholt eine gemeinschaftliche Bücheranzeige zu finden. Bessere erstreckte sich über eine ganze Seite, deren vier Ecken mit verkleinerten Wiedergaben des offiziellen Weihnachtsplakats des Börsenvereins von Albert Heim wirkungsvoll belebt waren. Unter der Überschrift »Für Bücherfreunde — Für den Weihnachtstisch« war eine reichhaltige Auswahl aus der deutschen Buchproduktion meistens als geschlossenes Verlegerinserat geboten. Ein »Wegweiser für den Weihnachtstisch« war in dem Kampfblatt der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung Großdeutschlands, dem Völkischen Kurier in München, eingerichtet. Die Rubrik »Das Buch für den Deutschen« gibt verschiedene Besprechungen, die durch zahlreiche Inserate ergänzt sind. Im Textteil dieser Zeitung fand sich unter anderem die wiederholte Bemerkung, daß deutsche Bücher auf den völkischen Weihnachtstisch gehören. Sehr stark ausgebaut ist die Buchwerbung in der Frankfurter Zeitung. Nicht nur die verschiedenen Beilagen, wie z. B. das »Literaturblatt«, beschäftigen sich mit den Neuerscheinungen des Buchhandels, sondern auch im übrigen redaktionellen Teil stößt man auf viele Artikel und Hinweise, die den Erzeugnissen des deutschen Schrifttums und damit dem Buchhandel dienen. So soll z. B. an die Rundfrage über das beste Buch von 1924 erinnert sein. Der Textteil »Bücher zur Weihnacht« gibt ausführliche Besprechungen führender Kritiker. Besonders lebhaft wurden vom Verlagsbuchhandel die Inseratenseiten der Frankfurter Zeitung in Anspruch genommen.

Bei der seit vielen Jahren üblichen Sammelübersicht des Börsenblattes über die Büchervertriebsmittel zu Weihnachten zeigten sich diesmal eine Fülle des Stoffes und eine Mannigfaltigkeit, wie sie in früheren Jahren nicht beobachtet werden konnten. Es ist zu wünschen, daß die aufgewandten Mühen und Kosten der beteiligten Firmen durch den erhofften Erfolg reichlich aufgewogen wurden. In dem besprochenen Almanach »Die Stufe« finden sich einige Reimsprüche von Georg Schmückle abgedruckt, die den passenden Schluß bilden mögen:

Nimm's, wie's kommt, nimm's, wie's geht,
Und sei nicht vermessen,
Denn mit gleichen Schalen wird
Freud und Leid gemessen. —
Hoch und nieder, arm und reich,
Nimm's in Wausch und Bogen,
Immer wird der Saldo gleich
Jedem zugewogen.

Organisationsfragen und Preisgestaltung auf dem deutschen Büchermarkt.

In den letzten Jahren ist eine Reihe wertvoller Arbeiten über buchhändlerische Themen erschienen. Die Fülle der mit dem Buchhandel, seiner Ware und seiner Organisation verbundenen rechtlichen und volkswirtschaftlichen Fragen ladet zur wissenschaftlichen Erforschung und Durchdringung ein. Leider schlummern die meisten dieser Abhandlungen in den Universitätsarchiven, da es an Mitteln zu ihrer Drucklegung fehlte. Es wäre eine dankenswerte Aufgabe, einmal genaue Feststellungen zu treffen, über welche Themen bereits geschrieben ist. Damit würde nicht nur wertvolles Material für Wissenschaft und Praxis erschlossen, sondern es würde auch vermieden, daß das gleiche Thema wiederholt behandelt wird, während andere, vielleicht nicht weniger wichtige und interessante Fragen unerörtert bleiben.

Eine soeben im Verlag des Börsenvereins erschienene Arbeit von Dr. rer. pol. Dietrich Steinkopff*) packt mit kühnem Griff eine der schwierigsten, darum aber auch lohnendsten Materien an. Über den Ladenpreis und die Frage seiner wirtschaftlichen Berechtigung ist schon viel geschrieben worden; man braucht nur an die Literatur anlässlich der Auseinandersetzungen mit dem Akademischen Schutzverein zu erinnern. Et. hat sich aber sein Ziel noch weiter gesteckt. Neben die Untersuchung über den Ladenpreis stellt er eine zweite Frage als gleichwertig, inwieweit nämlich die gegenwärtige Organisationsform des deutschen Buchhandels mit dem Ladenpreis zusammenhängt und durch ihn bedingt ist. Seine Untersuchungen gehen nicht etwa dahin — was nach dem Titel angenommen werden könnte —, auf welche Weise die Preisgestaltung durch die Organisation beeinflusst und bestimmt wird; vielmehr erörtert er, entsprechend der historischen Entwicklung und den tatsächlichen Verhältnissen, wie sich das Prinzip des Ladenpreises und dessen Durchführung auf die buchhändlerischen Organisationsformen ausgewirkt haben.

Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, daß die buchhändlerischen Organisationen, insbesondere der Börsenverein, Preispolitik treiben. Diese Ansicht konnte aufkommen, weil man die Kämpfe um den Rabatt (§ 7 der buchhändlerischen Verkaufsordnung) und um den Sortimentzuschlag als einen Kampf um die Preishöhe ansah, während sie doch nur interne Auseinandersetzungen über die Gewinnquote waren. Auch das Grund- und Schlüsselzahlensystem war nicht Preispolitik im eigentlichen Sinne, sondern der Versuch, den für die Ware Buch richtigen und angemessenen Entwertungsfaktor zu bestimmen. Von jeher war und blieb der Verleger »Herr« des Ladenpreises; Kundenrabatt und Sortimentzuschlag waren nur Abwandlungen, nicht aber grundsätzliche Änderungen des Systems. Auch die Methode der Valutazuschläge und der Festsetzung besonderer Auslandspreise war eine solche nicht, denn auch sie ließ die Bestimmung der Preishöhe letzten Endes in der Hand des Verlegers.

liegt nun in dieser Machtposition des Verlages die Möglichkeit einer mißbräuchlichen Ausnutzung durch einseitige, von den wirtschaftlichen Gesetzen unabhängige Festsetzung der Preise? Gerade in letzter Zeit sind solche Behauptungen gerne aufgestellt worden, weil man glaubt, hierin die Erklärung für die hoch erscheinenden Bücherpreise zu finden. In Wirklichkeit sind die Ursachen für diese scheinbare Teuerung ganz andere. Die Buchware unterliegt genau den gleichen Bedingungen des Marktes wie andere Warengattungen; denn wenn auch zufolge des durch das Urheberrecht bedingten rechtlichen Monopols für die geschützten Werke ein wirtschaftliches Monopol des Verlegers besteht, so wirkt sich dieses im Regelfalle doch nur relativ aus und verhindert nicht das Wirksamwerden der preisbestimmenden Pole Angebot und Nachfrage (abgesehen von seltenen Ausnahmefällen, wie etwa bei wissenschaftlichen Monographien).

Steinkopff geht auf die Frage, wie die Dinge bei den ungeschützten Werken liegen, nicht näher ein; seine Ausführungen erstrecken sich in der Hauptsache auf das wissenschaftliche Buch, weil er dessen Vertrieb als den Grundpfeiler des deutschen Buchhandels ansieht. Es wäre dankenswert, wenn auch der Absatz des ungeschützten Buches einmal Gegenstand eingehender Untersuchungen würde; denn gerade bei dieser Verlagsgattung scheint die moderne Entwicklung mit ihrer Massenproduktion und der vielfach zu beobachtenden Einbeziehung von Herstellung und Vertrieb in konsumgenossenschaftliche Methoden den Buchhandel und seine Organisationen vor schwerwiegende neue Probleme zu stellen.

In der Freiheit der Preisbildung beim Verlag liegt die wirtschaftliche Berechtigung des Ladenpreissystems. Um diese wirtschaftliche Berechtigung immer aufs neue zu erhärten, muß alles geschehen, damit sich die Gesetze des Marktes ständig voll auswirken können. Verlag und Handel haben vom gesamtwirtschaftlichen Standpunkt aus so einen Anspruch auf Schutz nur, wenn nichts unterbleibt, um alle unnötigen Verteuerungsmomente auszuschalten. Nur für diejenigen Kalkulationen in der Herstellung und nur für eine solche Vertriebsform beim Handel besteht Aussicht auf dauernden Bestand, die die denkbar niedrigste Preisgrenze gewährleisten. Hier setzen bei Steinkopff recht interessante Erörterungen ein, bei denen nur bedauerlich bleibt, daß sie mangels geeigneter Unterlagen nicht bis ins Letzte gehen. Es fehlt leider an genauen betriebsstatistischen Zahlen. Ob die Bemühungen

des Börsenvereins, Abhilfe zu schaffen, von Erfolg gekrönt sein werden, unterliegt zurzeit noch starkem Zweifel. Leider ist die Beteiligung an der von ihm veranlaßten statistischen Erhebung doch recht gering.

Sehr interessant sind insbesondere die Ausführungen Steinkopffs über die Spesen im Handel. Ganz allgemein betrachtet liegen doch die Dinge so, daß der Handel die ihm zukommende Funktion nur dann richtig erfüllt und lebensfähig bleibt, wenn er die beste, nicht nur die bequemste, sondern auch die billigste Vertriebsform darstellt. Versagt er hierin, so sucht sofort entweder der Produzent oder der Konsum andere Wege und schaltet ihn aus. Würden beispielsweise die Kosten unmittelbarer Verfertigung im Verlag und die damit verbundenen Propagandakosten billiger sein als der Weg über das Sortiment, so wäre der Verlag schon aus Selbsterhaltungstrieb auf die Dauer nicht imstande, den kostspieligeren Apparat zu benutzen. Tatsächlich bestand ja in der Inflationszeit vorübergehend die Gefahr einer solchen Ausschaltung im wissenschaftlichen Buchhandel, wenn sie vielleicht auch noch durch andere Gründe beeinflusst wurde. Sie ist auch jetzt noch nicht gebannt. Es braucht nur an das Vorgehen mancher Vereinsverlage für das wissenschaftliche Buch, an die Buchgemeinschaften der verschiedensten Aufmachung beim schönwissenschaftlichen Buch erinnert zu werden. Deshalb muß der Handel immer wieder aufs neue bemüht sein, die besten und billigsten Absatzmöglichkeiten für den Verlag zu bieten. Da taucht nun das in den letzten Jahren viel erörterte Problem auf, wie der zweifellos stark gestiegenen Spesenlast des Sortiments abgeholfen werden kann, ohne gleichzeitig eine Verteuerung der Buchware und damit eine Absatzgefährdung zu zeitigen. Allgemeine Erhöhung der Rabatte und Festlegung eines Mindestrabatts seitens der Organisation werden nicht nur als unzumutbar, sondern als verfehlt und gefährlich abgelehnt. Zwischen Produktion und Handel muß das freie Spiel der wirtschaftlichen Kräfte erhalten bleiben; zwangsläufige feste Rabattgrenzen würden nichts anderes bedeuten als eine Existenzgefährdung für den Handel, als eine Art Wirtschaftsmonopol mit allen seinen nachteiligen Auswirkungen. Gegen solche Bestrebungen muß nach Ansicht des Verfassers auch der Verlag geschützt werden. Dieser Schutzanspruch gibt den innersten Grund für die Forderung nach Einführung des Kurialsystems oder zum mindesten auf Sicherungen gegen die Möglichkeit, durch das Majoritätssystem festgelegt zu werden.

Als Abhilfemittel für möglichste Verbilligung und Ausschaltung der Absatzgefährdung vermag Et. auch nur die alten Rezepte zu empfehlen: Verringerung der Spesen auf das denkbar niedrigste Maß durch rentabelste Betriebsführung und größtmögliche Steigerung des Umsatzes. Die wichtigsten Gesichtspunkte werden in diesem Zusammenhang berührt: Konditionensystem, Ansichtsendungen, Spezialisierung des Sortiments, Reform des Verlehrs über Leipzig, sachgemäße Werbung im In- und Ausland, Behebung der Übervölkerung im vertreibenden Buchhandel. Gegen letztere ist allerdings im Zeichen der Gewerbefreiheit das Sortiment selbst machtlos; der Verlag müßte in seinem eigenen Interesse darauf sehen, dem Übermaß an Neugründungen zu steuern.

Wird demnach das geltende Preis- und Vertriebssystem als wirtschaftlich berechtigt angesehen, so gilt das gleiche auch von der Organisationsform. Nur ist eben die Aufgabe dieser Organisation, die im Börsenverein ihre Verkörperung findet, nicht eine solche der Preispolitik, sondern lediglich der Preisüberwachung (wobei natürlich noch andere Aufgaben bestehen, die aber in diesem Zusammenhang nicht interessieren).

Ist der Ladenpreis die wirtschaftlich vollkommenste Form der Preisbildung für den Buchhandel, so muß er auch geschützt werden. Alle Teile des Buchhandels sollten dem als richtig erkannten Prinzip dienen und ihm immer aufs neue zum Siege verhelfen. Trotzdem ist der Börsenverein nicht ein Kartell, wenigstens kein Preiskartell, höchstens ein Konditionenkartell oder die Dachorganisation für eine Mehrheit von solchen, nämlich seiner Unterorgane, der Orts- und Kreisvereine. Er war dies nicht immer in so klarer Form wie heute, sondern wurde es erst durch die Reform von 1888 (Frankfurter Hauptversammlung vom September 1887). Die damals beschlossene Satzung gilt auch heute noch; die inzwischen eingefügten Neuerungen sind untergeordneter Natur. Wenn Et. die Reformbedürftigkeit des Börsenvereins im Sinne der jetzt vorliegenden Vorschläge bejaht, so ist er allerdings eine eingehende Begründung schuldig geblieben, ebenso wie die brennende Frage der Überorganisation nur gestreift wird. Nur bei der Behandlung der Frage des Mindestrabatts werden Gründe für die Einführung des Kurialsystems angeführt, denen eine gewisse

*) Steinkopff, Dr. Dietrich: Organisationsfragen und Preisgestaltung auf dem deutschen Büchermarkt. Leipzig: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler 1925. VIII, 106 S. Ladenpreis: Mk. 3.50, Barpreis Mk. 2.50; für Mitgl. d. B.-V. 1 Expl. für Mk. 2.— bar.

Berechtigung nicht versagt werden kann. Es ist aber verständlich, daß sich der Verfasser in ein den Buchhandel augenblicklich so stark bewegendes Problem nicht allzusehr einlassen wollte, schon um die Objektivität seiner Darstellung nicht zu gefährden.

Es konnte hier nur kurz der Gedankeninhalt der Steinkopffschen Arbeit skizziert werden. Die Ausführungen lassen aber hoffentlich erkennen, wie großer Wert der Arbeit zukommt. Sie verdient, nicht nur in die Hand des Wirtschaftlers zu kommen, sondern auch vom Mann der buchhändlerischen Praxis gelesen zu werden, der Interesse an den seinen Beruf bewegenden Gegenwartsfragen hegt.

Dr. D e ß.

Über die Lichtechtheit unserer Einbandstoffe.

(Siehe Bbl. 1924, Nr. 277, 293, 301 und 1925, Nr. 10.)

Daß der unter obiger Überschrift in Nr. 277 dieses Blattes erschienene Artikel den Widerspruch der Kalikofabrikanten herausfordern würde (Nr. 293), war wohl zu erwarten. Andererseits hat sich durch die Veröffentlichung der Firma Hübel & Dend, Leipzig (Nr. 301), eine Duplizität der beiderseitigen Gedankengänge ergeben, die sehr bemerkenswert ist, weil sie zeigt, wie von verschiedenen Seiten versucht wird, dem in puncto Fortschritt etwas lendenlahmen Kalikoverband zu zeigen, was das Gebot der Stunde ist. Die meiner Veröffentlichung vorausgegangene persönliche Unterhaltung mit verschiedenen Kalikofabrikanten hat mir gezeigt, daß die Möglichkeit der Indanthrenfärbung der Einbandstoffe wenn auch unter Überwindung gewisser Schwierigkeiten nicht bestritten wird, daß aber innerhalb des Kalikoverbandes eine Strömung besteht, die in dieser Beziehung fortschrittlicher gesinnte Kollegen zu bremsen ein gewisses Interesse hat. Ich glaube den Kalikofabrikanten, wenn sie sagen, sie haben es schwer, wäre aber dankbar, wenn sie mir einen Zweig am Baum der deutschen Gesamtwirtschaft bezeichnen könnten, der das mit gleichem Recht nicht von sich behaupten kann. Das Einbandgewerbe mit seiner Unzahl kleiner Existenzen hat es sicherlich nicht leichter als die Kalikofabrikanten. Wir Buchbinder müssen unserer Verlegerkundschaft aber genau so entgegenkommen und mit Neuheiten aufwarten, wie es vor dem Weltkrieg die Kalikofabrikanten den Buchbindern gegenüber auch tun mußten, und wie es einige auch heute wieder möchten, aber — nicht dürfen.

Der Kalikoverband geht denn auch hübsch um den Kern der Angelegenheit der Indanthrenfärbung herum, indem sein Sprecher behauptet, daß auch die Indanthrenfarben nicht absolut lichtecht seien, aber gleichzeitig die Einschränkung macht, »wenigstens nicht alle«. Das ist an sich schon allerhand zugegeben. Wenn auch die Fabrikantin der Indanthrenfarbstoffe, die Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh., sich aus naheliegenden Gründen des Urteils und Eingreifens in die Debatte enthält, so geht doch aus den Veröffentlichungen und den Aufklärungsschriften dieser Firma über Indanthrenfarben hervor, daß sie ängstlich bemüht ist, unter dieser Marke nur Farbstoffe auf den Markt zu bringen, die die Bezeichnung »lichtecht« voll auf rechtfertigen. Die Indanthrenfarbstoffe als absolut lichtecht zu bezeichnen, dürfte allerdings etwas gewagt sein. Alles ist relativ, etwas Absoletes gibt es nicht, das wissen auch wir Buchbinder, die Indanthrenfarbstoffe weisen aber einen Grad der Lichtbeständigkeit auf, die von allen sonstigen Farbstoffklassen, namentlich von denen, die die Kalikofabrikanten zum Färben benutzen, auch nicht annähernd erreicht wird. Es wird andererseits keinem Buchbinder oder Verleger einfallen, einen an sich sehr lichtbeständigen Kaliko abzulehnen, nur weil er nicht indanthren gefärbt ist. Um meinen Vorschlag, nicht indanthren gefärbte Einbandstoffe durch eingehende und fortlaufende Beobachtung in verschiedene Klassen der Lichtbeständigkeit einzuteilen, drückt man sich offensichtlich und will diese Versuche gern dem Verbraucher zuschieben. Ja, was nützt mir diese Feststellung, wenn ich den Kaliko schon im Hause habe? Man will also keinerlei Verantwortung übernehmen und in bezug auf die Farbstoffe keinerlei Kontrolle darüber ausüben, daß die Lichtbeständigkeit sich nur in gewissen Grenzen variierend hält, was allerdings mit einigen Unkosten verknüpft wäre. Gibt es denn im Kalikoverband keinen Idealismus in solchen Fragen? O ja, es gibt doch noch einige, von denen ich mit Bestimmtheit weiß, daß sie fortlaufend Versuche mit indanthren gefärbten Einbandstoffen unternehmen und gute Erfolge aufzuweisen haben. Ja, was sagt Herr C. Strigel aus Oberlangensielau dazu, daß, wie ich durch Vorlage von Mustern mich überzeugen konnte, es auch bei einigen, allerdings noch wenig durchappretierten Einbandstoffen gelungen ist, die Unempfindlichkeit gegen Sonnenlicht durch Indanthrenfärbung so zu steigern, daß eine zwei Monate lange Belich-

tung keine nennenswerte Veränderung zeigte, während das Stück der Gegenprobe mit der sonst üblichen Färbung total verblichen ist. Also meine Herren Kaliko-Verbandsfabrikanten, nichts ist absolut, auch Ihr Standpunkt in dieser Angelegenheit ist es nicht und wird sich wandeln müssen. Es ist ja schon allerhand, daß die Möglichkeit nicht bestritten wird, Mattleinen, Kanevas, Vallon- und Dürerleinen, Linon usw., also die einseitig appretierten Stoffe indanthren zu färben.

Also frisch ans Werk, das Buchgewerbe wird sie freudig aufnehmen und die unvermeidlichen Ubelstände, wie Farbabweichungen bei Nachbestellungen und höheren Preis, in den Kauf nehmen, obwohl ich aus eingeweihten Kreisen weiß, daß man mit 10% Preiserhöhung für Indanthrenfärbung auch auszukommen in der Lage gewesen wäre. Wer die zurzeit noch unvermeidlichen Ubelstände der Indanthrenfärbung kennt, wird ihnen leicht begegnen oder ausweichen können. Für Bucdrams und Kunstleinen, die ja doch vorwiegend in dunkleren Farben gebraucht werden, besteht kein zwingender Grund, die bisherige Methode zu verlassen. Alle übrigen durchappretierten Stoffe aber, soweit sie künstliche Pressungen tragen, die (o Zammer) Leinwand und Leder vortäuschen, sind derart kitschig, daß man ihr Verschwinden von der Bildfläche nur aufrichtig wünschen kann; das seiner Verantwortung bewußte Buchgewerbe bedarf ihrer nicht.

M ü n c h e n.

H. R i ß,

Direktor der Großbuchbinderei H. Oldenbourg.

Die Reklame. Zeitschrift des Verbandes Deutscher Reklamefachleute E. V. Berlin, Dezember 1924. Francken & Lang G. m. b. H. Zweites Sonderheft »Buchreklame und Buchkunst«.

Wie wir früher bereits auf das im Juli v. J. erschienene 1. Heft Buchreklame und Buchkunst-Sonderheft der Zeitschrift »Die Reklame« mit Genugtuung hinweisen konnten, so kann dies auch jetzt bei dem zweiten Sonderheft geschehen, das nach seiner ganzen Anlage und Aufmachung zweifelsohne wiederum der Werbung für das Buch gute Dienste leisten wird. Auf den umfangreichen Inhalt können wir hier nicht in allen Einzelheiten eingehen, nur das Wichtigste sei hervorgehoben, namentlich soweit es unmittelbar den Buchhändler interessiert. Da verdient unstreitig hauptsächlich Beachtung der Aufsatz von Friedrich Reinecke in Magdeburg über Werbemittel des Sortimenters. Er ist aus der Praxis herausgeschrieben und betont sehr glücklich die Momente, die im Rahmen der Arbeitsmöglichkeiten des Sortimenters ausschlaggebend sind. Nicht nur das Sortiment selbst wird daraus mancherlei Anregungen entnehmen können, wir empfehlen diesen Aufsatz vor allem auch der besonderen Beachtung der Propagandisten im Verlag und der Werbefachleute. Denn die schönsten Ideen sind wertlos, wenn sie nicht in der Arbeit des Sortimenters verwirklicht werden können. Würdig zur Seite steht dem Aufsatz von Reinecke der Beitrag aus der Feder Friedrich Schnabels, überschrieben »Bilderbuchpropaganda. Ein utopistisches Zukunftsbild«. Die lebendige Schilderung wird hoffentlich so suggestiv wirken, daß das Ganze nicht für immer ein utopistisches Zukunftsbild bleibt, sondern daß wenn auch vielleicht nicht alles, so doch sehr viel aus diesen Anregungen recht bald in die Praxis umgesetzt und verwirklicht wird. Hier ist in der Tat eine Skizze für einen großzügigen, umfassenden Werbefeldzug entworfen, dem gar nichts schlechthin Utopistisches anhängt. So etwas kann gemacht werden, und man sollte wirklich einmal die Probe aufs Exempel versuchen. Als dritten möchten wir dann den Einleitungsaufsatz »Das Buch als Werbemittel« von Erhard Mittel nennen. Der Leiter der Werbestelle des Börsenvereins behandelt hier die Fragen, wie das Buch selbst als Werbemittel wirksam gemacht werden kann. Er weist auf den Anzeigenanhang, die Werbemöglichkeiten des Umschlages und auf die Buchschleife hin. Auch das alles gibt vielfache Anregungen und verdient Beachtung, freilich möchten wir meinen, daß damit noch keineswegs alle Möglichkeiten erschöpft sind, wie umgekehrt der Anzeigenanhang schwerlich in jedem Buch erträglich sein dürfte. Mittel unterstreicht aber selber am Anfang seiner Ausführungen die Bedeutung der indirekten Werbung des Buches, die von der Qualität an sich ausgeht. Darauf aufbauend sollte das ganze Problem der unmittelbaren Werbung durch das Buch noch einmal viel vielseitiger durchdacht und analysiert werden. Über den Buchhandel hinaus wirken werden die Aufsätze von Alfred Wien über »Bücherverkauf und Kultur«, wo von der »Verpflichtung« zum Buchkauf sehr glücklich gesprochen wird, von Martin Federmann über »Presse und das Buch«, wo allerdings das Sortiment nicht genügend berücksichtigt erscheint, von Dr. Fritz Stein über »Humor als werbeteknisches Mittel«, von

Hanns Martin Elster über »Klassikerausgaben«, von Dr. Ehler W. Grasshoff über »Das geschriebene Buch« und von Paul Friedrich über »Modebücher«. Auf Seite 861 sind im übrigen auch die Preisträger des Preisauschreibens für Verlagspropagandisten der Zeitschrift »Reklame« (vgl. Börsenblatt Nr. 243) angegeben. Aus Zeit- und Raumangel wird aber ein eingehender Bericht über das Ergebnis erst im Januarheft der Zeitschrift erscheinen.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adressbuchs des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: ⊕ = Mitglied des D.-B. u. eines anerkannten Vereins — * = Mitglied nur d. D.-B. — ⚡ = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓜ = Postcheckkonto. — & = Mitglied der VAG (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adressbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

19.—24. Jan. 1925.

Vorhergehende Liste 1925, Nr. 18.

- Bangert, Walter, Hamburg. Dem Dr. phil. Felix Schottlaender wurde Procura erteilt. [Dir.]
- Bartelt, M. B., G. m. b. H., Berlin, ging an den bish. Geschäftsf. Gerhard Fuchs über, der unter seinem Namen firmiert. [Dir.]
- Behrends, Werner, Leipzig. Goldmar vertritt die Firma nicht mehr. [Dir.]
- Bücherstube und Antiquariat Walter Schagki Jugendbücherstube Frankfurt (Main). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. [B. 15.]
- †Buchhandlung Schneider & Co., Wien V, Schönbrunnerstr. 46. Buch-, Kunst- u. Musikh. Segr. 30./V. 1924. (Ⓜ Wien 116 256.) Inh.: Robert Schneider u. Elise Schusdel. Prokur.: Karl Schusdel. Leipziger Komm.: w. Ed. Schmidt. [Dir.]
- Charlottenburger Grossbuchhandlung G. m. b. H. Charlottenburg. Leipziger Komm.: Goldmar. [B. 20.]
- †Disconto-Verlags-Gesellschaft, Charlottenburg 5 Leonhardtstr. 15. Spez.: Musik, Physik, Flugwesen, Medizin wissenschaftl. Filme. Segr. 1./X. 1924. (Ⓜ Wilhelm 2612. — Ⓜ Berlin 12 262.) Inh.: Oscar Roser u. Otto Mietusch. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]
- †Fuchs, Gerhard, Berlin W 50, Ansbacherstr. 44/45. Versandbh. Antiqu. u. Verlag. Spez.: Alte u. neue fremdsprachl. Literatur u. Philosophie. Segr. 1./X. 1923. (Ⓜ Steinplatz 5901.) Antiquariatskataloge u. Prospekte erbeten. w. Verkehrt nur direkt. [Dir.]
- †Geist, Filtter & Co. Export-Verlag-Versand, Bremen, an der Weide 4/5. Segr. 2./I. 1925. (Ⓜ Roland 9946. — Ⓜ Bremen-Amerika Bank A.-G. — Ⓜ Hamburg 33 756.) Inh.: H. Geist, Ernst Filtter u. Emil Spiegel. Prokur.: Josef Dieke. Leipziger Komm.: w. Grosso- u. Kommissionshaus. [Dir.]
- †Goepen, Peter, Barmen, Berlinerstr. 43. Buch- u. Kunsth. Segr. 1./XI. 1924. (Ⓜ 1963. — Ⓜ Commerz- u. Privat-Bank Fil. Barmen. — Ⓜ Köln 23 155.) Geschäftsl.: Josef Mertens. Leipziger Komm.: w. Maier. [Dir.]
- Verberg's Buch- u. Musikh., Rudolf, Berlin. Leipziger Komm.: Goldmar [B. 20.]
- Dorfmann, L. & Sohn, Delmenhorst. ⚡ jetzt: 380. Adresse: Langestr. 104 — Wittelindstr. 4. [Dir.]
- Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin. Adresse jetzt: B 10, Genthiner Str. 42. [B. 15.]
- Fris-Musik- u. Theater-Verlag August Mallmann, Reddinghausen. Leipziger Komm. jetzt: Leede. [Dir.]
- Kloß, Carl E., Verlag, Inh. Kurt Steffens, Magdeburg. Leipziger Komm.: Koehler. [Dir.]
- †Kraus, A. Kattowitz, ging ohne Pass. an Anton Eladeczel über, welcher das Geschäft unter unveränderter Firma fortführt. [Berichtigung der Angabe in Nr. 18.]
- Paumann'sche Buchhandlung, A. Dülmen. Leipz. Komm.: Fleischer. [Dir.]

Lichtbringer-Verlag Johann Amon, München, ging an Gustav Rösch über, der Lichtbringer Verlag Gustav Rösch firmiert. Der Sitz der Firma wurde nach Friedberg (Hessen), Haingraben 14, verlegt. ⚡ 14. Der Gustl Rösch wurde Procura erteilt. Verkehrt nur direkt. [Dir.]

†Lidemann, Rudolf, Stuttgart, errichtete in Geislingen (Steige), Schubartstr. 10 eine Filiale. [Dir.]

†Münzfeld, Albert, Syd (Ostpr.), Bismarckstr. 8. Buch-, Kunst- u. Musikh. Segr. 1./VIII. 1924. (Ⓜ Direction der Disconto-Gesellschaft, Zweigst. Prosten. — Ⓜ Königsberg [Pr.] 17 402.) Leipziger Komm.: w. Koehler. [Dir.]

Remes, Koloman, Lugos (Rumänien). Leipziger Komm. jetzt: Koehler & Goldmar A.-G. & Co., Abtl. Ausland. [Dir.]

†Oberbergische Buchdruckerei u. Verlagsanstalt G. m. b. H., Summersbach (Rheinl.). Zeitungsverlag. Segr. 1920. (Ⓜ 660, 661 u. 800. — T.A.: Volkszeitung. — Ⓜ Deutsche Bank; Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer & Co.; A. Schaaffhausen'scher Bankverein A.-G., Filialen Summersbach; Stadtbank Summersbach. — Ⓜ Köln 99 663.) Geschäftsf.: Karl Schmitt, Billy Daucher u. Eduard Schöll. Leipziger Komm.: a. Goldmar. [Dir.]

Opeß, Wilhelm, Leipzig. T.A. jetzt: Rodenbuch. [Dir.]

Orgs, R. W. & Co., Görbersdorf (Kreis Waldenburg, Schles.). hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

†Schubert jr., Fris, Leipzig. Adresse jetzt nur noch Talstraße 13. ⚡ jetzt 21 924. [Dir.]

†Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase Ges. m. b. H., Wien. Der Geschäftsf. Eduard Streubl ist 31./XII. 1924 in den Ruhestand getreten. [Dir.]

†Stahlhelm-Verlag G. m. b. H., Magdeburg, Alter Markt 11. Buch- u. Zeitschriften-Verlag. Segr. 15./VI. 1922. (Ⓜ 9949, 9817 u. 9818. — T.A.: Stahlhelmverlag Magdeburg. — Ⓜ Direction der Disconto-Gesellschaft, Fil. Magdeburg. — Ⓜ 905.) Geschäftsf.: Wilhelm Kleinau. Buchhändl. Leitung: Erich Kleine. Leipziger Komm.: a. Bernh. Hermann & G. E. Schulze. [Dir.]

Thalia-Theater u. Verlag, G. m. b. H., Berlin. Zum weiteren Geschäftsf. wurde Paul Frost bestellt. [B. 29./XII. 1924.]

†Thieme, Alfred, & Co., Leipzig, Dittrichring 8. Sortbh. Segr. 2./I. 1925. (Ⓜ 22 967. — Ⓜ Allgem. Deutsche Cred.-Anst., Abt. Beder & Co., Leipzig. — Ⓜ 19 717.) w. [Dir.]

†Unikum Verlag, Würzen, Bez. Leipzig. Segr. 15./VIII. 1924. (Ⓜ Leipzig 49 771.) Inh.: Fris Ischarnt. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]

Waldkircher Verlagsgesellschaft G. m. b. H., Waldkirch (Breisgau), gliederte seinem Geschäft eine Versandabteilung an. Josef Wunsch wurde zum weiteren Geschäftsf. bestellt. [Dir.]

Wenzels Buchhandlung, Leonhard, (U. Vermehren), Partenkirchen. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [B. 20.]

†Widar-Verlag Ernest A. Beske, Rostock, Lessingstr. 4. Postfach 286. Buchverlag, Zeitschriften u. Buchverlag. Segr. 2./II. 1924. (T.A.: Widarverlag Rostock. — Ⓜ Raiffeisen Bank A.-G., Fil. Rostock; Kreditanstalt der Deutschen, Prag. Ⓜ Hamburg 65 598.) Leipziger Komm.: a. w. D. Klemm. [Dir.]

Wiener Philharmonischer Verlag A.-G., Wien. Ⓜ jetzt: Leipzig 36 733; Wien 193 669; Tschech. 79 853. [Dir.]

†Winter's, Gustav, Buchhandlung, Franz Quelle Nachf., Bremen. Die Abteilungsabteilung wurde abgetrennt u. selbständig unter der Firma SGeist, Filtter & Co. Export-Verlag-Versand, Bremen, weitergeführt. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Bekanntmachung. — Das Thüringische Ministerium für Inneres und Wirtschaft hat durch Erlass vom 24. Januar 1925 die Bücherlotterie zum Besten der Deutschen Bücherei für das Land Thüringen zugelassen.

Leipzig, den 27. Januar 1925.

Der Direktor der Deutschen Bücherei.
Dr. G. Uhlen Dahl.

Anzeigenaufträge für das Börsenblatt. — In letzter Zeit haben sich die Fälle sehr stark gemehrt, daß Anzeigen-Aufträgen für das Börsenblatt die Vorschrift hinzugefügt wird, die Anzeige auf einer bestimmten Seite, an einer bestimmten Stelle oder immer an derselben Stelle unterzubringen. Die Redaktion des Bbl. ist nach Kräften bemüht, derartigen Vorschriften zu entsprechen; wir machen aber besonders darauf aufmerksam, daß die Ausführung nicht immer möglich, für den letzten Fall, um den Schein einer Bevorzugung zu vermeiden.

logar unterfragt ist. Ubrigens verweisen wir zur Vermeidung unnötigen Schriftwechsels auf § 11 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts, wonach eine Verpflichtung zur Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle nicht übernommen wird. Red.

Schreibunterricht an den preussischen Schulen. — Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat unterm 20. Januar folgende Mitteilung an den Vorsitzenden der »Vereinigung der Schulbuchverleger« ergehen lassen: »Nachdem seit dem Jahre 1914 die Sütterlin'schen Ausgangsschriften sich an einer Anzahl von Volksschulen als geeignete Grundlage für die Verbesserung des Schreibunterrichts erwiesen haben, sind die nachgeordneten Behörden von mir darauf hingewiesen worden, daß es angezeigt erscheint, die Sütterlin'sche Schreibweise allmählich in den Grundschulen von unten auf einzuführen und für eine solche Maßnahme die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Es ist also nicht beabsichtigt, den gesamten Schreibunterricht an den preussischen Schulen allgemein und unvermittelt auf die Sütterlin-Methode umzustellen. Ein solches Unternehmen würde auch nicht im Bereich der Durchführbarkeit liegen. Lediglich in den Regierungsbezirken Arnberg und Düsseldorf, wo die ersten Versuche stattgefunden haben, sind die Vorbereitungen inzwischen so weit gediehen, daß der Schreibunterricht nach der Sütterlin-Methode an den Grundschulen, an denen er noch nicht eingeführt ist, von Ostern 1925 ab erteilt werden kann.«

Buchausstellungen. — Die Buch- und Kunsthandlung Reuß & Pollack in Berlin W. 15, Meinedestr. 1, fezt ihre Sonderausstellungen von deutschen Verlagen fort. In der Zeit vom 30. Januar bis 8. Februar d. J. wird der Verlag E. S. Mittler & Sohn in Berlin zur Vorführung kommen. Bei der Eröffnung am Freitag, dem 30. Januar, nachmittags 5 Uhr, wird Se. Excellenz Herr Generalleutnant von Altröck einleitende Worte sprechen.

Wir möchten besonders den Berliner Jungbuchhandel auf diese günstige Gelegenheit, die einzelnen Verlage in ihrer Produktion eingehend kennen zu lernen, aufmerksam machen. Kein Berliner Buchhandlungsgehilfe sollte diese Bildungsmöglichkeit, sich bei den lehrreichen Ausstellungen die nutzbringende genaue Kenntnis der betr. Verlage anzueignen, versäumen. Von der Firma Reuß & Pollack wird alles getan werden, um gerade den Jungbuchhandel bei seinem Streben zu unterstützen. Bei genügender Beteiligung könnte in Aussicht genommen werden, besondere Vorträge über die einzelnen Verlagsunternehmungen zu veranstalten.

Eine andere Berliner Firma: Rother's Buchhandlung in Berlin W. 9, Eichhornstr. 6, veranstaltete vom 12. bis 26. Januar erstmalig in Berlin mit den Werken des Kurt Boinwinkel Verlags eine Sonderausstellung geographischer Literatur.

»Volkssport«, Ausstellung für Spiel, Sport, Turnen, Wandern in Berlin. — In den Tagen vom 14. bis 20. März 1925 findet im Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof in Berlin eine Sportausstellung statt, an der fast alle Turnen und Leibesübungen treibenden großen Spitzenverbände beteiligt sind. Aus der großen Zahl dieser Verbände seien hervorgehoben der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen, die Deutsche Hochschule für Leibesübungen, der Aero-Club von Deutschland, die Deutsche Turnerschaft und das Jugendamt der Stadt Berlin, ferner etwa 25 weitere Spitzenverbände der einzelnen Sportgebiete. Auf dieser Ausstellung wird auch der Sport- und Turn-Verlag vertreten sein, der wiederum wie im Jahre 1922 bei der Deutschen Sportausstellung durch das Spezial-Sportfortiment August Reher in Berlin auf einem großen Stande vereinigt wird. Der Stand der Sportliteratur hat seinen Platz gefunden unmittelbar vor dem Eingang zu dem großen Vorführungssaal, in welchem täglich, vormittags, nachmittags und in den Abendstunden Vorführungen und Meisterschaftskämpfe stattfinden werden. Da naturgemäß diese Vorführungen die größte Anziehungskraft auf der Ausstellung haben werden, so ergibt sich von selbst, daß der Stand der Sportliteratur unmittelbar vor dem Eingang zu diesem Saale außergewöhnlich günstig gewählt ist. Wegen näherer Einzelheiten verweisen wir auf die Anzeige der Firma August Reher am Schlusse der heutigen Nummer.

Zwei große Ausstellungen in Wien. — Hier werden derzeit sehr umfangreiche Vorarbeiten für zwei Ausstellungen gemacht, die in den Räumen des Messpalastes stattfinden werden. Es handelt sich um die »Hygiene-Ausstellung« und die im Anschluß daran von

den österreichischen Frauenorganisationen veranstaltete Ausstellung »Der neue Haushalt«; die Eröffnung ist für den 26. April und die Dauer für die zwei Monate Mai und Juni bestimmt.

Den Hauptteil der wissenschaftlichen Abteilung der Hygiene-Ausstellung wird die Sammlung des Hygiene-Museums in Dresden »Der Mensch« bilden, und an diese wird sich die Ausstellung des Landes Wien — enthaltend die neuartigen Institutionen auf dem Gebiete des Wohlfahrts- und Bohnwesens, die Fürsorgestätten, Kindergärten usw. — und weiter die Ausstellung des Landes Niederösterreich anschließen. Dieses wird seine Krankenanstalten und Jugendfürsorgeeinrichtungen, die Kuranstalten und Sanatorien werden ihre Anlagen und Einrichtungen zur Schau stellen. Um diese Ausstellung nicht eintönig zu gestalten, wird sie in schönem künstlerischen Rahmen erfolgen; auch die Sanatorien und Heilanstalten in der Ausstellung werden den betreffenden Gemeinden eingruppiert sein. Ein schönes landschaftliches Bild der betreffenden Gegend soll durch Dioramen und andere bildliche Darstellungen geboten werden. Auch fremde Staaten werden sich an dieser Ausstellung beteiligen; so wird in einem Pavillon Holland vertreten sein, ferner das Budapest'er Hygiene-Museum und schließlich die Liga der Rotkreuzer.

Während in dieser Ausstellung die allgemeine Hygiene vorgeführt wird, soll die Ausstellung »Der neue Haushalt« die individuelle Hygiene darstellen; hier werden also Wohnungseinrichtungen, Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Küche, Wohnungspflege, Sport und Spiel, Zerstreung im Hause, Kinderbeschäftigung usw. vorgeführt werden. In abwechslungsreicher Folge werden Sonderausstellungen stattfinden, wie »Der gedeckte Tisch«, »Kunstgewerbe der Frau«, »Modernes Spielzeug«, »Alter Hausrat« usw. Eine Einrichtung, die sich bei der Weltausstellung in Wembley bewährt hat, wird hier auch zur Anwendung kommen, nämlich die Kindergarderobe, die Müttern, die ihre Kinder nicht zu Hause lassen können, verläßliche Aufsicht über sie für die Zeit bietet, da sie die Ausstellung besuchen. Diese Garderobe soll im Stile der Montessori-Schule eingerichtet werden, um die Vorteile dieser Erziehungsmethode gleichzeitig populär zu machen.

Aus dem Vorstehenden ist wohl ersichtlich, daß der Verlagsbuchhandel reichlich Gelegenheit hat, diese beiden Ausstellungen für seine Werbetätigkeit zu benutzen. Formulare zur Anmeldung, die alle näheren Einzelheiten enthalten, sind zu erbitten unter der Adresse: Wiener Messe-Aktiengesellschaft, Wien VII, Museumstraße 1. Wien, Ende Januar 1925. Friedrich Schiller.

Ein Verein finnischer Bücherfreunde (Bibliophilen) bildete sich in Helsingfors und will selbst Schriften über finnische Bücherstellenheiten und deren Einbände herausgeben. Dem Vorstand gehören Dr. P. Haglund und Rechtsanwalt E. Boehman.

Reise nach Niederländisch-Indien. — Herr Willy Kohl in Firma R. Jüterbock, Musikalienhandlung in Königsberg i. Pr., Prinzessinstr. 3a, begleitet im März d. J. eine holländische Kammerjägerin auf ihrer Reise nach Niederländisch-Indien. Herr Kohl wird Gelegenheit haben, die wirtschaftlichen Verhältnisse des Landes und die für das deutsche Buch besonders in Betracht kommenden Dinge kennen zu lernen, und wird voraussichtlich mit vielen offiziellen Stellen Fühlung nehmen. Er ist bereit, in erster Linie für den Verlag, aber auch für das Buch- und Musikalienfortiment tätig zu sein, und sieht gegebenenfalls näheren Vorschlägen entgegen.

Auslandsausschuß des Börsenvereins.

Aus Japan. — Die amerikanische Verlegerzeitung berichtet über den Wiederaufbau der bekannten japanischen Buchfirma Maruzen. Ein solches Unternehmen sei nur möglich geworden dadurch, daß es mit dem schnellen Anwachsen Japans an die westliche Kultur sozusagen mit hochgerissen wurde, denn ein Buchhaus wie das von Maruzen gebe es höchstens in Leipzig, London oder New York. Einige weitausschauende Männer gründeten die Firma 1869, also wenige Jahre nachdem Amerika mit seinen Kanonen als Hauschlüssel Japans Tür geöffnet hatte. Gleich nach dem Erdbeben fing die Gesellschaft wieder an aufzubauen; sie hat jetzt auf dem Trümmerfeld ein zweistöckiges, vollkommen freistehendes Gebäude mit vier Schaufenstern errichtet, und zwar trotzdem es nur fünf Jahre stehen darf, denn dann tritt die strenge neue Bauordnung und Straßenflucht in Kraft. Maruzen beschäftigt in 12 Filialen 1000 Angestellte. Die Angestellten werden in einer eigenen Schule in dreijährigem Kursus dazu erzogen, nicht nur Buchverkäufer, sondern auch Buchversteher zu werden. Etwas wehmütig sagt der amerikanische Berichterstatter, daß bei Maruzen Bücher in allen europäischen Sprachen

auf Lager wären, während wegen der allgemeinen Unkenntnis fremder Sprachen die amerikanischen Buchhändler immer nur Bücher in einer Sprache feilhielten. In Japan seien im übrigen durch das Erdbeben die Preise für antiquarische Bücher verdreifacht worden, denn von alten Büchern sei so viel zerstört worden, daß die Bücher, die älter als 400 Jahre seien, auf die Hälfte gegen früher in Anzahl zurückgegangen seien. Sch.

Aus den Vereinigten Staaten. — In der amerikanischen Zeitschrift Publishers' Weekly, dann auch übernommen von der englischen Verlegerzeitung, wird über das alte amerikanisch-schweizerische Verlagsunternehmen »Benziger Brothers« berichtet mit der Überschrift »A long Publishing History«. Von der Firma in Einsiedeln in der Schweiz, deren Gründer 1841 gestorben ist, wurde 1853 eine Filiale in New York gegründet, die bald ganz selbständig betrieben worden ist. Von New York aus wurden dann Zweighäuser in Cincinnati und Chicago gegründet und eine eigene Druckerei in Brooklyn. Die heutigen Inhaber, die Herren Xavier B., Bernard A. und Alfred F. Benziger, seien die Ur-Urentel des Firmengründers. Sch.

Bereinlichung des Messwesens im Auslande. — Neuerdings hat man auch in Spanien eingesehen, daß eine Vereinlichung des Messwesens im dringenden Interesse der Gesamtwirtschaft des Landes liegt. Durch ein königliches Dekret ist deshalb bestimmt worden, daß künftig in Spanien jährlich nur eine Messe stattfinden darf, und zwar jährlich abwechselnd in Valencia und Barcelona. 1925 wird die Messe in Valencia, 1926 in Barcelona veranstaltet. Auch in England, der Tschechoslowakei, Österreich und anderen Ländern haben die Zentralisierungsbestrebungen im Messwesen im letzten Jahre erhebliche Fortschritte gemacht.

Das seltenste Buch des letzten Jahrhunderts. — Während wir bei alten Büchern, besonders bei den Drucken der Frühzeit, den sogenannten Inkunabeln, die Miespreise verstehen können, die oft dafür angelegt werden, muß es uns in Verwunderung setzen, daß Bücher, die vor noch nicht einem Jahrhundert erschienen sind, bereits so ungeheuer selten sein können. Zu den größten Seltenheiten der neueren Literatur gehört der geniale Erstlingsroman von Dickens, seine »Pickwick Papers«. Die Erstausgabe dieses berühmten Buches ist wohl zweifellos das teuerste Buch des letzten Jahrhunderts, denn es sind für ein Exemplar schon 20 000 Mark gezahlt worden, ein Preis, den sonst nur die bedeutendsten Biendrucke oder Werke, wie die ersten Shakespeare-Folios, erreichen. Um jedes Exemplar dieser Erstausgabe entbrennt auf den Auktionen ein heftiger Kampf, und die Preise werden immer höher hinaufgetrieben. Man kennt gegenwärtig kaum ein Duzend vollständige Exemplare. Der Grund für diese Seltenheit liegt hauptsächlich, wie H. E. Humphreys in einem englischen Fachblatt ausführt, in dem Umstand, daß der Roman des damals noch ganz unbekanntes »Boze« — wie sich Dickens nannte — in Lieferungen erschien. Die erste Lieferung des unsterblichen Wertes wurde am 31. März 1836 ausgegeben und präsentierte sich in einem grünen Papierumschlag, auf dem ein Bild mit dem schlafenden Herrn Pickwick und einem Sportsmann zu sehen war, der auf einen kleinen Vogel schießt. Die ersten drei der monatlich erscheinenden Lieferungen wurden nur in 400 Stück gedruckt, und diese Erscheinungsform in losen Heften hat viel dazu beigetragen, daß die meisten Exemplare untergegangen sind. Für jede dieser drei ersten Lieferungen sind in letzter Zeit Summen von 100 Pfund für das Stück gezahlt worden. Die allmähliche Preissteigerung für diese Erstausgabe ist ein bezeichnendes Beispiel für den Wert, den Seltenheiten erhalten können. Im Jahre 1870, dem Todesjahr von Dickens, wurde für ein schönes Exemplar des »Pickwick« in den Originalumschlägen der Preis von 300 bis 400 Mark gezahlt. Diese Preise veränderten sich nicht bis in die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts. 1898 und 1899 wurden zwei Exemplare verkauft, von denen das bessere 480 Mark brachte. Dann aber kam ein gewaltiger Sprung, und 1903 wurde bereits für ein mäßig erhaltenes Stück in London der Preis von 2840 Mark gezahlt. Fünf Jahre später erwarb ein amerikanischer Sammler die Erstausgabe der Pickwickier für 5600 Mark, und drei Jahre später, 1911, brachte ein ziemlich fleckiges Exemplar 3700 Mark. 1914 wurde ein Exemplar, das 20 Jahre vorher 680 Mark gebracht hatte, für 10 000 Mark erworben. Den höchsten Preis erreichte das Buch im April 1916, wo ein ganz hervorragendes Exemplar, dem eine Seite des Originalmanuskripts beilag, auf einer amerikanischen Versteigerung 20 000 Mark erzielte. Heutzutage kann man die »Pickwickier« als das seltenste und wertvollste Buch des letzten Jahrhunderts bezeichnen.

Brieftelegramme im Verkehr mit Österreich. — Vom 1. Februar an werden zwischen Deutschland und Österreich Brieftelegramme ausgetauscht. Die Gebühr beträgt 50 v. H. für ein gewöhnliches Telegramm; dabei ist eine Mindestgebühr für 20 Wörter zu entrichten. Die Brieftelegramme müssen vor der Anschrift den gebührenpflichtigen Vermerk »LT« tragen. Andere Vermerke irgendwelcher Art, wie Rp, D, TC, sind nicht zugelassen, wohl aber Angaben wie postlagernd, telegraphenlagernd, bahnlagernd. Abgekürzte Anschriften dürfen nicht benutzt werden. Eine Gebührenerstattung findet in keinem Falle statt. Im übrigen gelten dieselben Bedingungen wie für Brieftelegramme des innerdeutschen Verkehrs. Nähere Auskunft erteilen die Verkehrsanstalten.

Die Internationale Briefmarkenausstellung findet in diesem Jahre in Paris vom 30. April bis 10. Mai statt. Vorgesehen sind zwei Grand Prix, zahlreiche goldene, silberne und bronzene Medaillen, sowie Ehrendiplome. Sammler, die ausstellen wollen, erfahren alle Einzelheiten durch das Markenhaus Hader & Rau, Stuttgart, Werastraße 17.

Kelame auf 100 000-Mark-Scheinen. — Die reich illustrierten dänischen Halbmonatschriften »Nore Damer« und »Nore Herrer« im Verlag Steen Hasselbach in Kopenhagen (mit eigener Buchdruckerei) erscheinen ab Neujahr vereinigt als Wochenblatt. Die Mitteilung hiervon wurde geschmackloserweise auf deutsche Papiermarktscheine (Rückseite von 100 000 Mark) gedruckt und unter der Überschrift »Vermählt haben sich . . .« auf der Straße verteilt.

Der erste Musikwissenschaftliche Kongreß der Deutschen Musikgesellschaft wird vom 4. bis 8. Juni dieses Jahres in Leipzig stattfinden, also zu gleicher Zeit wie das für den 6. bis 8. Juni angelegte Deutsche Händelfest in Leipzig. Neben den zahlreichen fachwissenschaftlichen Referaten werden von namhaften Vertretern der Musikwissenschaft drei Vorträge gehalten, die das Interesse weiterer Kreise in Anspruch nehmen dürften. Die Geschäftsstelle des 1. Kongresses der Deutschen Musikgesellschaft befindet sich Leipzig, Nürnbergstraße 36, ebenso die des Deutschen Händelfestes.

Zeitungsverbot. — Das Dresdner Polizeipräsidium macht unterm 20. Januar bekannt:

Die unter dem Titel »Sport-, Film- und Roman-Echo« herausgegebene periodische Druckschrift stellt sich sachlich als dieselbe Zeitschrift dar, wie die unter dem 14. Januar 1925 vom Polizeipräsidium Dresden auf die Dauer von drei Monaten verbotene Druckschrift »Das Dresdner Echo«.

Die Zeitschrift »Sport-, Film- und Roman-Echo« fällt daher mit unter das vorgenannte Verbot vom 14. Januar 1925.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 21 vom 26. Jan. 1925.)

Beschlagnahme Druckschrift. — Durch Beschluß des Amtsgerichts Leipzig vom 17. Januar 1925 ist Heft 1 des Jahrgangs 1925 der Zeitschrift »Reigen« (Verlag Wilhelm Borngräber in Leipzig) als unzüchtig beschlagnahmt. St A IV 1784/24.

Leipzig, 20. Januar 1925.

Die Staatsanwaltschaft.

(Deutsches Jahrbuchblatt, 27. Jahrg., Nr. 7790 vom 26. Jan. 1925.)

Verbote und Verbotsaufhebungen im besetzten Gebiet. — Der General, Kommandant der Truppen, untersagt in den seit dem 11. Jan. 1923 besetzten Gebieten und in den Kreisen Düsseldorf-Stadt und -Land mit Empfang dieser Note die Zeitung Holzmarkt (erscheint zu Berlin) bis zum 25. März 1925.

Die Exemplare, die sich im Verkauf befinden, sollen beschlagnahmt werden, und die Personen, die sich mit ihrem Verkauf oder ihrer Verteilung befassen sollten, machen sich der für Übertretung der Erlasse des Generals, Kommandanten der Truppen, vorgesehenen Strafen schuldig.

(gez.) Guillaumat.

(Dienstnote: Düsseldorf, 30. Dez. 1924.)

Der General, Kommandant der Truppen, hebt mit Wirkung vom 8. Januar 1925 an das Verbot der Zeitung »Roland« (erscheint zu Berlin, Markgrafenstraße 77) auf, da ihre Direktion bekanntgegeben hat, daß vom Januar 1925 an diese Revue umgebildet und den Charakter ändern würde.

Andererseits ist die Zurücknahme des Verbots für das »Hamburger Fremdenblatt« auch auf ihre Beischrift »Deutsche Arbeiterzeitung« ausgedehnt worden.

(gez.) Guillaumat.

(Dienstnote: Düsseldorf, 7. Januar 1925.)

Mitteilungen der Werbestelle.

Vorankündigung von Werbemitteln:

Kvalun-Verlag, Wien und Leipzig: in Vorbereitung: vierseitiger illustrierter Prospekt über Werke der östlichen Kunst; Format 29½ x 23 cm. Der Prospekt wird in mäßiger Anzahl unberechnet, 100 Stück zu 3. — A geliefert, ab 500 Stück Firmeneindruck unberechnet. Bedarfsanmeldung sofort erbeten.

G. D. Baedeker Verlag, Essen: in Vorbereitung: 1. zweiseitiger Prospekt „Mang, Gefahren des Bergbaues“; 2. vierseitiger zweiseitiger Prospekt, Lexikonformat „Baedekers Bergkalender 1925“; 3. sechsseitiger zweiseitiger Prospekt „Müller-Dornauer, Das Buch der Eisenkunde“; 4. zwölfsseitiger Prospekt mit zahlreichen Abbildungen „Charakterbilder der neuen Kunst“; die Prospekte werden kostenlos abgegeben. Bedarfsangabe umgehend erbeten.

Gebrüder Enoch, Hamburg: ist bereit die Vervielfältigung eines Werbeschreibens über das Anfang Februar erscheinende neue Verlagswerk „Wunder des Schneeschuh“ zu übernehmen, falls das Sortiment die Briefbogen dazu liefert; das Werbeschreiben wäre speziell an die Mitglieder von Schneeschuh- und Wintersportvereinen zu versenden.

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Frankfurt a. M.: In Vorbereitung befinden sich: 1. ein 16-seitiger Unruh-Prospekt mit einer ausführlichen Biographie und einem Bildnis des Autors; 2. ein vierseitiger illustrierter Prospekt von dem neuen Türkisbuch Dr. Klinghardt „Angora-Konstantinopel“; 3. ein ausführliches Verlagsverzeichnis (Januar 1925); 4. vierseitiger Prospekt von von Popoff „Tschela“. Bei Übernahme ab 1000 Stück Firmeneindruck kostenlos. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

Fr. Kistner & C. F. W. Siegel, Leipzig: in Vorbereitung: 1. achtseitiger illustrierter Prospekt auf Kunstdruckpapier „Musikalische Novellen“ mit Titelzeichnungen von Professor Horst-Schulze, 10 Illustrationsproben aus der genannten Sammlung und Bücherbestellzettel, auf dem die jeweilige Sortimentsfirma eingedruckt oder aufgelegt werden kann; 2. 20seitiger Prospekt des gesamten Buchverlags der Firma mit 11 Abbildungen und einem Sonderverzeichnis der Sammlung „Die Musik“. Beide Prospekte stehen dem Sortiment in mäßiger Anzahl unberechnet zur Verfügung. Bei Firmeneindruck sowie bei größerem Bedarf behält sich die Firma vor, einen Beitrag zu den Druckkosten zu berechnen.

E. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler), Halle: Ende Januar erscheint ein vierseitiger Prospekt, Quartformat, unter dem Titel: „Konfirmations- und Ostergeschenke“. Interessenten erhalten die erwünschte Anzahl kostenlos. Firmeneindruck wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

Mühle & Wendling, Leipzig: in Vorbereitung neutrale Prospekte über „Empfehlenswerte Werke für Zither-, Bandonion- und Mandolin-Quartette“.

Ferdinand Schöningh, Paderborn: Ende Januar erscheint ein achtseitiger Prospekt über neuere und neueste Werke auf dem Gebiet der wissenschaftlichen und schulpraktischen Pädagogik. Firmeneindruck ab 500 Exemplare kostenlos. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

B. S. Teubner, Leipzig: Ende Januar erscheint ein zwölfsseitiger Prospekt über „Teubners Handbuch der Staats- und Wirtschaftskunde“ mit Anzeigen des einschlägigen Verlags. Der Prospekt steht in kleiner Anzahl bei sorafältiger Verteilung kostenlos zur Verfügung, Mehrbedarf nach Vereinbarung. Wünsche betreffend Firmeneindruck umgehend erbeten.

Angebote für das Sortiment:

E. Ed. Müllers Verlagsbuchhandlung (Paul Seiler), Halle, stellt für das Osterferienfenster die Konfirmationswerke: Hesse, Du und Etange, Bruder Mensch zum Vorzugsrabatt bei monatlichem Ziel zur Verfügung. Bedarfsangabe baldigst erbeten.

Angebote für den Verlag:

Georg Iler, Cottbus: erbittet für eine vom 28. 3.—6. 4. d. J. in Cottbus stattfindende Ausstellung über Jagd- und Fleischer-gewerbe entprechende Angebote.

Personalnachrichten.

80. Geburtstag. — In körperlicher und geistiger Frische konnte am 24. Januar der Hofbuchhändler Gustav Frommhold in Bückeburg seinen 80. Geburtstag feiern, nachdem er bereits vor einiger Zeit auf eine 50jährige Mitgliedschaft im Börsenverein und

auf ein 75jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken konnte. Obwohl er vor kurzen sein Geschäft in die Hände eines jüngeren Kollegen gelegt hat, ist ihm sein Beruf doch so lieb und wert, daß er noch heute seinen angestammten Platz inne hat und ohne Unterbrechung Tag für Tag seine Arbeit erledigt.

Die Feier gestaltete sich zu einem wahren Ehrentag für den Jubilar. Von nah und fern, hoch und niedrig, fast das ganze kleine Schaumburg-Lippe schien an diesem Ehrentage die Glückwünsche dem alten Herrn zu überbringen. Es war ein Kommen und Gehen, die Räume waren kaum in der Lage, die vielen Gratulanten und Gäste zu fassen. Es war, als wenn nicht nur jeder dem Jubilar die Hand drücken wollte, sondern als wenn jeder das Gefühl hätte, daß hier außerdem eine große, jahrzehntelange, dankbare Freundschaft bestände. Das große Vertrauen und die Ehre, die dem Jubilar aus allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wurden, sind die beste Bestätigung dafür, daß Herr Frommhold auf sein Leben mit großem Stolz zurückblicken kann. Für sein ferneres Leben begleiten ihn unsere herzlichsten Glückwünsche.

Jubiläum. — Am 20. Januar kann Herr Max Pfau auf eine 25jährige Tätigkeit im Leipziger Hause der Verlagsbuchhandlung B. Bobach & Co., G. m. b. H., wo er jetzt Leiter der Expedition ist, zurückblicken. Möge es ihm vergönnt sein, seine Kräfte noch recht lange Jahre der Firma B. Bobach & Co. widmen zu können!

Gestorben:

am 24. Januar nach längerer Krankheit im Alter von 72 Jahren Herr Peter Hanstein, Seniorchef der Firma M. Lempert in Bonn und Köln.

Es ist ein schwerer Verlust, der den deutschen Buchhandel und besonders das Antiquariat trifft. Ein Jahr und wenige Monate fehlen noch, und Peter Hanstein hätte sein 50jähriges Jubiläum feiern können. Am 1. Juni 1876 übernahm er von Matthias Lempert das 1846 gegründete Geschäft, das man somit als eines der ältesten im deutschen Antiquariatshandel bezeichnen kann. Daß es auch eines der bedeutendsten wurde, davon legen die 286 Versteigerungs-Kataloge ein glänzendes Zeugnis ab. Es wäre eine Liste hervorragender Namen aus dem rheinischen Adel und der rheinischen Wissenschaft, wollte man die Bibliotheken aufzählen, die ihm anvertraut wurden. Diese erfolgreiche Tätigkeit genigte jedoch dem Verstorbenen noch nicht, seine besondere Liebe galt auch dem Verlag, den er 1880 unter seinem Namen gegründet hatte. Blättert man in dem Verlagskatalog, der bis 1909 schon 333 Nummern umfaßte, so begegnet man manchem bedeutenden Werk aus der Geschichte, Sprachwissenschaft und Theologie, die neben rheinischer Geschichte besonders gepflegt wurden. Seit 1912 standen dem Verstorbenen seine beiden Söhne, die Herren Hans und Joseph Hanstein, zur Seite;

ferner:

am 26. Januar verschied ganz unerwartet am Herzschlag Frau Anna Henze geb. Sübener, Inhaberin der Verlags- und Reisebuchhandlung Schoenfeldt & Co. in Berlin.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Der saarländische Buchhandel.

Bekanntlich kann der Saarländer Goldmark weder durch Postanweisung noch durch Zahlkarte absenden, da die Post Goldmark zur Beförderung nicht annimmt. Jeder saarländische Buchhändler hat nun ein Postkonto bei dem Scheckamt in Köln. Auf dieses Konto kann er aber nur Einzahlungen machen entweder mit Wertbriefen oder durch Vermittelung einer Bank, die ihm das Geld nach Köln überweist. Post-scheckbriefe nach und von Köln sind portopflichtig. Auch müssen für die Goldmark zuerst bei einer Bank Franken verkauft werden, sodas der ganze Apparat, das Geld nach Köln zu schaffen, Zeit und Spesen kostet. Infolgedessen schickt er seine Überweisungen nach Köln aller 14 Tage und spart Porto und Spesen. Bestellt er nun ein Buch bei einem ihm nicht bekannten Verleger, und dieser schickt, was mir z. B. schon öfters passiert ist, statt des Buches eine Vorrechnung und bittet um vorherige Kasse, so ist das Buch, wenn es für einen Kunden extra unter Kreuzband bestellt ist, selbst dann, wenn der Buchhändler den kleinen Betrag im Einschreibebrief absenden wollte, bis es kommt, wertlos, da es dem Käufer innerhalb 3 Tagen versprochen wurde und er später überhaupt nicht mehr darnach fragt. Bei Kleinigkeiten wird aber der Buchhändler wegen der Spesen schon gar keinen Einschreibe-

brief senden, da es erstens zu lange dauert, bis das Buch kommt, und zweitens die Spesen vielleicht über den Verdienst gehen.

Die Herren Verleger müssen das berücksichtigen und ins Saargebiet jedes bestellte Buch sofort absenden, wenigstens soweit es sich um Kleinigkeiten unter Kreuzband handelt.

Saarbrücken, im Januar 1925.

J. Krämer.

Mißstände.

(Vgl. Vbl. Nr. 18.)

Auch in der letzten Zeit haben sich im Sprechsaal des Börsenblattes mehrere Sortimentfirmen darüber beklagt, daß der Verlag Voreinsendung des Rechnungsbetrages verlange und dadurch die Lieferung verzögere, oder unter Nachnahme liefere und dadurch kleine Sendungen so sehr verteuere, daß kaum noch ein Nutzen übrig bleibe. Aber wie soll es anders sein? Der Verleger macht immer wieder die Erfahrung, daß die Zusicherung: »Zahlung erfolgt sofort nach Empfang« oft von den Sortimentern gegeben wird, die von vornherein darauf ausgehen, Bücher unbezahlt in ihren Besitz zu bringen. Als mein Sprechsaal-Artikel »Zahlung sofort nach Empfang« in Nr. 213 des Vbl. von 1924 erschienen war, erhielt ich viele zustimmende Briefe aus Verlegerkreisen, u. a. schrieb eine Dresdener Firma: »Wir haben eine ganze Liste derartiger böswilliger Schuldner, die trotz Klagedrohung, trotz Drohung mit der Meldung zur Kreditliste nichts wieder von sich hören lassen, und es befinden sich darunter auch Mitglieder des Börsenvereins. Diese Freibeuter des Buchhandels wissen schon, daß der Verleger wegen der kleinen Beträge (die sich aber zu Hunderten von Mark summieren) nicht klagt und, um sich nicht immer von neuem zu ärgern, durch derartige Posten schließlich einen Strich macht. Der redliche Sortimenter aber hat ein Recht darauf, gegen die Nachteile, die ihm durch das Verhalten jener weniger gewissenhaften Fachgenossen entstehen, geschützt zu werden«. Das ist gewiß richtig. Es muß endlich einmal diesen Mißständen ein Niegel vorgeschoben werden. Es gibt keinen anderen Handelszweig, der Waren in so vielen kleinen Einzelposten bezieht wie der Buchhandel. In vielen Fällen ist der direkte Bezug notwendig. Die Bezahlung durch VAG oder Kommissionär wäre nun das Einfachste. Wer aber als Sortimenter diesen Weg nicht wählt, sondern »Zahlung nach Empfang« verspricht, sein Versprechen indessen nicht hält, sollte dazu gezwungen werden. Die Kreditliste allein kann das Druckmittel nicht sein. Denn sie hat es nicht verhindert, daß der Uebelstand mehr denn je in die Erscheinung tritt. Abhilfe können nur »Vertrauliche Mitteilungen« schaffen, die etwa monatlich erscheinen, jedem Börsenvereins-Mitglied zur Anmeldung der einzelnen »Fälle« offen stehen und allen Verlegern gegen eine geringe Bezugsgebühr geliefert werden müßten.

Berlin-Steglitz.

Hermann Stöß, Hausarzt-Verlag.

In Bücher eingelegte Prospekte und die Post.

Eine Leipziger Postanstalt ist dazu übergegangen, unteilbare Druckbände, die über 1 kg wiegen, aber bis zur Gewichtsgrenze von 2 kg noch mit 30 Pf. Porto als Kreuzbänder versandt werden können, so zu kontrollieren, daß sie derartige Druckbände aus den Papphüllen herausnimmt, sie durchblättert und nach Prospekten sucht. So wurde mir Blüchmann, Geflügelte Worte wieder zurückgegeben, weil sich in dem Buche zwei von der Verlagsfirma eingelegte Prospekte vorfanden, was unstatthaft sei. Ich wußte selbstverständlich von deren Vorhandensein nichts, weil ich mir den Luxus nicht gestatten kann, alle zur Versendung gelangenden Bücher Seite für Seite durchzusehen. Für die Verleger derartiger Werke dürfte das Vorgehen der Postbehörden von Interesse sein.

Leipzig.

G. Lunkenbein.

Stoßseufzer eines kleinen Antiquars zum Jahreswechsel!

Die Buchhändler sind doch eine zufriedene Sippe. Der Durchklang bei allen Berichten über das Weihnachtsgeschäft 1924 ist der Satz: es hätte schlimmer sein können. Also die Weihnachtsumsätze haben alles wieder ins Gleiche gebracht! Wie sagt doch Wilhelm Raabe: »Unsere tägliche Selbsttäuschung gib uns heute«. Die Tage vom 14. bis 24. Dezember haben den schlechten November und die miserable erste Hälfte des Dezember vergessen lassen. . . . So war es immer im deutschen Buchhandel, wenn man in der Wahl seiner Eltern resp. Schwiegereltern nicht vorsichtig gewesen war: Armut und Reichtum gib mir nicht, aber doch wenigstens soviel, daß ich mit

einem sauberen Sonntagsröckchen einen Spaziergang ins Freie mit Kind und Kegel machen kann. Allenthalben wird die Kauflust gerühmt, je veux, quand je peux! Auch ein Trost, denn früher konnte man den Leuten die Bücher nachwerfen, und sie klagten hinterher wegen Körperverletzung. Könnte man nicht von einem klassischen Zeitalter reden, da doch die Nachfrage nach Klassikern wirklich groß ist?

Merkwürdigerweise hat aber das Angebot von wirklich guten Büchern auf dem antiquarischen Büchermarkt, trotz der Geldknappheit, erheblich nachgelassen. Nur der Revolutionschund wird einem mit Vorliebe ins Haus gebracht. Autoren, die von unverständlichen Wallungen angetrieben, allerhand von sich gaben, das jetzt kein Mensch mehr genießen will, Dichter, die hinter der seligen Friederike Kempner weit zurückstehen, Dramatiker, die sich selbst mehr erschüttert haben als den Leser, Romanziers, die erotische Grotesken schreiben und doch nur nach Savings gehören. Ein Glück, daß man dergleichen noch genügend stehen hat und mit einer bezeichnenden Gebärde sagen kann: danke, ich habe noch genug davon. Wenn Sie mal wieder Bedarf haben sollten, bitte! . . .

Überproduktion! Es war wie eine Erlösung, als das Börsenblatt einige Tage vor Weihnachten einen Umfang hatte, wie man ihn vor 40 Jahren gewohnt war, aber schon »schwellt es wieder wie ein Elefant« und verlangt über eine Stunde Zeit, um sich durchzuarbeiten. Es geht bald über Menschenkräfte, alles zu behalten, was dort in tönenden Worten von strebsamen Verlegern als unumgänglich nötige Geistesprodukte der staunenden Mitwelt angepriesen wird.

Ich sag' euch, gebt nur mehr und immer mehr.

So könnt ihr euch vom Ziele nie verirren.

Sucht nur die Menschen zu verwirren,

Sie zu befriedigen ist nicht schwer.

Na und ob! Wie oft muß man sich wohl von seinem Dreibein erheben, um mit höflicher Verbeugung den wunderlichsten Anforderungen entgegenzutreten: Haben Sie Abziehbilder? — Bitte einen Briefbogen! — Ziehharmonikas können Sie wohl nicht reparieren? — So was ähnliches wie Strindberg. — Pauspapier. — Der, wo in die Hölle fährt. (Es sollte Faust sein.) Was kostet das? 2 Mark. — Mehr als 20 Pf. habe ich nicht. — Einen Anmeldebchein. — Eine Rolle Klopseppapier, aber nicht zu dünne! Muse, verhülle dein Haupt! Es waren Damen zugegen, und sie lachten, lachten noch, als sie aus der Tür gingen, und ich lachte mit.

Lächerlich sind übrigens die Offerten, die von den Herren Kollegen abgegeben werden, wenn ein Gesuch im Börsenblatt steht. Besonders die Brunsvicensien reizen zum Größenwahn. Die Herren scheinen zu denken, daß hier in Braunschweig Krösusse sitzen, ausgerechnet in Braunschweig, von dem alle Buchhandlungsreisende behaupten, daß sie keinen schlechteren Platz hätten. Es ist übrigens schon einmal an dieser Stelle auf die übertrieben hohen Preise bei den antiquarischen Angeboten hingewiesen worden.

Braunschweig.

Wilhelm Scholz.

Zu den Mitteilungen der Werbestelle

im Vbl. Nr. 8.

Wirklich ein Sonderfenster für Carl Spitteler!?? Ist das kein . . . Druckfehler? Carl Spitteler, der in unserer tiefsten Not uns in den Rücken fiel! Carl Spitteler, der eine französische Auszeichnung hierfür erhielt! Bitte, widerrufen Sie diese Entgleisung! Deutscher, gedenke, daß Du ein Deutscher bist!

Passau.

G. Kleiter.

Grundsätzlich ist zu bemerken, daß die Werbestelle nicht das Recht zur Ausübung irgendeiner Zensur hat. Es ist der Werbestelle bekannt, daß Spitteler an einzelnen Orten nicht, an anderen aber sehr stark begehrt ist; die von dem Herrn Einsender bemängelte Mitteilung hatte lediglich den Zweck, diese Firmen auf eine Gelegenheit zu erhöhtem Absatz aufmerksam zu machen. Denjenigen Firmen, die die Einstellung des Herrn Einsenders teilen, kann höchstens empfohlen werden, im vorliegenden Falle die »Mitteilungen der Werbestelle« nicht zu beachten.

Im übrigen ist es dem Unterzeichneten nicht klar, wo der Herr Einsender die Berechtigung für sich herleitet, die Werbestelle, d. h. also ihren Leiter, zu mahnen: Gedenke, daß Du ein Deutscher bist. Der Unterzeichnete jedenfalls glaubt es nicht nötig zu haben, von irgendeiner Seite — welche es auch sei — an seine Pflichten in dieser Beziehung erinnert zu werden und muß auch den Versuch dazu zurückweisen.

Werbestelle des Börsenvereins.

Erhard Wittel.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Rechtswörter, die ohne Angabe des Preises eingegeben werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Alster-Verlag in Hamburg.

Die alten Volksbücher. 1.

Ein kurzweilig Lesen von Till Eulenspiegel. Nach d. ältesten bekannten Druckausg. von 1515 f. Jung u. Alt neu hrsg. von Fedor von Zobeltitz u. mit schönen Bildern [15 Taf.] verziert von Prof. Bruno Goldschmitt. 1924. (176 S.) gr. 8°

Vorzugsausg., Perg. 10. —; Luxusausg., Perg. 40. —

Die Volksausg. für 2,50 ist in Vorbereitung.
Preisberichtigung zur Aufn. im Bbl. No 8 vom 10. 1. 25.

Paul Arck Verlag in Dresden.

Arctis-Druck. 2.

Plutarch: Erotikos. Ein Gespräch über d. Liebe übers. von Paul Brandt. (1924.) (189 S.) 4°

Ausg. A auf handgeschöpft. holländ. Hadernbütteln, Nr I—C: Ldr 120. —; Nr CI—CC: Interims-Pp. 40. —; Ausg. B auf handgeschöpft. Zandersbütteln, Nr 1—100: Perg. 90. —; Nr 101—200: Interims-Pp. 35. —

G. Braun vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag G. m. b. H. in Karlsruhe.

Badisches Landes-Adressbuch für Handel, Industrie und Gewerbe. Nach amtl. Quellen u. auf Grund d. von Behörden, Handel, Industrie u. Gewerbe gemachten Angaben zsgest. Ausg. 3. 1924/25. (1925.) (12, 14, 363, 52, 32 S.) 4° Hlw. 18. —

Sättel, Paul: Markgräfler Drüübel. Memannische Gedichte. Mit [eingedr.] Holzschn. von Erwin Kruman. 1925. (144 S.) gr. 8° Pp. 4. —

Buchhandlung d. C. D. Preßbundes in Mariaschein (Böhmen).
[Verkehrt nur direkt.]

Rebes: Das Gemälde (Hiraç). Eine Jugendschrift aus d. Klass. Altertum. Aus d. Griech. überf. von Alois Riedererger, S. J., Gymn. Prof. 1924. (42 S.) H. 8° Kk. 2. 50, Ml. —. 40; geb. Kk. 4. —, Ml. —. 60

Knell, J(oseph), S. J.: 500 Jahre Mariaschein. Jubiläumsschrift. Hrsg. vom Jubiläums-Komitee. (1924.) (64 S. mit Abb.) H. 8° Kk. 3. —

[Umichlagt.:] 500 Jahre Wallfahrtsort Mariaschein.

R. v. Deder's Verlag G. Schend in Berlin.

Abriß der Telegraphen- und Fernsprechtechnik. (Vorw.: Dr. Hugo Heidecker.) 1925. (100 S. mit 133 Abb.) 8°

Aus: Postleitfaden. 1. Preis nicht mitgeteilt.

Deutsche Bibliothek Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Deutsche Bibliothek. [171.]

Uhlend, Ludwig: Gedichte. (Für d. Deutsche Bibliothek neu hrsg. von Dr. Gustav Ran.) [1925.] (355 S. mit 1 eingedr. Taf.) H. 8° Lw. 2. —; Geschenkb., Lw. 3. —; Hldr mit Goldschn. 4. 50

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Ebers, Georg: Eine ägyptische Königstochter. Hist. Roman. (55. u. 56. Tsd. d. Gesamtaufl.) 1924. (XVII, 645 S.) 8° Hlw. 7. —

Deutscher Christenverlag G. m. b. H. in Berlin.

Deutscher Landwirtschaftsrat. Veröffentlichungen. 3.

Fensch, Dr. [u.] Dr. [Berthold] Sagawe: Betriebsverhältnisse der Zuckerrübenwirtschaften. Tl 1. (1924.) 4° 1. Vorkriegszeit. (87 S.) 2. 10

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main).

Diesterwegs Deutschkunde.

Lebensgut. Ein dt. Leseb. f. höh. Schulen. Hrsg. von Hans Heinrich Schmidt-Boigt, Dr. Max Frey, Stud. Räten, Dr. Oskar Winneberger, Geh. Stud. R., in Verb. mit . . . Ausg. f. Mecklenburg. Heimatausg. zsgest. von Stud. Dir. Dr. Alfred Suhnhauser. Tl 5. 1925. 8° 6. 2. Aufl. (VI, XV, 32, 293 S. mit Abb.) Hlw. n.n. 3. —

Moriz Diesterweg in Frankfurt (Main) ferner:

Suhnhauser, Alfred, Dr.: Aus der Heimat Friedrich Reuters und John Brinkmans. Ein mecklenburg. Heimatbuch, hrsg. v. G. 1924. 8° 6. (32 S. mit Abb.) n.n. —. 50

Diesterwegs neusprachliche Lesehefte. Nr 34.

Sainte-Beuve (, Charles-Augustin): Qu'est-ce qu'un classique? Hrsg. von Dr. Gustav Chad, Stud. R. 1925. (16 S.) H. 8° n.n. —. 20

Taube, [Wilhelm,] Oberstud. R. Dr., Stud. R. Prof. Dr. [Bruno] Gumlich u. Stud. R. Dr. [Friedrich] Steuer: Völkerschicksal. Ein (deutsches) Lehrb. d. Geschichte f. höh. Schulen. Oberstufe, B. 2. 1925. gr. 8° 2. 2. Aufl. (VIII, 100 S.) n.n. 1. 50

Ziele und Wege der Deutschkunde. 8.

Burkhardt, Hans, Dr. Stud. R.: Musikalische Durchdringung des deutschen Unterrichts auf den höheren Schulen. (Großenteils wortgetreue Wiedergabe e. Vortrags.) 1925. (74 S.) gr. 8° n.n. 2. 40

Drei Masken Verlag A.-G. in München.

Mozart-Jahrbuch, hrsg. von Hermann Abert. Jg. 2. 1924. (252 S. mit eingedr. Notenbeisp.) gr. 8° 5. —; geb. 6. —

Editora Internacional in Berlin.

Coleccion literaria. Je 3. —

Cansinos-Assens, R.: Las luminarias de Hanukah. (Un episodio de la historia de Israel en España.) Novela. [1925.] (335 S.) 8°

Halmar, Augusto d': La pasion y muerte del cura Deusto. (Novela.) [1925.] (293 S., 1 Titelb.) 8°

Halmar, Augusto d': La sombra del humo en el espejo. [Novela.] [1925.] (309 S.) 8°

Ramirez Angel, Emiliano: Los ojos cerrados. Novela. [1925.] (311 S.) 8°

San Jose, Diego: Una pica en Flandes. Memorias de un pícaro que no llegó a ser pícaro. Publ. por primera vez, precedidas de un romance de D. Tomas Luceño. [1925.] (291 S.) 8°

Teatro español. Pp. je 1. 80

Alarcón, Juan Ruiz de: La verdad sospechosa. [1925.] (165 S. mit 1 Abb.) kl. 8°

Tirso de Molina [d. i. Gabriel Tellez]: La prudencia en la mujer. [1925.] (184 S. mit 1 Abb.) kl. 8°

Vega [Carpio], Lope [Félix] de: Fuente Ovejuna. [1925.] (152 S. mit 1 Abb.) kl. 8°

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, Ausschuß: Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel in Leipzig.

Exposición del libro alemán. Deutsche Buchausstellung. Barcelona (Enero—Febrero) 1925. Lista de las obras expuestas. Verzeichnis der ausgestellten Werke. (1925.) (535 S. mit Abb., 1 Titelb.) kl. 8° n.n.n. 3. —

Gesellschaft für Bildungs- u. Lebensreform m. b. H. in Rempten (Allgäu).

Fuchs-Liska, Robert: Laien-Astrologie. Einführg. Mit e. Vorw. von E(lsbeth) Ebertin. 2. Aufl. 7.—10. Tsd. 1924. (64 S. mit 1 Fig.) 8° 1. 20; geb. 2. —

Hoffmann, Ludwig: Die zwölf Menschentypen. Prakt. Haus-Astrologie f. Anfänger. 3. Aufl. 11.—15. Tsd. 1925. (80 S.) 8° 1. 20; geb. 2. —

Karl B. Hiersemann in Leipzig.

Bachmann, Friedrich, P.: Die älteren mecklenburgischen Städteansichten. Mit 3 Taf. In Komm. 1924. (108 S.) gr. 8° 5. —
Aus: Jahrbücher d. Vereins f. medl. Geschichte usw. Jg. 88, S. 117—224.

Sölder-Pichler-Tempsky A. G. in Wien.

Geller, Leo, Dr.: Theoretisch-praktischer Kommentar zum Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuch nebst den einschlägigen Nebengesetzen. Für d. Bedürfnisse d. Schule u. Praxis bearb. Personen- u. Sachenrecht. 1924. 8°

Personen- u. Sachenrecht. (XVI, 396 S.) Hlw. 2. 60



Hölder-Pichler-Tempsky N.-G. in Wien ferner:

- Kreibitz, Josef Klemens, Dr.:** Lehrbuch der kaufmännischen Arithmetik für höhere Handelsschulen (Handelsakademien). Tl 3. 1924. 8°
3. 8., verm. u. verb. Aufl. Hrag. von Karl Kunozitzky. Prof. (IV, 267 S.) Hlw. 5. 40
- Merth, Bernhard, u. Dr. Franz Wollmann:** Sprachübungen für österreichische allgemeine Volksschulen. Ausg. f. 1 bis 3klaf., sowie 4- u. mehrklaf. selbständ. Volksschulen. Tl 3. 1924. 8°
1. für d. Oberstufe. 2. Aufl. Im wesentl. unveränd. 66dr. d. 1. Aufl. (188 S.) Hlw. 1. 80
- Neumann, Robert:** Naturlehre für Volksschulen. 2., durchgef. Aufl. Im wesentl. unveränd. 66dr. d. 1. Aufl. 1924. (132 S. mit 176 Fig.) 8°
1. 80
- Tittelbach, Robert, Bürger Schuldir.:** Österreich. Ein Heimat- u. Reisebuch zur Erdkunde an Bürgerschulen. Mit 4 Fig. Taf. u. 58 Abb. [auf Taf.]. 1924. (IV, 68 S.) gr. 8°
1. 20
- Uebe, Friedrich, Prof., Dr. Moriz Müller, Prof. Anton Schmitz:** Lehrbuch der französischen Sprache für Handelsakademien. Tl 2. 1924. 8°
2. 2. Aufl. (VI, 159 S., 1 farb. Taf.) Hlw. 5. —

Ifo Verlag, Walter Probst in Gisleben.

- Deutsche Dichtung — deutsche Kultur. Sammlg Probst. 28.
Venedix, Roderich: Der Todeskandidat. Lustsp. in 1 Aufz. [1925.] (36 S.) kl. 8° — 40

Junfermannsche Buchhandlung in Paderborn.

- Flugblätter katholischer Erneuerung.** 13—17. p 3e — 15
Sämtlich aus: Das heilige Feuer.
13. **Luz, Joseph August:** Zur Revision der deutschen Literaturgeschichte. [1925.] (16 S.) gr. 8°
14. **Luz, Joseph August:** Weimar und die Romantik seit 1800. [1925.] (11 S.) gr. 8° [Umschlagt.]
- 15/16. **Luz, Joseph August:** Revision der modernen Philosophie seit der Reformation. [1925.] (35 S.) gr. 8°
17. **Grundel, H., Dr.:** Christus und das Gesetz der Arbeit. [1925.] (8 S.) gr. 8°

Wilh. Gottl. Korn in Breslau.

- Pax, (Ferdinand), Prof. Dr. Kustos:** Führer durch die Schausammlungen des Zoologischen Museums in Breslau. 4. verm. u. verb. Aufl. Mit 15 Abb. 1925. (48 S.) 8° — 90

Rupert Lang in München (Lindenschmittstr. 25).

- Adreß- und Geschäfts-Handbuch für die Oberamtsstadt Saulgau und die Städte Mengen und Scheer sowie für die Marktgemeinden Altschulhausen u. Herbertingen.** 1924. (1924.) (82 S.) gr. 8° 2. 50

Walter Loepfien-Klein in Meiringen.

- Keller, Samuel:** Schleudersteine. Geschichten, Anekdoten, Vergleiche u. Bilder aus Evangelisationsreden. 6.—10. Tsd. [1925.] (230 S.) 8° Hlw. 4. 50

Meyerische Hofbuchhandlung in Detmold.

- Verkehrshandbuch für Detmold und den Teutoburger Wald.** [1925.] (39, 2 S., 3 [1 farb.] Kt.) 8 [Umschlagt.]
Preis nicht mitgeteilt.

H. Oldenbourg in München.

- Weltpolitik & Weltwirtschaft.** Hrag.: Alfred Ball u. Arthur Dix. Bd 1. 1925. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (40 S. mit Abb.) (1925.) gr. 8° Viertelj. 5. —

Pontos-Verlag G. m. b. H. in Freiburg i. Breisgau.

- Grimm, Brüder:** Kinder- und Hausmärchen. Gesamtausg. mit 90 [eingedr.] Holzschn. von Ludwig Richter. [1925.] (V, 838 S.) gr. 8° Hlw. 9. —; Hldr 30. —; Ldr 60. —

Propyläen-Verlag G. m. b. H. in Berlin.

- Das Buch Ruth** [Liber Ruth, dt.]. Mit [eingedr.] Orig. Lith. von Max Liebermann. 1924. (19 S.) 2°
Nr 1—50: auf Japanpapier, Ldr 300. —; Nr 51—200: auf Watten, Hldr 125. —

Ludwig Rosenthal's Antiquariat in München.

- Schöner, Johann:** Globuskarte mit dem Schiffkurs der Magelhaens'schen Weltumseglung in den Jahren 1519—1522. Holzschnittkt. vom J. 1523. Verkleinerter Facs. Druck. [Nebst] Beschreibg. [1925.] (1 Taf., 1 Bl.) Bl. Gr. 60,5×34 cm u. 4° n.n. 12. —

M. & S. Schaper in Hannover.

- Emil J. N. Brandt Hinselmann's Mond und Wetter im J. 1925.** Eine Übersicht über d. weiterwirkamen Mondstellgn u. d. dadurch bedingten mutmaßl. Verlauf d. Witterung unter bes. Berücks. d. Bedeutg f. d. Landwirtschaft. Von E. Friedrich Hinselmann. 14. erw. u. verb. Ausg. 1925. (61 S.) 8° 1. 50

August Scherl Deutsche Adreßbuch-Gesellschaft m. b. H. in Berlin.

- Leipziger Adreßbuch.** Unter Benutzg amtl. Quellen. Jg. 104. 1925. [Nebst] Beil.: (1925.) (VIII, 21, 1102, 552, 185, 136, 8 S. mit eingedr. Pl., 1 farb. Stadtpl.) 4°
Hlw. u. geh., Preis nicht mitgeteilt.

Julius Springer in Berlin.

- Bibliothek des Radio-Amateurs.** 12.
Spreen, Wilhelm, Dr.: Formeln und Tabellen aus dem Gebiete der Funktechnik. Mit 34 Textabb. 1925. (VIII, 72 S.) 8°
1. 65

Paul Stangl, Verlag, in München.

- Schmidkunz, Walter:** Christismärchen. (2. Aufl.) (1925.) (284 S., 16 Taf.) kl. 8° Lw. 4. —

Victor Stoll, Buchhandlung in Weissenburg i. B.

- Siebzberger, Hans, Prof. Dr.:** Das Schrifttum über Stadt und Bezirk Weissenburg i. B. 3. gest. u. hrsg. 1924. (47 S.) kl. 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft Zweigniederlassung in Berlin.

- Bohr, Oskar:** Photographische Unterrichts-Kurse für Anfänger. [1925.] (VI, 126 S. mit Abb.) 8° Lw. 2. 80
- Pädagogische Wegweiser.** Hrag. von Reg. u. Schult. Alfred Pottag. 1. (1925.) gr. 8°
- Stern, Erich, Prof. Dr.:** Autorität und Erziehung. Eine deskriptiv-päd. Untersuchg. 1925. (53 S.) gr. 8° 1. 90

Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.

- Akeret, J., Dipl. Ing., Abt. Leiter:** Das Rotor Schiff und seine physikalischen Grundlagen. Mit e. Vorw. von Dr.-Ing. h. c. Ludwig Prandtl, Prof. Mit 44 Abb. im Text u. auf 7 Taf. 1925. (48 S.) gr. 8° 1. 80
- Hilfsbüchlein für Kant-Leser.** 3.
- Heußner, Alfred, Dr., Stud. Dir.:** Kleines Kant-Wörterbuch. 1925. (4, 149 S.) 8° 3. 80
- Schmidt-Japung, [Johann] Wilhelm, Lic. Dr., Priv. Doz.:** Logos Religionsphilosophie in ihrer Entwicklung, dargest. im Zusammenh. mit Logos philosop. Gesamtanschauung. 1925. (IV, 122 S.) gr. 8° 4. —

Vera-Verlag G. m. b. H. in Hamburg.

- Leinert, Martin, Dr.:** Die Sozialgeschichte der Grossstadt. (1925.) (299 S.) gr. 8° Lw., Preis nicht mitgeteilt.

Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter in Berlin (SO. 33, Schlesische Str. 42).

- Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter, Reichssektion Gesundheitswesen.** Protokoll der Verhandlungen der vierten Reichskonferenz für das Gesundheitswesen, Dresden 1924. 1924. (150 S.) 8°
Preis nicht mitgeteilt.

Verein für die bergbaulichen Interessen in Essen (Friedrichstr. 2).

- Bergbau-Verein, Essen.** Statistisches Heft. Ausg. 22. Dez. 1924. (1924.) (66 S.) 8° n.n. 3. —

Vereinigung internationaler Verlags-Anstalten in Berlin.

- Der Ebertprozess und der Verrat an den deutschen Arbeitern.** 1925. (24 S.) 8° — 20

Verlag Dr. Carl Hönn in Landschlacht (Bodensee, Schweiz).

- Bernher der Gärtner:** Meier Helmbrecht (von Karl Schiffmann aus d. Mittelhochdeutschen ins Hochdeutsche übertr.) mit [12 eingedr.] Holzschn. von Hermann Dienz. (1924.) (53 S.) 50,5×35 cm
Nr 1—30: mit Mappe, enth. d. ersten 12 Blzige
d. Holzstücke, Ldr 180. —; Nr 31—100: Ldr 120. —; Nr 101—200: Hldr 60. —

Verlag Krebs & Co. in Berlin (B. 30, Martin Lutherstr. 3).

- Leute von heute.** Je — 75, Liebhaberausg., num., Preis nicht mitgeteilt.
- Deutsche Radrennfahrer in Wort und Bild.** Hrag. mit Genehmigung d. Deutschen Renn-Fahrer-Verbandes von Rolf Roedingh. 1925. (63 S. mit Abb.) kl. 8°

Berlag Krebs & Co. in Berlin (B. 30, Martin Lutherstr. 3) **ferner:**

Deutsche Turnier- und Herrenreiter in Wort und Bild. Hrsg. mit Genehmigung d. Reichsverbandes f. Zucht u. Prüf. deutschen Warmbluts u. d. Verbandes d. Deutschen Herrenreiter von Rolf Roeingh. 1924. (61 S. mit Abb.) kl. 8°

Verlag des Kunstgewerbemuseums der Stadt Flensburg in Flensburg.

Nordelbingen. Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein, Hamburg u. Lübeck. Hrsg. von Dr. Walter S. Dammann u. Dr. Harry Schmidt, Kiel. Bd 3. 1924. 8°

3. Mit 157 Abb., davon 135 auf Taf. u. 22 im Text. (V, 484 S.) Preis nicht mitgeteilt.

Volkshochschule München in München (Eißnerstr. 24).

Volkshochschule München. Lehrplan (für die Zeit vom 14. Jan. 1925 bis zum 14. April) 1925. (1. Aufl. 1925.) (21 S.) 8° — 20

H. Wegner-Diezmann in Stuttgart.

[Komm.: K. F. Koehler, Leipzig.]

Die Olympischen Spiele Paris 1924. Veranzt. unter d. Protektorat d. internat. olymp. Komitees durch d. französ. olymp. Komitee. Erinnerungswerk unter d. Patronat d. schweizer. olymp. Komitees u. unter Mitw. von Baron Pierre de Coubertin . . . Hrsg. von Julius Wagner, Vizepräsident d. S. O. C., u. Guido Eichenberger. (Künstler. Mitarb. von C. Moos u. Iwan E. Hugentobler.) Mit über 300 Ill. u. künstler. Reproduktionen n. Orig. Aufn. [1925.] (98 S.) 4° 7. 80; Luxusausg. geb. 15. —

[Umschlagt.:] Die Olympischen Spiele. Paris 1924 und der deutsche Sport.

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Bottermann, Walther, Oberstud. Dir. Dr., Gymn. Dir.: Soll unser Fris das Gymnasium besuchen? Gedanken über humanist. Bildung. 1925. (44 S.) 8° n.n. 1. —

Callimachus: Hymni et epigrammata. Quartum ed. Udalricus de Wilamowitz-Moellendorff. 1925. (62 S.) 8° n.n. 1. 20

Julius Weise's Hof-Buchh. in Stuttgart.

Schuler, Ludwig: Der Jangelsbach-Friedhof in Stuttgart 1823—1923. Erinnerungsschrift zum 100jähr. Bestehen d. Friedhofs. [Eingedr.] Zeichn. von Magdalene Breyer. [1925.] [In Komm.] (32 S.) gr. 8° 1. 50

Wiener Volksbuchhandlung F. Staret u. Dr. R. Danneberg in Wien.

(Auslieg. f. Deutschland u. Holland F. S. B. Dietz Nachf. in Berlin.)

Protokoll des sozialdemokratischen Parteitages 1924. Abgeh. in Salzburg vom 31. Okt. bis 3. Nov. 1924. 1924. (260 S.) 8° Preis nicht mitgeteilt.

Bruno Willens in Hannover.

Sternheim, Ludwig, Dr., Arzt: Biochemie als Heilfaktor. [1925.] (11 S.) 8° — 50

Gustav Winter's Buchhandlung Franz Quelle Nachf. in Bremen.

Sünesfeld, [Ehrenfried] [Günther] Frh. v.: Die Symphonie des Einsamen. ([Dichtg.] [1925.]) (15 S.) 8° 1. —

Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur G. B. in Jachzenbrück, Post Neuhoj (Kr. Teltow).

Brepohl, Friedr[ich] Wilh[elm]: Um Volkstum und Glaubensleben. Blicke in Geschichte u. Arbeit d. Zentralstelle zur Verbreitung guter dt. Literatur, G. B., während d. ersten 15 Jahre ihres Bestehens. 1.—10. Tfb. 1925. (72 S. mit Abb.) kl. 8° b — 25

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Zeitschrift für technische Physik. Hrsg. von d. Deutschen Gesellschaft f. techn. Physik, E. V., unter Mitw. von Prof. Dr. Georg Gehlhoff u. Dr. Hans Rukop. Schriftl.: Dipl.-Ing. Prof. Dr. Wilhelm Hort. Jg. 6. 1925. (12 Nrn.) Nr 1. [Jan.] (40 S. mit Abb.) (1925.) 4° Halbj. n.n. 24. —

Gebrüder Borntraeger in Berlin.

Biologie der Tiere Deutschlands, unter Mitw. zahlr. Fachleute bearb. u. hrsg. von Dr. Paul Schulze, Prof., Rostock. Lfg 13, Tl 36: Trichoptera von Georg Ulmer. Mit 78 Abb. (113 S.) 1925. 8° 3. 60

Hölder-Pichler-Tempsky A. G. in Wien.

Zeitschrift für die österreichischen Mittelschulen. Wissenschaftl. Vierteljahrsbeilage d. »Mittelschullehrers«, Organs d. Pflichtverb. deutsch-österr. Mittelschullehrer. Geleitet von O. Benda [u. a.] (Verantw.: Dr. O[skar] Benda.) Jg. 1. 1923/24. (Jg. 70 d. Zeitschrift f. d. österr. Gymnasien u. Jg. 45 d. Zeitschrift f. d. Realschulwesen.) (4 Hefte.) Hft 3. Nov. 1924. (S. 197—290.) 1924. gr. 8° 2. 50; vollst. 8. —

J. D. Sauerländer's Verlag in Frankfurt (Main).

Allgemeine Forst- und Jagd-Zeitung. Hrsg. von Dr. Heinrich Weber u. Dr. Christof Wagner, [beide] Prof. Jg. 101. 1925. Jan. (40 S.) (1925.) 4° Viertelj. b n.n. 8. — Einzelheft b n.n. 3. —

M. & S. Schaper in Hannover.

Rundschau auf dem Gebiete der gesamten Fleischbeschau und Erziehungsschau, des Schlacht- und Viehhofwesens. Hrsg. von San. Tierarzt Dr. A. Bunde-Damberg [u. a.]. Unter Mitw. von . . . Red.: Schlachthofdir. Dr. P. Heine-Duisburg [u. a.]. Jg. 26. 1925. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (16 S. mit 1 Abb.) (1925.) 4° Viertelj. 2. 10, § — 55

Zeitschrift für Gestützkunde und Pferdezucht. Hrsg. von Dr. Ludw. Bernhardt [u. a.] unter ständ. Mitarb. von . . . Schriftl.: Gestüt-Veterinär. Dr. Wilh. Müller. (Jg. 20.) 1925. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (16 S., 2 Taf.) (1925.) gr. 8° Viertelj. 2. 10, Schw. Fr. 3. —

Zeitschrift für Schafzucht. Hrsg. von Tierzucht-dir. Dr. Assel-München [u. a.]. Schriftl.: Prof. Dr. Golf, Dir. Jg. 14. 1925. H. 1. Jan. (18 S. mit Abb.) (1925.) 4° Viertelj. 4. 50, Schw. Fr. 5. 50

Zeitschrift für Ziegenzucht. Hrsg. unt. ständ. Mitarb. hervorragender Fachgenossen von Direktor E. Lomberg-Gronau, Dr. H[einhold] Hanne-Damberg, u. Ökon. R. [Ernst] Bollkoffer-Hannover. Jg. 26. 1925. (12 Nrn.) Nr 1. Jan. (14 S.) (1925.) gr. 8° Viertelj. — 90, Schw. Fr. 1. 20

Julius Springer in Berlin.

Monatsschrift für Arbeiter- und Angestellten-Versicherung. Hrsg. von Dr. Kaskel, Prof., Min. R. v. Geldern, Geh. Oberreg. R. Dr. Lehmann, Dr. Rabeling, Vizepräsident. Jg. 13. 1925. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (80 Sp.) (1925.) 4° Monatl. n.n. 3. 20

Julius E. G. Wegner in Stuttgart.

Blätter für Aquarien- und Terrarienkunde. (Vereinigt mit Natur und Haus.) Hrsg. von Dr. W. Wolterstorff. Jg. 36. 1925. [12 Nrn.] Nr 1. Jan. (32 S. mit Abb.) (1925.) 4° Viertelj. b 1. 50

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Göttingische gelehrte Anzeigen unter d. Aufsicht d. Gesellschaft d. Wissenschaften. Jg. 186. 1924. Nr 7/12 [Schluss]. Juli bis Dez. (IV S., S. 81—192.) 1924. 4° n.n. 4. —

Franz Westphal in Lübeck (Postschek-Konto Hamburg 2343).

Telegraphen-Praxis. Zeitschrift f. Telegraphen-Bau, -Betrieb u. -Verwaltg sowie verwandte Gebiete. Vereinigt mit: Funk-Praxis u. Werk-Praxis. Hrsg.: Carl F. S. Westphal. Jg. 5. 1925. 24 Hefte. S. 1. Jan. (32 S. mit Abb.) (1925.) 4° Viertelj. 3. 90

Zentralstelle zur Verbreitung guter deutscher Literatur G. B. in Jachzenbrück, Post Neuhoj (Kr. Teltow).

Der deutsche Kolonist. Zeitschrift f. deutsches Leben in Heimat u. Fremde. Hrsg. von Friedr. Wilh. Brepohl. Jg. 2. 1925. Nr 1/2. Jan. (20 S. mit Abb.) (1925.) 4° Jahrl. b 6. —; Nr 1/2 einzeln b — 50

Verzeichnis von Neuigkeiten,

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künft. erscheinend. — I = illustrierter Teil.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 1573
Hoffmann, S.: Bozener Märchen u. Nären. 6. u. 7. Tauf. Swbd. 4.—

Deutsches Druck- und Verlagshaus, G. m. b. H., Abteilung »Die Linda-Mode« in Berlin. 1585—87
Linda. Großes Moden-Album. 1.50.
Linda-Mode, Die. Monatlich —.80.
Linda-Kinder-Album. —.50.
Linda-Saison-Album. —.75.
Linda-Wäsche-Album. —.50.

Gebr. Enoch Verlag in Hamburg.	I 1—4	Steingraber-Verlag in Leipzig.	1591
*Jand u. Schneider: Wunder des Schneeschuhs. Ausg. A in 1 Lwbd. 26.—; Ausg. B in 2 Lwbdn. 36.—.		Zeitschrift f. Musik. 92. Jahrg. Januar- u. Februarheft. Je 1.—.	
Fischers med. Buchhandlung, S. Kornfeld in Berlin.	1584	Theodor Steinkopff in Dresden.	1577
Klinik, Berliner. Hrsg. v. F. Michelsson. Jedes Heft 1.—.		Forschungsberichte, Wissenschaftliche.	
Deist: Die Indikationen u. Ergebnisse der Pneumothoraxbehandlung.		11. Bd. Georgii: Wettervorhersage. Die Fortschritte der synopt. Meteorologie. 4.50.	
Hirsch: Über den heutigen Stand der Mandelfrage.		Fortschrittsberichte, Technische.	
Schilling: Die modernen Blutuntersuchungsmethoden u. ihre Bedeutung f. die klinische Diagnostik.		4. Bd. Janke: Allgemeine technische Mikrobiologie.	
Fleischhauer & Spohn, Verlag in Stuttgart.	1593	1. Tl. Die Mikroorganismen. 12.—.	
Kristall-Bücher.		*2. Tl. Die Leistungen der Mikroorganismen u. deren technische Nutzung.	
Schneider: Christoph Cauers Armut. 3. Aufl. Lwbd. 2.25.		5. Bd. Waeser: Stickstoffindustrie. 4.—.	
Franken & Lang in Berlin.	1575	Menzel: Die Theorie der Verbrennung. 8.—.	
Reklame, Die. Januarheft »Das Büro«. 3.—.		Müller, E.: Elektrochemisches Praktikum. 4. Aufl. Lwbd. 10.—.	
Friedrich Gatz in Zerbst.	1589	B. G. Teubner in Leipzig.	Berichtigung. Nr. 21, S. 1346
Zwischen Elbe u. Fläming. Wanderführer des Kreisjugendamts Zerbst. 1.25.		Teubner's kleine Sprachbücher.	
Alfred Hahn's Verlag Dietrich & Sell in Leipzig.	1592	Bd. III/1. Scanferlato: Italienisch (Lezioni italiane). 9. Aufl. Geb. 3.40.	
Caspari, G. u. W.: Kinderhumor f. Auge u. Ohr. (Große Ausg.) 9.—13. Aufl. 83.—102. Tauf. Hlwb. 4.—.		Otto Uhlmann Verlag in Berlin.	1594. 95
B. Heller in München.	1566	*Gyp, Guy: Djannah, die Leopardin. Etwa 4.—; geb. etwa 5.—.	
Trillich: Das deutsche Farbenbuch. 2. Tl. Die Künstlerfarben u. Malmittel. 6.—.		Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.	1593
Holzwarth-Verlag in Bad Rothenfelde.	1597	Krper u. Zillesen: Evangelisches Kirchenbuch. 1. Bd. Der Gottesdienst. 4. Aufl. Geb. 14.—.	
*Bäte u. Meyer-Rotermund: Das Buch der deutschen Kleinstadt. 9.—11. Tauf. Kart. 3.—; Hlwb. 3.50; Lwbd. 4.50.		Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.	1568
Oesterheld & Co. Verlag in Berlin.	1596	*Steinkopff: Organisationsfragen u. Preisgestaltung auf dem deutschen Büchermarkt. 3.50.	
*Goeg: Menagerie. Vier Übungen. 3. u. 4. Aufl. 2.50.		Verlag »Die Kuppel« in Aachen.	1562
Propyläen-Verlag in Berlin.	1590	Kuppel, Die. 5. Heft. —.50.	
Querschnitt, Der. Februarheft. 1.50.		J. J. Weber in Leipzig.	1565. 67
Léon Sauniers Buchh. in Stettin.	1582	Göschel: Heimball. Erzählungen u. Lieder. Lwbd. 4.—.	
Fränzel: Die Cheops-Pyramide u. ihre elementare Lösung. Kart. 2.20.		Philippi: Vom Pfarrer Mathias Hirsekorn u. seinen Leuten. 3.—; Hlwb. 3.50.	
		Ernst Wiegandt in Leipzig.	1593
		Bernhardi: Versuch einer Kritik der Gründe, die für großes u. kleines Grundeigentum angeführt werden. 2. Aufl. Vorzugspreis bis 1. April geb. 20.—.	
		Wiener literarische Anstalt in Wien.	1588
		*Thun-Hohenstein: Sonette. Hlwb. 3.—.	

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

Die Firma

Mag Zedler, Inh. Hans Andresen
Drielsburghat den Verkehr über Leipzig wieder
aufgenommen und uns die Ver-
tretung übertragen.

Leipzig, den 26. Januar 1925.

Grosso- u. Kommissionshaus.

Jeder Buchhändler sende das
erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunst-
druck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Deutsche Blioherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die
Bibliographie.Ich übernahm die
Kommission der Firma

Librairie Union,

Strassburg/Elsass,
31, Place de la Cathédrale
und
Rue des Hallebardes 50.

Leipzig, 24. 1. 1925

K. F. Koehler,
Kommissionsgeschäft

Alle Veränderungen Ihrer Firma

Besitzwechsel, Verlegung des Geschäftslokals,
Prokura-Erstellungen u. -Löschungen, Kommissions-
wechsel, Anschluß an den Fernsprecher, Eröffnung
eines Postcheckkontos, sowie alle sonst für das
Adreßbuch geeignete Notizen wolle man stets
direkt melden an die

Redaktion d. Adreßbuchs d. Deutschen Buchhandels

Leipzig Gerichtsweg 26
Deutsches Buchhändlerhaus

Der Verein der Deutschen Antiquariats- und Export-Buchhändler E. V.,

der seit September 1918 mit Sitz in Leipzig besteht, hat in den vergangenen 6 Jahren die Interessen des Kreises seiner engeren Berufsgenossen stetig und in energischer Weise vertreten.

Die guten geschäftlichen und persönlichen Beziehungen seines Vorstandes und der Mitglieder haben es ermöglicht, auch da nutzbringend einzugreifen, wo es manchmal wirklich nicht leicht war, Übelstände abzustellen.

Eine Anzahl von Kollegen haben sich an dem Verein noch nicht beteiligt. Wir bitten daher diese Herren, sich als Mitglieder zu melden.

Der Verein erstreckt sich über ganz Deutschland.

Die derzeitigen Mitglieder verteilen sich auf die folgenden Städte: Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Darmstadt, Dresden, Eisenach, Erlangen, Essen (Ruhr), Frankfurt a./M., Freiberg i./Sa., Freiburg i./Br., Gotha, Göttingen, Halle a./S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Heilbronn a./N., Jena, Köln a./Rh., Krumbach (Schw. Bay.), Leipzig, Lübeck, Magdeburg, München, Münster i./W., Osnabrück, Plauen i./V., Stettin, Stuttgart, Ulm a./D., Wiesbaden, Würzburg.

Satzungen und Auskünfte stehen zu Diensten.

Den Vorstand bilden z. Zt.:

Dr. Karl W. Hiersemann, Leipzig, Vorsitzender

Dr. Kurt Koehler i./Fa. K. F. Koehlers Antiq., Leipzig, stellv. Vors.

Hans Harrassowitz i./Fa. Otto Harrassowitz, Leipzig, Schriftführer

Adolf Weigel, Leipzig, Schatzmeister

Walter Bangert, Hamburg, Beisitzer

Dr. Leo Baer i./Fa. Jos. Baer & Co., Frankfurt a./M., Beisitzer

Martin Breslauer, Berlin, Beisitzer

Dr. Ernst Wiegandt i./Fa. Alfred Lorenz, Leipzig, Beisitzer

LEIPZIG, 24. Januar 1925

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und -Anträge.****Verkaufsanträge.**

Für 30000 RM. ist eine **Buch- und Kunsthandlung in Süd-Deutschland** käuflich zu haben.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Verlagsrest!

Nach bin beauftragt zu verkaufen:

Hoffmann, E. T. A., Die Maske. Num. Erstausgabe. Auflage 1000 Stück, den Rest von 540 Orig.-Halbpera. mit Fatt. 20.— ord. 15 Ganz-Wildleder mit Fatt. 40.— ord. für 3500 Mark. Evtl. kann Verlagsrecht mit erworben werden.

Angebote an **Friz Pause, Berlin NW 5.**

Bücherstube in größerer Stadt **Mitteldeutschlands** ist für 14000 RM. zu haben.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3

Teilhabergesuche.

Zur Ausführung größerer Verlagspläne sucht schuldenfreies Verlagsunternehmen populärwissenschaftlicher u. belletristischer Richtung unter günstigen Bedingungen die **Teilhaberschaft** ein. guten Verlagsbuchhandlung.

Angebote, die streng vertraulich behandelt werden, bitten wir unter Nr. 342 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.

Berlin.

Moderne ausbaufähige Buch- und Kunsthandlung in guter Lage Berlins **sucht tätigen Teilhaber.** Evtl. kann das Geschäft auch ganz übernommen werden.

Angebote unter Nr. 340 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Kaufgesuche.

Kleines Sortiment in lebh. Provinzstadt von strebs. Fachmann zu kaufen gesucht. Baldiger Abschluss erw. Teilhaberschaft fürs erste nicht ausgesch. Gef. Zuschriften unter „Existenz“ an Carl Fr. Fleischer, Leipzig, erbeten.

Wir suchen in Berlin eine Verlagsbuchhandlung käuflich zu übernehmen oder uns an einer solchen mit Kapital zu beteiligen und erbitten **Angebote**

Ablers Erben
Rostock.

Fertige Bücher.

Verlag „Die Kuppel“
Aachen



Heft 5 der

„Kuppel“

enthält u. a.:

**ADOLF VON HATZFELD,
GEDICHTE**

und einen längeren Abschnitt aus dem

KRIEGSTAGEBUCH

von

RUDOLF G. BINDING

Preis:

50 Pfennig.



S. Bestellzettel.

Max Rube, Leipzig

Ausländisches Sortiment.

Caro, L'équipe, Roman des fortifs Fr. 7.50
Randon, Le grand Patron. Roman Fr. 7.50
Bordeaux, L'amour et le bonheur Fr. 7.50
Javal, Noimi, Roman Fr. 7.50
Yver-Colette, Le festin des autres, Roman Fr. 6.75
Forment, L'homme de proie Fr. 7.50
Dominique, la proie de Venus Fr. 7.50

(Alles Neuigkeiten.)

Das Erscheinungsjahr ist den eingehenden Neuigkeiten sehr oft nicht aufgedruckt. Wir bitten, uns dieses bei den Einsendungen für das Neuigkeiten-Verzeichnis auf der Begleitfaktur in solchen Fällen besonders anzugeben.

Deutsche Bücherei und Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Die Juden von Kronburg

Ein Buch

von deutschem Volks- und Menschentum

Roman von

Ernst Püschel

Br. 3.— M., in Halbleinen geb. 4.50 M.,
in Ganzleinen geb. 5.— M.

40% und 11/10

2 Probe-Exemplare mit 50%

Das Buch schildert die Geschichte des deutschbewährten Juden, der um Anerkennung seines Deutschtums ringt! Es ist eine Mahnung zur Einigkeit, Wahrheit und Gerechtigkeit! Wegen dieses Buches schloß die deutsche nationale Volkspartei den Verfasser aus.

Auslieferung durch F. A. Brockhaus in Leipzig.



C. W. Püschel's Verlag

Neudietendorf i. Thür. u. Leipzig, Querstr. 16

Reclams Terminkalender

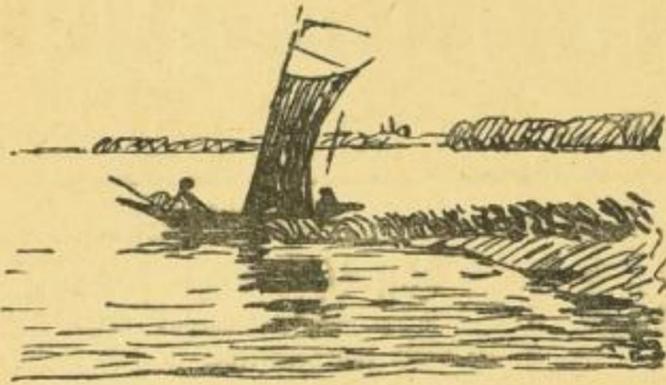
für Februar 1925

1 Februar	CoDESTag von Otto Julius Bierbaum In der Universal-Bibliothek erschienen: Reife Früchte. Nr. 5171/72 (geh. und geb. vorrätig).	15 Februar	Geburtstag von Wilhelm Jensen In der Universal-Bibliothek erschienen: Die Erbin von Helmstedt. Nr. 4421-23 (geheftet und gebunden vorrätig). Hunnenblut. Nr. 3000 (geheftet u. gebunden vorrätig).
2 Februar	70. Geburtstag von Benno Rüttenauer In der Universal-Bibliothek erschienen: Sommerfarben. Nr. 2499 (geheftet vorrätig). Weltgeschichte in Hinterwinkel. Nr. 6530 (geheftet, gebunden und in Halbleder vorrätig).	16 Februar	Geburtstag von Viktor v. Scheffel Die in der Universal-Bibliothek erschienenen Werke s. Katalog A, Seite 50 und Scheffel-Biographie von Prof. Dr. E. v. Sallwürk. Nr. 6098 (geheftet und gebunden vorrätig). In der Helios-Klassiker-Ausgabe erschienen: Scheffels Werke. 3 Bände. (In Ganzleinen und Halbleder vorrätig.)
6 Februar	Geburtstag von Ernst Eckstein In der Universal-Bibliothek erschienen: Der Besuch im Karzer. Nr. 2340 (geh. u. geb. vorrätig). Humoresken. Nr. 621. 1640 (geheftet vorrätig). Nervös. - Die Zwillinge. Nr. 5211 (geheftet vorrätig).	19 Februar	100. Geburtstag von Maurus Jokai Die in der Universal-Bibliothek erschienenen Werke s. Katalog A, Seite 29.
9 Februar	CoDESTag von F. M. Dostojewski Die in der Universal-Bibliothek erschienenen Werke s. Katalog A, Seite 16. In der Helios-Bücher-Ausgabe erschien: Die Brüder Karamasow. 2 Bände. (In Halbleinen und in Halbleder vorrätig.)	23 Februar	60. Geburtstag von Rudolf Lothar Die in der Universal-Bibliothek erschienenen Werke s. Katalog A, Seite 34.
10 Februar	CoDESTag von Alexander Puschkin Die in der Universal-Bibliothek erschienenen Werke s. Katalog A, Seite 45.	24 Februar	Geburtstag von Carl Schönherr In der Universal-Bibliothek erschienen: Die erste Beicht' und andere Novellen. Nr. 6459 (geheftet, gebunden und in Halbleder vorrätig). Tiroler Novellen der Gegenwart. Herausgegeben von H. Dörner. Nr. 6151-54. Enthalten Beiträge von Carl Schönherr (geheftet, gebunden und in Halbleder vorrätig).
11 Februar	Geburtstag von Rudolf Hans Bartsch In der Universal-Bibliothek erschien: Pfingstküsse. Nr. 6452 (geheftet, gebunden und in Halbleder vorrätig).	28 Februar	Geburtstag von Berthold Auerbach In der Universal-Bibliothek erschienen: Barfüßle. Nr. 5491-93 (geheftet und gebunden vorrätig). Frau Professorin. Nr. 5646/47 (geheftet und gebunden vorrätig). Joseph im Schnee. Nr. 5528/29 (geh. vorrätig).
11 Februar	Geburtstag von Otto Ludwig Die in der Universal-Bibliothek erschienenen Werke s. Katalog A, Seite 35. In der Helios-Klassiker-Ausgabe erschienen: Ausgewählte Werke. 2 Bände. (In Ganzleinen und in Halbleder vorrätig.)		

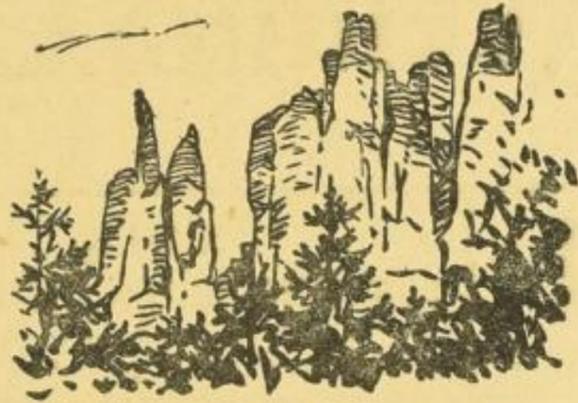
Ich bitte, die Werke meines Verlages an den betreffenden Gedenktagen im Schaufenster auszustellen.

Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig

MAX BRÜCKNER-MAPPEN / AUFLAGE BISHER 56500



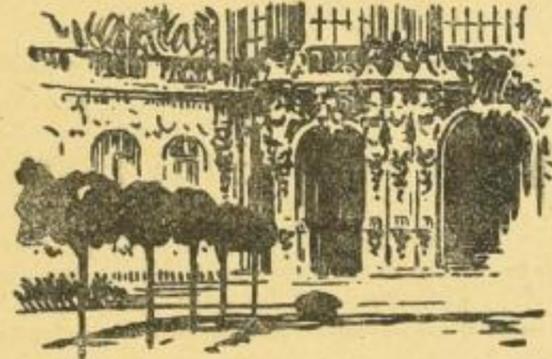
Havelland. Potsdam und seine Umgebung



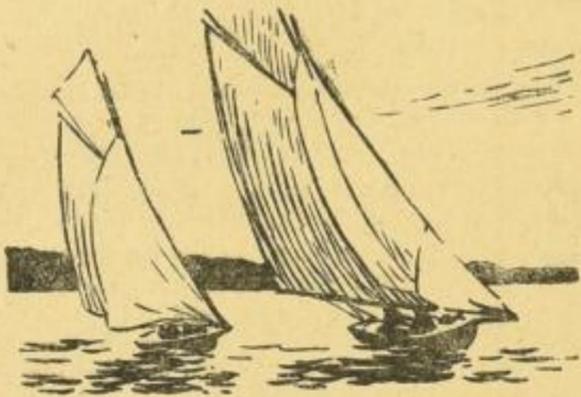
Die Sächsische Schweiz Neul



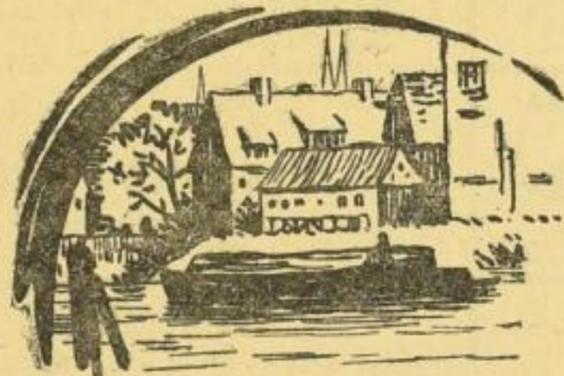
Havelland. Vom Wannsee zur Pfaueninsel



Dresden und Umgebung Neul



Oberspree. Treptow, Müggelsee und Erkner



Alt Berlin am Wasser

Bleistift-Zeichnungen nach der Natur. In feinstem Lichtdruck wiedergegeben durch Albert Frisch, Berlin
Jede Mappe mit farbigem Umschlag in dem handlichen Format 13,5 x 20 cm enthält 10 Zeichnungen. M. 1.50

Die Neudrucke liegen vor. Zur Probe bis 1. März mit 40% und 50%, siehe Z

„Der Künstler Max Brückner besitzt im besonderen Grade die Gabe, sich andachtsvoll in die Natur einzufühlen. Mit gutem Auge und erstaunlich sicherer Hand zeichnet er.“

VERLAG FRITZ HEYDER / BERLIN-ZEHLENDORF

ZUR FASTENZEIT

Aus
der reichen Fülle
der bei uns erschienenen Fastenliteratur
möchten wir besonders
hervorheben:

Dr. Adolf Bonders

Die Passion Christi und wir Menschen. von heute

Fastenvorträge
Kartonierte G.-M. 2.60

Diese acht Passions-Betrachtungen suchen besonders jene psychologischen Szenen und Charaktere des Dramas Christi packend darzustellen, die den Geist unserer heutigen Zeit und der Menschen in ihr widerspiegeln. Sie sind in Wahrheit Zeitpredigten, die ganz und gar aus dem Neuen Testament geschöpft wurden und aus ihm alles Wegweisende für die heutigen Lebens- und Gewissensfragen der Welt herausholen. Der Name des Verfassers, des bekannten Dompredigers in Münster, gibt Gewähr für formvollendeten Vortrag.

Dr. Joseph von Tongelen

Der Heiland am Ölberg und die moderne Welt

Sieben Fastenpredigten
nebst einer Osterpredigt
2., gänzlich umgearbeitete und vermehrte Aufl.
Geb. in Leinw. G.-M. 3.—

•Die Predigten sind ungesucht originell, warmblütig, an die heutigen Menschen gehalten. Wir heißen diesen neuen biblischen Versuch zur modernen Predigt, der sich sichtlich an die Themata auf dem ersten und zweiten homiletischen Kurs zu Ravensburg und Wien anschließt, aufrichtig willkommen. Er möge gleichwertige Nachfolger erhalten!•
(Augsburger Postzeitung 1912, Beilage Nr. 14, über die 1. Aufl.)

Wir sandten Ihnen dieser Tage ein Verzeichnis unserer Fastenliteratur zu. Prüfen Sie bitte Ihr Lager und geben Sie uns recht bald Ihre Bestellung.

Freiburg i. Br., Januar 1925.

 Hochachtungsvoll 

HERDER & CO. G.m.b.H.

Vor kurzem erschien:

Adolf Göschel:

Heimdall

Erzählungen und Lieder

In Ganzleinen gebunden 4.— R.-M.
Rabatt 35%, 7 Exemplare und mehr auf einmal
bezogen 40%.

Es sind Erzählungen und Lieder eines Jägers, die in diesem Bande vereinigt sind. Aber es spricht hier nicht etwa nur ein Jäger zu seinen Weidgenossen. Die tiefe Liebe zur Natur und zur Heimat, der Sinn für Sage und Romantik, die poetische Verquickung jagdlicher und menschlicher Erlebnisse, dazu die geschickte, außerordentlich spannende Art zu erzählen, machen das Buch zu einer wertvollen Erscheinung für jeden literarisch Gebildeten.

... das Werk eines Jägers und Dichters, der offenbar aus den dem deutschen Volke lieb gewordenen Traditionen eines Hermann Löns kommt, darüber hinaus aber durchaus eigene Wege geht. Man spürt beim Lesen des Wertes den herben Atem der Waldnatur, das sagenhafte Rauschen der Baumwipfel, zeitlos und doch zu dem Fühlen zeitlich nahe, man lernt das Gerauschen der Wasser zu deuten, weiß mehr als sonst um den Ruf des Getiers, findet inniger und verwandter ein Verhältnis zu dem Seltsamsten der Natur. Adolf Göschel belebt mit meisterhafter Sprachtechnik Organisches und Anorganisches. Die Elementarkräfte gewinnen vor seinem einführenden Blick die ungeheure Bedeutung wieder, die unsere enger mit der Scholle verwachsen gewesenen Ahnen in ihnen fanden. Von hier bis zur Romantik ist nur ein Schritt. Und von der Romantik zur Sage noch einer. Sei es nun in Prosa oder im Lied oder lyrischen Gedicht, der Verfasser steht in jeder dieser Dornen blutvoll und wahr in nächster Nähe des lebendig schlagenden Herzens. Darin liegt der große Wert des Buches, das vielen Menschen der Stadt etwas zu sein vermag.

Remscheider Tageblatt.

... Alles, auch die Gedichte, fein und tief empfunden.
... Ein gutes Buch, und ich bin sicher, daß jeder, der es gelesen hat, immer wieder gern nach ihm greifen wird.
Der Jeger.



Verlag J. J. Weber
Leipzig



Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart

Der
Gute Kamerad
 Illustrierte Knabenszeitung / 39. Jahrgang
Das Kränzchen
 Illustrierte Mädchenzeitung / 37. Jahrgang

„Die Lieblingsblätter der aufstrebenden Jugend nach wie vor. Sie haben sich infolge ihres inneren Wertes in jedem guten Hause einen Platz gesichert. Bieten sie doch für Knaben beziehungsweise Mädchen eine gute Unterhaltung und geben ihnen außerordentlich viele Anregungen. Ihr erzieherischer Wert ist nicht zu unterschätzen. Gerade was unserer Jugend heute leider oft fehlt, aber in unserer Zeit doppelt notwendig ist, das Pflichtgefühl, wird geweckt. Die ständige Lektüre dieser Hefte, die unsere Jugend vor dem Verschlingen der Schundliteratur schützt, wirkt sich aus und weist ihr den rechten Weg“ / Der Berliner Westen.

Ein unentbehrliches Handbuch

SOEBEN ERSCHIEN:

**DAS DEUTSCHE
 FARBENBUCH**

VON HEINRICH TRILLICH / MÜNCHEN

2. TEIL

Die Künstlerfarben und Malmittel

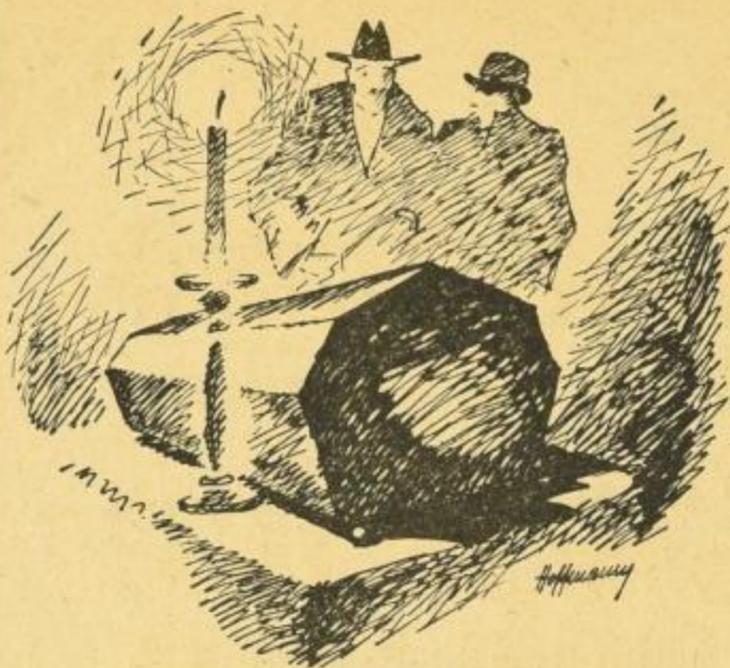
INHALT: I. Vorverhandlungen u. Allgemeines / II. Die trockenen Künstlerfarben
 III. Die Binde-, Verdünnungs- u. Lösungsmittel / IV. Die gebrauchsfertigen Künstlerfarben und -Malmittel / Mit 10 Farbaufstrichtafeln bedeutender Fabrikanten

Preis M. 6.— mit 33 1/3 % und 11/10

Jeder Kunst- u. Dekorationsmaler, Farbenchemiker, Fabrikant, Händler ist Käufer

Ⓜ

Verlag B. Heller / München / Herzog Maxstr. 4



Der sterbende Sherlock Holmes

Sechs neue Detektivgeschichten
von E. Doyle

(Sherlock Holmes-Serie 10. Band). Illustriert von
Kunstmaler Gg. Hoffmann. Gebestet Sm. 2.80,
Halbleinen Sm. 4.—

Kürzlich die
sechste Auflage

„Seit Jahren wieder einmal
ein glanzvolles Detektivbuch...“

Der Erzähler hat seinen Helden zum Typus werden
lassen. Der bagere Sherlock Holmes ist aus der
Welt der Phantasie längst so sehr ins Bewußtsein
von Menschenmillionen eingedrungen, daß er gleich-
sam als wirklich einmal, irgendwann, aber eben den-
noch ganz wirklich dagewesene Erscheinung anmutet.

Kein Epigone vermochte an ihn
heranzureichen.“ (Frankf. Ztg.)

Dieser neue Band der Holmes-Serie ist zugleich ein
ausgezeichnetes Werbemittel für die Bände 1-9,
die wir ebenfalls zu bestellen bitten.

Ⓜ

Robert Luß Verlag, G. m. b. H., Stuttgart

Ⓜ

Vor kurzem erschien:

Fritz Philippi:

Vom Pfarrer Mathias Hirsekorn und seinen Leuten

Halbleinen 3.50 R.-M. ord. Broschiert 3.— R.-M. ord.
Rabatt 35%, je 7 Exemplare und mehr auf einmal bezogen 40%

„Hoffentlich zeigt auch solch ein Buch einmal Auflagen!“

Die schöne Literatur.

„Es gibt wenige Erzähler, die so anspruchslos und doch mit
solcher stillen Liebe zu Mensch und Natur, mit solcher Herzensgüte
und verinnerlichter Fröhlichkeit aus dem Alltagsleben zu schöpfen
wissen, wie Fritz Philippi.“
Belhagen & Klafings Monatshefte.

„Ein wahrhaft erquickendes Buch für alle, die den Sinn für
Urwüchsigkeit und Ursprünglichkeit noch nicht ganz verloren haben,
ein Stahlbad für Stadtmenschen! . . . jeder Dorfpfarrer muß das
Buch lesen!“
Landeskirchliche Blätter Mannheim.

„In seiner offenen Einfachheit tritt er in herzliche Beziehung
zum Leser . . .“
Berner Bund.

„. . . Seine Gestalten . . . sind in echt dichterischer, humor-
voller Weise vorgeführt, so daß man glaubt, ihnen Auge in Auge
gegenüberzustehen.“
Siebener Anzeiger.

„Ein köstliches Büchlein voll feinen urwüchsigem Humors Un-
gekünstelt, ungeschminkt spielt sich hier der Kampf eines Pfarrers
in einem kleinen weltentlegenen Westerwaldbörschen mit seinen dör-
schädlichen, urwüchsigem Bewohnern ab, ein Kampf voller ernster,
aber auch heiterer Momente; ein Kampf, an dem auch die unge-
brochene Natur des Westerwaldes mit seinen rauen Stürmen teil-
nimmt. Jeder Leser wird an diesem Büchlein seine helle Freude
haben.“
Thüringer Allgemeine Zeitung.

„. . . die Schilderung von Land und Leuten gibt ebenso wie das be-
hagliche Plaudern von Mannes- und Elternglück, von fester Männer-
freundschaft und werktätiger Amtsausübung nur den Rahmen ab
für die große Wandlung, die aus dem jungen, um einen Reuterischen
Ausdruck zu gebrauchen, unbedarften Geistlichen einen unerschütter-
lichen Verkünder des Wortes Gottes, einen starken aufrechten
Menschen macht. Das feine Büchlein sei zum Erwerb empfohlen.“
Märkischer Landbote.

„. . . voll echten Humors und dichterischer Lebendigkeit. Möchte
Philippi uns noch recht oft begegnen.“
Aheinisch-Westfälische Zeitung.

Vom gleichen Verfasser erschienen in unserem Verlage:

Weltflucht

Roman einer Siedelung

Gebunden 2.20 R.-M. ord. Rabatt 35%, Freieigentum 7/6

Die heimliche Stimme

Lyrik

Gebunden 2.— R.-M. ord. Rabatt 35%, Freieigentum 11/10



Verlag J. J. Weber
Leipzig



Zur Versendung liegt bereit:

Organisationsfragen und Preisgestaltung

auf dem deutschen Büchermarkt

von

DIETRICH STEINKOPFF

Dr. rer. pol.

7 Bogen. brosch. Ladenpreis M. 3.50, Mitgliederpreis M. 2.— bar, Nichtmitgliederpreis M. 2.50 bar

*

Aus dem Inhalt:

- I. Einleitendes Kapitel
 1. Die Bedeutung des Marktes.
 2. Das Buch als Ware.
 3. Der Büchermarkt als Monopolmarkt.
- II. Die Organisation des deutschen Buchhandels
 1. Die Organisation des Verkehrs des Gesamtbuchhandels
 2. Der organisatorische Zusammenschluss des Gesamtbuchhandels.
 3. Die Organisation der einzelnen Zweige des Buchhandels.
- III. Die Preisgestaltung auf dem deutschen Büchermarkt
 - A. Bis zum Kriege
 1. Die Preisbildung auf dem Markte
 2. Die Kalkulation des Bücherpreises
 3. Die Preisgestaltung im deutschen Buchhandel.
 - B. Die Einflüsse des Krieges und die Nachkriegszeit.
- IV. Die Reorganisationsbestrebungen.

Ⓜ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler
zu Leipzig

J. P. Hebel
Schwänke
des Rheinländischen Sausfreundes
ist eines der Meisterwerke
Deutscher Literatur
aller Zeiten

*
Unsere Ausgabe mit
32 Lithographien von Dambacher
ist wegen der besonders guten Aus-
stattung bei sehr niedrigem Preis
von Mark 6.— immer gefragt.
Prüfen Sie Ihr Lager und bestellen Sie nach.

Mauritius-Verlag
Berlin W 35

[Z]

Heilborn
Das Volk
mit über 100 Bildern
und 5 farbigen Tafeln
von
Käthe Kollwitz
Heinrich Zille



H. Zille.

[Z]

„Wesen und Wirksamkeit der beiden Künstler stellt Adolf Heilborn kenntnisreich und warmherzig dar. Er erzählt, wie aus Käthe Schmidt Käthe Kollwitz wurde. Zille gibt dazu Autobiographisches. Prächtig, wie aus einem Guss geformt, steigt ein Mensch und Schöpfer vor uns auf.“

Dr. Max Osborn
in der Vossischen Zeitung.

Rembrandt-Verlag, Berlin-Zehlendorf

NOVA 1925
Goldmark-Vollpreise.

Piano zu 2 Händen.

No.	M. Pl.
*2676 Cramer-Bälou. 60 ausgewählte Etüden von J. B. Cramer, mit Fingersatz, Vortragsbezeichnungen und Anmerkungen versehen von Hans von Bälou. Neuauflage	4.—
*2676a-d — — in 4 Heften à	1.30
2677 Czibulka-Album. 3 ausgewählte Salon-Kompositionen. Neuauflage von Schultze-Biesantz	— 60
Inhalt: Liebestraum nach dem Balle. Op. 356 — Stephanie-Gavotte Op. 312 — Waldeslustern Op. 275.	
2678 Handrock, J. Op. 40. Mechanische Studien, eine Auswahl unentbehrlicher Übungen vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung. Neuauflage von Schultze-Biesantz	1.20
2679 — Op. 86. Frühlings-Sonatine. Neuauflage von Schultze-Biesantz	— 50
2680 — Album. 3 leichte Stücke. Neuauflage von Schultze-Biesantz	— 50
Inhalt: Rondino grazioso Op. 64 No. 1 — Scherzino Op. 58 No. 1 und Op. 64 No. 2.	
2681 Köhler, Louis. Op. 157. 12 kleine Etüden zur Anbahnung der Geläufigkeit. Neuauflage von Schultze-Biesantz	— 60
2682 — Op. 190. Die allerleichtesten Übungsstücke für den Unterricht. Neuauflage von Schultze-Biesantz	— 60
2485 Kullak, Th. Kinderleben. Op. 62 und 81	1.—
2485 a-b — jetzt auch einzeln à	— 60

COLLECTION LITOLFF

3000 Nummern

**KLASSIKER-
BAND-AUSGABEN**

Anerkannt vorzügliche Revisionen



holzfreies, haltbares Papier
Faden-Heftung

HENRY LITOLFF'S VERLAG, BRAUNSCHWEIG

NOVA 1925
Goldmark-Vollpreise.

Piano zu 2 Händen.

No.	M. Pl.
2683 Rubinstein-Album. 12 ausgewählte Stücke. Neuauflage (Schultze-Biesantz)	1.80
Inhalt: Op. 8. 2 Melodien — Op. 10 No. 22. Réve Angélique — Op. 20 No. 1. Romanze — Op. 44 No. 1. Romanze (Die Nacht) — Op. 45. Barcarole — Op. 50 No. 3. Barcarole — Op. 82 No. 7. Polka, Bohème — Op. 103 No. 7. Toréador et Andalouse — Trot de Cavalerie — Valse-Op. 103 — Lichtertanz der Bräute von Kaschmir (a. d. Oper Feramors).	
Violine solo.	
2631 Kayser, H. E. Op. 20. 36 Vorübungen zu Kreutzer's Etüden	1.30
2631a-c — jetzt auch in 3 Heften à	— 60
Violine und Piano.	
2684 Rubinstein, Anton. 2 Vortragsstücke. Neuauflage von Schultze-Biesantz	— 60
Inhalt: Mélodie Op. 8 No. 1 — Toréador et Andalouse Op. 103 No. 7.	
Lieder.	
2685a-b Rubinstein-Album. 10 ausgew. Lieder. Neuauflage von Dr. L. Benda. Hohe od. tiefe Stimme à	— 80
Inhalt: Der Asra — Du bist wie eine Blume — Es blinkt der Tau — Es war ein alter König — Frühlingslied — Gelb rollt mir zu Füßen — Neue Liebe — Sehnsucht — Die Träne — Die Wanderschwalbe.	
Sofort lieferbar (* im März).	
Zur Einführung (bis Ostern) mit 66 ² / ₃ %.	

Max Reinhardt

und seine Schauspieler

20 Original-Lithographien

von

Viktor Tischler

Begleitender Text von Rich. Specht

Einmalige Ausgabe in
200 vom Künstler signierten Stücken

Ⓩ

In Ganzpergament . 125 Goldmark
In Halbpergament . 100 Goldmark
In Leinen 60 Goldmark

Verlag Carl Konegen in Wien

Der Maler Viktor Tischler

Von Arthur Rößler

Ein Maler und Graphiker, der sich vermöge seiner künstlerischen Schöpferkraft innerhalb der zeitgenössischen Kunstproduktion der letzten zehn Jahre ersten Rang eroberte. Als Maler ein meisterlicher Beherrscher alles Handwerklichen seiner Kunst, als Zeichner von einer Vollendung, die nur ganz wenigen seiner Generation beschieden ist.

★

Mit einer Farbentafel und 23 einseitig bedruckten Schwarztafeln nach Gemälden des Künstlers und 9 Handzeichnungen in Lichtdruck. Großquartformat. Einmalige Auflage 1000 Stück. Die ersten 100 wurden als Vorzugsausgabe auf feinstem Papier hergestellt, numeriert und vom Künstler signiert. Dieser Ausgabe liegt eine vom Künstler gezeichnete Originalradierung bei. Nr. 1—30 in Ganzlederhandband 90 Mark; Nr. 31-100 in Halblederhandband 60 Mk.; die restlichen 900 Stück in Halbleinen 15 Mark. Diese Ausgabe geben wir auch bedingt bis 30. 6. 1925.

Ⓩ

Verlag Carl Konegen in Wien

KUNSTVERLAG
ANTON SCHROLL & Co

G.M.B.H.



IN WIEN



Undauernd beliebt und viel verlangt bleiben immer unsere

Kleinen
Künstlerischen Liebhaberausgaben

in Miniaturformat (8,5 × 11 cm)

Je Bm. 2,80

Mit farbigen Originallithographien, Vorsatz und Einband

Von den mit einem * bezeichneten Bändchen wurden auch ganz in Leder gebundene Exemplare zum Preise von Bm. 6.— hergestellt

*Balzac: *Nachtstücke*. Der Geigenmacher Tobias Guarnerius. Der rote Gasthof. Mit 12 Bildern von Hugo Krenn.

Brentano: *Drei Märchen*. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

*Das süße Gift der Sünde. Eine Sammlung von Liebesgedichten des 18. Jahrhunderts. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

Eichendorff: *Zwei Novellen*. Aus dem Leben eines Lauchentichts. Die Glückstitter. Mit 18 Bildern von Frigi Löw.

Grillparzer: *Der arme Spielmann*. Mit 12 Bildern von Frigi Löw.

*Hauff: *Drei Märchen*. Mit 15 Bildern von Frigi Löw.

E. T. A. Hoffmann: *Das Majorat*. Mit 14 Bildern von Julius Zimpel.

Entlarvung der Weiber durch Jean Paul nebst einiger Wahrheiten über Liebe und Ehe. Mit 10 Bildern von Frigi Löw.

J. F. Jünger: *Die gute Ehe*. Ein lustig-satirisches Ehestandsgemälde aus dem 18. Jahrh. Mit 12 Bildern von Frigi Löw.

Gottfried Keller: *Kleider machen Leute*. Mit 8 Bildern von Willi Harwerth.

*Gottfried Keller: *Sieben Legenden*. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

*Kopisch: *Zwei Novellen*. Der Träumer. Ein Carnevalstest auf Josha. Mit 16 Bildern von Alfred Buchta.

*Mörke: *Mozart auf der Reise nach Prag*. Mit 16 Bildern von Frigi Löw.

*Romantische Märchen. Wieland: *Der Stein der Weisen*. Goethe: *Die neue Melusine*. Novalis: *Der Sänger*. Mit 16 Bildern von Julius Zimpel.

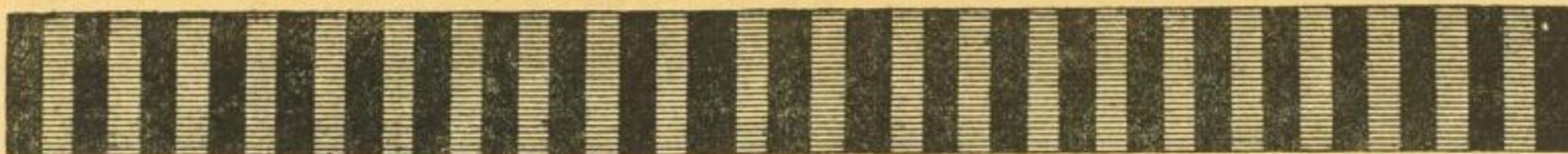
*Stifter: *Das Heidedorf*. Mit 6 Bildern von Ida Bohatta.

Storm: *Drei Novellen*. Mit 12 Bildern von Karl Miersch.

Z

Ergänzen Sie Ihr Lager

Z



DIE ERSTEN PRESSEURTEILE ÜBER

EGMONT COLERUS PYTHAGORAS

EIN WELTBILD DES SECHSTEN JAHRHUNDERTS V. CHRISTUS

ROMAN

8-UHRBLATT, NÜRNBERG

Es ist eine Kunst besonderer Art, einen Roman zu schaffen, der sich Pythagoras, den großen Gelehrten, zum Mittelpunkt macht, der weiter ausgreift, als sonst üblich ist, und der neben der Schilderung damaligen Wesens auch einen weitreichenden Ausblick auf die Geistesrichtungen und Geschehnisse jener Epoche bietet. Es ist mehr als ein Roman, es ist eine Kulturtat und dabei dennoch ein Werk, das den Leser vom Anbeginn bis zum Schluß zu fesseln weiß.

SCHLESISCHE ZEITUNG, Breslau

Dieser Roman enthält glanzvolle Landschaftsbilder, Kultur- und Sittenschilderungen. Sein Hauptzweck aber ist, zu zeigen, wie dieser unermüdete Weisheitssucher das, was er plante, in fast übermenschlicher Lebensarbeit verwirklichte. Und den hat sein Urheber restlos erreicht.

Berliner Tageblatt

Dieses Buch hat große Schönheiten und kulturgeschichtliche und geistige Werte.

Freie Stimmen, KLAGENFURT

Ich kenne kein Romanwerk, das diesem gleichkäme an Weite des Horizontes, an bedeutsamer Vielgestaltigkeit des Geschehens, an geistvoller Tiefe. Nicht in der Reihe der Romane, im Schrein edelster Erbauungsbücher verdient es seinen Platz zu bekommen, denn es ist Wegweiser, wie selten eines.

Neues Wiener Journal

Es verblüfft der geradezu grandiose Hinwurf der gigantischen Gestalt des Weltweisen.

Berliner Volkszeitung

Mit genialer Intuition ist hier in einem Brennpunkt das Ergebnis geistigen Ringens von Jahrtausenden zusammengesogen. Rein Menschliches findet ergreifenden Ausdruck.



Geheftet GM 5.—, Halbleinenband GM 6.50
Rabatt 35% und Partie II/10

PAUL ZSOLNAY VERLAG · BERLIN · WIEN · LEIPZIG



MEINE VERLAGSWERKE UND DIE

*) Das ist ein Roman, der so eigentlich erst den Inbegriff dessen umfaßt, was wir unter einem deutschen Roman verstehen. Er ist Lebensgeschichte, Werdegangsgeschichte einer deutschen Stadt, und die deutsche Stadt, der er seine Feder leiht, kann froh sein und stolz, daß er es tut . . . !

(Dr. phil. W. A. Krannhals, Eisenacher Zeitung)

[Z]

*) Paul Burg, Der goldene Schlüssel. Ein Viertelfahrtausend deutschen Kaufherrnstandes. 25. Tausend. Kartontiert M. 5.—, Halbleinenband M. 6.50, Satinband M. 8.—. Verlag Max Koch, Leipzig und Berlin.

MASSGEBENDE KRITIK

Das Wunder der Autosuggestion

Eine Methode der Heilung durch verborgene Seelenkräfte von Dr. von Sulz-Wellenburg, Nervenarzt in München — Preis M. 1.20, 40%, 11/10 — ist der große Erfolg des deutschen und schweizerischen Sortimentes, denn diese praktische Methode der Selbstheilung ist billig, wissenschaftlich einwandfrei und leichtverständlich.

[Z]

[Z]

Gesellschaft für Bildungs- und Lebensreform Kempen im Allgäu

Der deutsche Coué



NEUDRUCK:

Bozener Märchen und Mären

Von
Hans Hoffmann

Mit Bildschmuck. 6. und 7. Lauf. In Ganzleinen Am. 4.—

Eines der feinstgestimmten Bücher des Dichters . . . Aus genauer Kenntnis der Landschaft, ihrer Geschichte und Sage und aus der Begeisterung für das reichgesegnete Bozener Land sind die fünf Stücke dieses Bandes entstanden, die alle ihren Meister loben und zum Besten des vielen Guten gehören, was Hans Hoffmann bisher hervorgebracht hat.

Das Literarische Echo

[Z]

Interessant ist jeder Freund des unter welsches Joch gebeugten Südtirols. Wir bitten zu bestellen.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin

Rundfunk und Reclam

Der Leipziger Senderfunk

am 9. Februar aus der
Berliner Staatsoper ungekürzt

La Traviata

Reclam-Text Nr. 4357

Die Nachfrage ist groß. Bestellen Sie sofort.
Der Sender empfiehlt das Reclam-Textbuch.

Philipp Reclam jun., Leipzig

Welhagen & Klasings Monatshefte

39. Jahrgang, 1924/1925

Die guten Erfolge, die mit Sonderfenstern für unsere Monatshefte in verschiedenen Städten erzielt sind, veranlassen uns, folgenden

Schau fenster- Wettbewer b

für

Welhagen & Klasings Monatshefte

auszuschreiben.

Preise insgesamt M. 3500.—

Ein	1. Preis	zu M. 1000.—	=	M. 1000.—
Zwei	2. Preise	zu M. 500.—	=	M. 1000.—
Drei	3. Preise	zu M. 300.—	=	M. 900.—
Sechs	Trostpreise	zu M. 100.—	=	M. 600.—

Belhagen & Klasing's Monatshefte

39. Jahrgang, 1924/1925

Bedingungen des Wettbewerbs:

1. Das Fenster muß ausschließlich für Belhagen & Klasing's Monatshefte zusammengestellt sein. Die Art der Ausstellung ist freigestellt, jedoch ist eine möglichst werbeträftige und künstlerische Form, unter Vermeidung einer Massenwirkung anzustreben.
2. Dauer der Ausstellung mindestens eine Woche im Laufe des Februar. Den Beginn der Ausstellung bitten wir uns mitzuteilen.
3. Preisbewerber ist der das Fenster Zusammenstellende, nicht die Firma.
4. Die Bewerbung geschieht durch genaue Namenangabe des Bewerbers, Ein- sendung eines reproduktionsfähigen Lichtbildes (auch Liebhaberaufnahme) im Mindestformat von 6 × 9 cm mit kurzer Beschreibung des Fensters und durch die Versicherung, daß das Fenster eine Woche lang ausgestellt gewesen ist. Die Bewerbung muß mit sämtlichen Unterlagen bis zum 10. März in unseren Händen sein. Das Veröffentlichungsrecht sämtlicher eingesandten Lichtbilder geht an uns über.
5. Die von uns getroffene Entscheidung in der Preisverteilung ist endgültig u. unan- fechtbar. Ein Rechtsanspruch entsteht aus der Beteiligung am Wettbewerb nicht.
6. Das Ergebnis des Wettbewerbes wird im Börsenblatt bekanntgegeben.

An Material

stellen wir zur Verfügung:

1. Heft 1-6 des laufenden Jahrgangs in Kommission,
2. Farbige Kunstdrucke aus den Monatsheften,
3. Monatsheftumschläge zu Dekorationszwecken,
4. Neues Künstlerplakat.

Das Material bitten wir möglichst umgehend bei uns (Leipzig, Hospital- straße 27) anzufordern. Besondere Wünsche berücksichtigen wir gern.

Leipzig, den 28. Januar 1925
Hospitalstraße 27

Belhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig

„Die Reklame“

Das Januar=Heft „Das Büro“ erschien soeben!

Preis ord. Mark 3.— bar und 40%

Das Heft enthält außer dem gewohnten reichillustrierten Text und Beilagenteil

Ergebnis und Begründung
des Preisauschreibens für
Verlagspropagandisten.

Den I. Preis von 500 Gm. erhielt Habbel & Naumann, Regensburg
Den II. Preis von 300 Gm. erhielt Oldenbourg, München
Den III. Preis von 200 Gm. erhielt Reclam, Leipzig

Ferner konnte eine Reihe von Anzeigen mit Trostpreisen bedacht werden, die in Büchern bestehen.

Die Namen der Preisträger unter den Verlagspropagandisten werden im Februar=Heft der „Reklame“, Sonderheft Leipziger Reklame=Messe, bekanntgegeben.

„Die Reklame“ • Verlag Francken & Lang • Berlin W 30

Bereits 20 Auflagen erschienen!

Michel, Wach auf!



Wegrauf und Wegweiser
für das deutsche Volk.

Preis 1 Mark.

Verlag „Nationale Gemeinschaft“ Rudolfstadt in Thür.

Kennzeichnet u. a. das eigentliche Wesen des Deutschtums und den zuverlässigsten Weg zur Befreiung unseres Landes. Enthält die anerkannt hochbedeutenden Richtlinien und Vorschläge zur Arbeitsdienstpflicht, zur Selbsternährung unseres Volkes, zur einzig verlässlichen Loslösung von der Jüdnenschaft und der Bildung eines wirklich gesunden Finanzwesens (s. Barma, Kultaker usw.). Zahlreiche Urteile in- und ausländischer deutschsprachlicher Zeitungen, darunter spaltenlange Artikel, betonen übereinstimmend, daß diese Schrift für die kommende Zeit als Wegweiser gelten und daher allseitige Beachtung finden muß. Selbst die Richtlinien der Parteien, verschiedener Verbände und sonstiger Führenden sind nicht so tiefgründig und zukunftsbedeutend wie die in diesem Buch enthaltenen. Der deutsche Buchhandel erfüllt eine Mission, wenn er sich hierfür auch wie vor mit allen Kräften einsetzt! Wir erleichtern den Massenabsatz dieses 64seitigen, mit farbigem Umschlag u. wirksamem Titelbild versehenen Buches durch folgendes

Sonderangebot:

Nur 50 Pf. no. (1.— Mark ord.)

50 Stück (1 fünf Kilopaket)

nur 20 Mark no.

also mit 60% Rabatt!

Dieses Sonderangebot gilt nur solange der derzeitige Vorrat reicht und längstens bis 14. Februar. Ab 15. Februar tritt wieder der bisher übliche Nettopreis (60 Pf.) in Kraft. Eine Verlängerung oder spätere Erneuerung dieses außerordentlich günstigen Sonderangebots ist ausgeschlossen!

Hier bietet sich Gelegenheit zu müßelosem Massenabsatz,

denn jeder Deutsche, dem Sie dieses Buch empfehlen, hat hierfür Interesse. Sichern auch Sie sich diesen Sondererfolg! Einzelne Sortimenter haben mehrere hundert Exemplare abgesetzt und beziehen immer wieder, weil „Michel, Wach auf!“ das zugkräftigste und wichtigste Buch dieser Art ist. Niemals Ladenhüter!

Abgabe nur gegen bar!

Gesamtauslieferung nur durch

f. Volckmar, Leipzig · Kommissionsgeschäft

VERLAG VON THEODOR STEINKOPFF
DRESDEN UND LEIPZIG



In den letzten Wochen sind erschienen und gelangen zur Versendung:

Die Theorie der Verbrennung. Die stöchiometrischen und thermochemischen Grundlagen der Verbrennungs- und Vergasungs-Vorgänge. Von Dr. -Ingenieur **Heinrich Menzel**, Assistent am anorgan. Laboratorium der Technischen Hochschule zu Dresden. VIII u. 120 Seiten. Mit 21 Abbildungen und zahlr. Tabellen. Gr.-8°, Rm. 8.—

Käufer sind: Ingenieure, Chemiker, gleichviel ob sie wissenschaftlich oder technisch tätig sind; Studierende der Techn. Hochschulen, Maschinenbauschulen; die gesamte Heizungs-Industrie.

Wettervorhersage. Die Fortschritte der synoptischen Meteorologie. Von Dr. **Walter Georgii**, Prof. an der Universität Frankfurt a. M. XII und 144 Seiten. Mit 58 Abbildungen. 8°. Rm. 4.50.

(Band XI der „Wissenschaftl. Forschungsberichte“)

Abnehmer sind: Meteorologen, Physiker, Wetterstationen und die vielen meteorolog. interessierten Kreise wie: Landwirte, Flieger, Schiffer, deren Schulen u. Institute.

Allgemeine technische Mikrobiologie.

Von Dr. **Alex. Janke**, Professor an der Techn. Hochschule Wien.

I. Teil: **Die Mikroorganismen.** XII u. 342 S. Mit 10 Abbildungen und einer Tafel. 8°. Rm. 12.—

(Band IV der „Technischen Fortschrittsberichte“)

II. Teil: **Die Leistungen der Mikroorganismen u. deren technische Nutzung.** (Befindet sich in Vorbereitung.)

Interessenten sind: Chemiker, Pharmazeuten, Bakteriologen, Botaniker, Nahrungs- u. Genußmittelämter, die Konservierungsindustrie und das gesamte Gärungsgewerbe wie: Bier-, Wein-, Hefe- und Essigfabriken.

Stickstoffindustrie. Von Dr. -Ing. **Bruno Waeser**. VIII und 128 Seiten. 8°. (Band V der „Technischen Fortschrittsberichte“.) Rm. 4.—

Als Abnehmer kommen Chemiker und die gesamte chemische Großindustrie sowie die Landwirtschaft in Frage.

Elektrochemisches Praktikum.

Von Dr. **Erich Müller**, ord. Professor und Direktor des Laboratoriums für Elektrochemie und physikalische Chemie der Technischen Hochschule Dresden. Vierte verm. u. verb. Aufl. XVI u. 264 Seiten. Mit 88 Abb. und 33 Schaltungsskizzen. In Leinen gebunden Rm. 10.—

Alle Studierende der Elektrochemie sind Käufer dieses an den Hochschulen bestens eingeführten Lehrbuches, aber auch der in der Praxis stehende Chemiker benutzt es gern als Hilfs- und Nachschlagebuch.



Ich bitte, zu verlangen!

DRESDEN,
den 30. Jan. 1925

THEODOR STEINKOPFF



Wilhelm Langewiesche

Der Widerschein / Verse

1.—5. Tausend. In gutem Pappband M. 2.40

Dr. Schacht in der Berliner Börsenzeitung vom 18. Januar 1925
„Echt deutsche Verse, wohlthuend schlicht, sicher in der Form, warm empfunden, von sympathischer Innigkeit“.

Das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 1924 Nr. 301
brachte eine Würdigung des „Widerschein“, in der es heißt: „Natürlichkeit atmen diese Verse. Natürlichkeit in der Empfindung, Natürlichkeit in der Form und in der Sprache. Und doch sind sie in beiden Kunstwerke. Und dann der Inhalt: schwerer funkelnder Wein, ausgereift wie jene gesegneten Jahrgänge, über denen Blut und Helligkeit eines beständigen Sommers waltete.“

Ja, ihr Kollegen, versucht es mit diesen Versen, die Leser werden es euch danken,
mehr noch, wenn ihr sie selbst gelesen habt und mit dem Herzen empfehlen könnt.“

Wilhelm Langewiesche hat im Sortiment unter den Chefs und in der Gehilfenschaft zahlreiche Verehrer und Freunde. Diese bitten wir der Aufforderung des Herrn Rezensenten Folge zu leisten, und sich auch für die beiden ersten Gedichtbände Wilhelm Langewiesches einzusehen:

Planegg	Und wollen des Sommers warten
Ein Dank aus dem Walde	Verse
Verse. 32.—38. Tausend. Geb. M. 1.80	21.—23. Tausend. Gebunden M. 2.40

Je ein Leseexemplar für die Kollegen mit 50%

z

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung / München

In bester Neuauflage vorrätig:

Dmitry Sergejewitsch

Mereschkowski

Michelangelo

**und andere Novellen
aus der Renaissancezeit**

Inhalt:

**Michelangelo / Die Liebe ist stärker als
der Tod / Die Wissenschaft der Liebe /
Der heilige Satyr**

Deutsch von Carl von Gütschow

Mit Illustrationen von M. Pathé

Einbandentwurf von Hugo Steiner-Prag

11.—13. Tausend

Mereschkowski zeigt sich hier als Meister einer Kleinkunst von köstlicher Feinheit. Daß uns auch aus diesen vier Erzählungen der lebendige Odem einer reichbewegten Zeit geistigen Erwachens machtvoll entgegenweht, wird niemand wundernehmen, der des Dichters als eines der gewaltigsten Bücher unserer Zeit gekennzeichneten, großen biographischen Roman „Leonardo da Vinci“ gelesen hat.

**Bestes holzfreies Papier / In Seiden-
Canevas geb. Gm. 6.— ord.; in Halbleder
geb. Gm. 8.— ord. Mit 40% Rabatt.**

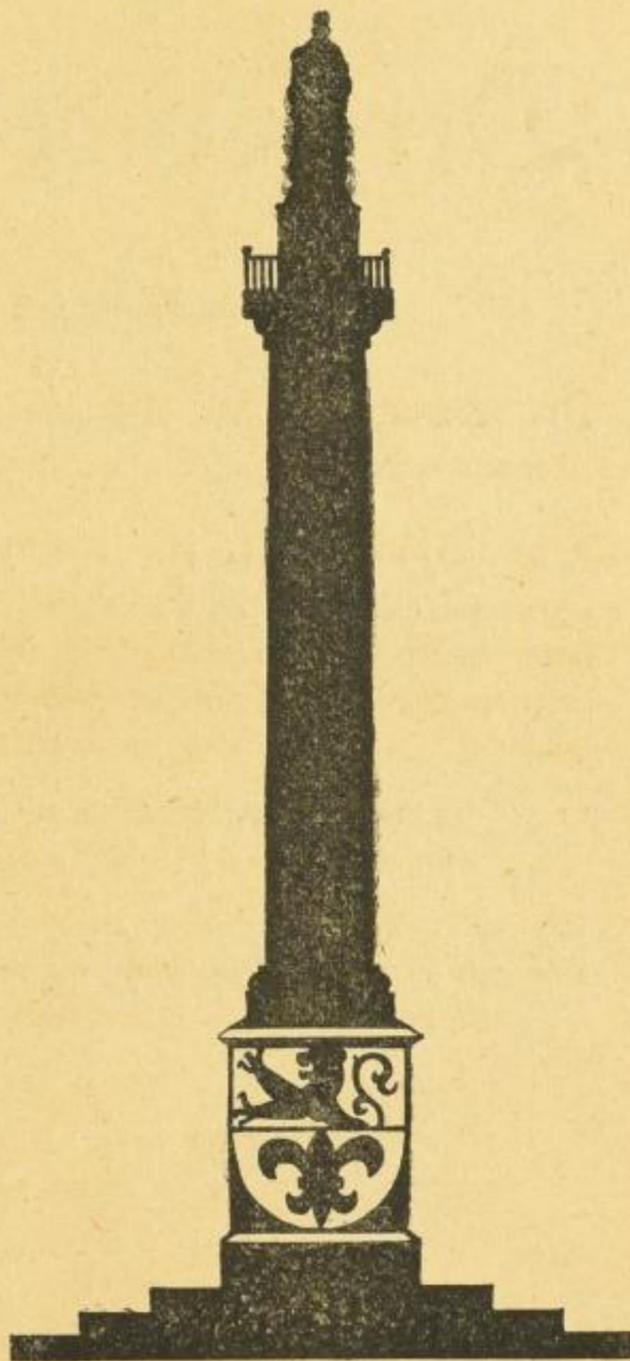
Bestellzettel anbei!

☐

**Karl Voegels Verlag
G. m. b. H. • Berlin O 27**

Kunst und Leben
im
Darmstadt
von heute

Unter
Mitwirkung führender Persönlichkeiten aus allen Kreisen
der Stadt herausgegeben von Bürgermeister Mueller.
Selbstverlag der Stadt Darmstadt. / In Kommission:
L. C. Wittich-Verlag in Darmstadt



Mit vielen Abbildungen
und über 300 Seiten Text

In guter Broschur, fadengeheftet ord. **7.50** Mark

In Kommission **5.00** fest, gegen bar
netto . . . MF. **4.50** netto . . . MF.

Auslieferung: ☐

L. C. Wittich-Verlag Darmstadt

**Die wichtigste Neuerscheinung
des Tages!**

**Schwarz=Rot=Gold
und
Schwarz=Weiß=Rot**

in
Vergangenheit und Gegenwart

Betrachtungen
über den Werdegang und Stand der
„Deutschen Frage“

von

M. Buchner

a. o. Professor an der Universität München

gr.-8°. 74 S. Kart. M. 1.—

gehört

**reihenweise
ins
Schaufenster**

Beachten Sie
unsere Anzeige im Börsenblatt Nr. 16
vom 20. Januar 1925.

**Unser
Vorzugsangebot**
gilt nur noch bis mit 31. Januar 1925
bzw. 2. Februar 1925.

[Z]

Verlangzetteln anbei.

Verlag „Selbe Hefte“ G. m. b. H.
München, Gabsburger Platz 4

Auslieferung für den Buchhandel:
Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Aus technischen Gründen

war es uns vor Weihnachten nicht möglich, alle unsere Neuerscheinungen rechtzeitig herauszubringen. Nachstehende Werte liegen jetzt versandfertig vor und haben die in Händen der Herren Kollegen befindlichen Rundschreiben noch ihre volle Gültigkeit.

**Ein neuer Schrott-Fiechtl:
Das heimliche Hochwetter**

Geb. M. 4.50 ord., M. 2.95 bar,
einmalig 2 Exempl. zur Einführung mit 45% Rabatt,
10 Exemplare mit 50% Rabatt.

Der Tiroler Schrott-Fiechtl ist ein echter, wahrhaft bodenständiger, seltener und bedeutender Dichter. Seine Sprache, die herb und knapp ist, quillt aus der Uner-schöpflichkeit der heimatlichen Mundart. Es ist ein stolzes Vergnügen, so neuartig und doch so traut der deutschen Sprache zu begegnen.

Prof. Bartels, Deutsche Dichtung der Gegenwart.

W. Kleinmann:

Das Abenteuererbuch

Geb. M. 3.50 ord., M. 2.35 bar,
einmalig zur Einführung 2 Exempl. mit 45% Rabatt,
10 Exemplare mit 50% Rabatt.

Was W. Kleinmann schenkt, ist Jugend, blutwarmes Sichdafühlen — sind Fernen voll wirbelnden Zaubers, voll himmelblauer Romantik in kurzen, scharfumrissenen Strichen an die Sterne geknüpft, ist keine bleichsüchtige Literaturmache, sondern starkes, tapferes, pulsendes, quellendes Leben.

In zweiter, veränderter Auflage:

Rückkehr nach Orplid

Gesammelt von Dr. Martin Rokenbach

Einbandzeichnung Professor Wilh. Boetter

In Ganzleinen gebunden M. 5.50 ord., M. 3.55 bar,
10 Exemplare mit 40% Rabatt.

Die erste Auflage war in wenigen Wochen
vergriffen.

Aus Besprechungen der ersten Auflage:

Ein Buch wie dieses war die Forderung der Stunde. Keine Anthologie im herkömmlichen Sinne, sondern die Verkörperung eines wegweisenden und aufbauenden dichterischen Wollens. Es sind Wegbereiter eines neuen schöpferischen Lebenswillens, die hier ihre Stimme erheben in einer Zeit, die nach Klärung und Entscheidung drängt. Hellweg.

Eine Fülle der Namen und eine Fülle dichterischer Schönheiten strahlt allerseits auf, die zurzeit kein sonstiges Sammelbuch Dichtung aufweisen dürfte. Köln. Volksztg.

[Z]

Bestellzetteln anbei

Fredebeul & Koenen, Verlag, Essen

Auslieferung in Leipzig durch Carl Fr. Fleischer

Dr. Eckener

spricht z. Z. in verschiedenen Städten Deutschlands über seine Atlantikfahrt mit dem Zeppelinluftschiff:

L. Z. 126 (Z. R. III „Los Angeles“)

P f l i c h t

des Sortimenters ist es, in unserem Volke die Erinnerung an eine „deutsche Tat“ wach zu erhalten, die vollbracht wurde in einer Zeit, die wenig Veranlassung gibt, sich an deutschen Taten zu erfreuen.

B e a c h t e n

Sie die Anzeigen auf Seite Nr. 1583 des Bbl. und unterstützen Sie durch intensive Verwendung die

„deutsche Sache“

Theodor Fisher Verlag Freiburg i. Br.

Kirchstrasse Nr. 31 u. 33 / Fernsprecher 1185

Perlen
köstlichen Humors

bietet

**Junfermanns
Humoristikum**

Eine Sammlung
heiterer Vortragsstücke

6. Auflage
XVI + 346 Seiten
M. 4.— geb.

Wir bitten zu bestellen

Ⓩ

Levy & Müller Verlag, Stuttgart

Soeben erschien:

**Die Cheops-Pyramide
und ihre elementare Lösung**

VON

Oberstudiendirektor Dipl.-Ing.

K. Fränzel

85 Seiten stark mit vielen Zeichnungen

Kart. Preis M. 2.20

Klar und verständlich weist der Verfasser nach,
dass die Cheopspyramide kein okkultes Stein-
haufen ist, sondern versteinerte Mathematik.

Ⓩ

Verlag Léon Sauniers Buchhandlung, Stettin



In den nächsten Wochen ist erhöhte Nachfrage
nach bewährten
Aussatzbüchern und Erläuterungsschriften!

J. Kehrein, Seminar-Direktor

**Entwürfe zu deutschen Aufsätzen
und Reden**

nebst Einleitung in die Rhetorik und Stilistik für
höhere Lehranstalten und zum Selbstunterricht.

Neu bearbeitet von

Gymn.-Prof. Dr. Val. Kehrein

13., umgearb. Auflage. XII und 299 Seiten

M. 3.30. Gebunden M. 4.50

F. Linnig

Der deutsche Aufsatz in Lehre und Beispiel

für die mittleren und oberen Klassen höh. Lehranstalten

von Gymn.-Prof. Franz Herter

13. Auflage. XII und 403 Seiten

M. 3.30. Geb. M. 4.50

M. Nellen

**Deutsche Aufsätze nebst Gliederungen
und Stoffangaben**

Für höhere Lehranstalten, insbesondere für
höhere Mädchenschulen, sowie zum Selbstunterricht

3., verbess. und verm. Auflage. 8°. 383 Seiten.

M. 3.30. Geb. M. 4.50

Prof. Dr. Schmitz-Mancy u. Prof. Dr. Zellweker

**Aufsätze im Anschluß an die Lektüre
der deutschen Klassiker**

für die Mittelstufe höh. Lehranstalten

In Verbindung mit praktischen Schulmännern herausgegeben

332 Seiten. M. 3.—. Geb. M. 4.20

G. Stüg

**Ausgeführte Aufsätze
für höhere Lehranstalten**

insbesondere auch für die höhere deutsche Schule,
außerdem für Verkehrsbeamten- und Wehrschulen, so-
wie zur Vorbereitung auf die Reichsverbandsprüfung.

2. Aufl. VII u. 119 S. 8°. M. 1.20. Geb. M. 2.20

**Schöninghs Erläuterungsschriften zu
deutschen und ausländ. Schriftstellern**

Unter Mitwirkung zahlreicher Fachlehrer
herausgegeben von Prof. Dr. Schmitz-Mancy

8°. Preis von M. —.50 bis 1.—

1. Schillers Maria Stuart — 2. Wilhelm Tell. 3. Wallensteins Lager.
- Die Piccolomini — 4. Wallensteins Tod — 5. Wildenbruchs Die
- Quijota — 6. Klopstocks Oden — 7. Kleist, Prinz — 8. 9. Goethes
- Trilogie — 10. Lessing, M. v. Barnhelm — 11. Schiller, Jung-
frau — 12. Weber, Goltath — 13./14. Mörikes Dichtungen —
15. Goethes Hermann und D. — 16. Weber, Dreizehnlinden —
17. Goethe, Egmont — 18. Uhland, Herzog v. Schw. — 19. Grill-
pariers Sappho — 20. Schiller, Braut — 21. Heise, Kolberg —
22. Goethe, Götz — 23. Lessing, Nathan — 24. Shakespeares
- Macbeth — 25. Körners Prinz — 26. Nibelungenlied — 27. W.
- v. Eschenb., Parzival — 28. Schillers Lied — 29. Goethe, Torqu.
- Tasso — 30. Homers Odyssee — 31. Homers Ilias.

Ⓩ

Vorzugsangebot!

Bestellungen, die auf beiliegendem Verlangzettel bis 15 Februar 1925
bei uns eingehen, rabattieren wir mit

45%

Sonst ist der Rabatt 33⅓%. — Bei Abnahme von 10 Expl. 40%.

Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn

Achtung! Lagerergänzung!

„LOGBUCH Z R III“

Mit authentischen
Beiträgen von folgenden Mitgliedern
der Besatzung während der Atlantikfahrt:

A. Wittemann, Navigationsoffizier; G. Belser, Oberingenieur; W. Speck, Oberfunker; W. Siegle, Fahringenieur; A. Marx, Seitensteurer;
L. Knorr, Ballonmeister; M. Pruß, Höhensteurer

Herausgegeben von

BRUNO POCHHAMMER
LUFTSCHIFFFÜHRER

Preis kartoniert M. 3.—, gebunden in Ganzleinen M. 5.—

... Wer die prächtigen u. urwüchsigen Schilderungen des Maschinisten und des Ballonmeisters Knorr gelesen hat, wird dies Buch nicht ohne Anteilnahme, mancher nicht ohne Rührung aus der Hand legen. Dr. W. H.

★

„Z R III“

Das deutsch-amerikanische Verkehrsluftschiff

von

BRUNO POCHHAMMER

Luftschiffbau Zeppelin, Friedrichshafen

Preis kartoniert M. 2.50, gebunden in Ganzleinen M. 4.50

... In gemeinverständlicher, unterhaltender Form mit 46 Abbildungen, 15 Konstruktionszeichnungen, die bisher der Allgemeinheit nicht zugänglich waren, gibt der Verfasser einen Einblick in den Aufbau und in die Konstruktion des modernen Luftkreuzers Z R III. Die Kapitel über die voraussichtliche Entwicklung des Verkehrsluftschiffes inkl. Leistungsberechnungen geben dem Buche einen besonderen dauernden Wert.

★

**Beide Bücher verkaufen sich spielend
bei Ausstellung im Schaufenster!**

★

Lieferungsbedingungen:

10 Exemplare mit 35%	M. 16.—		50 Exemplare mit 45%	M. 68.—
25 Exemplare mit 40%	M. 37.—		100 Exemplare mit 50%	M. 125.—

Die Staffelrabatte gelten nur für kartonierte Exemplare

★

Firmen, die sich besonders einsetzen wollen, liefern wir eine größere Anzahl in Kommission mit Abrechnung innerhalb 2 Monaten / Werbematerial gratis.

Bestellzettel liegt bei!

☐

Theodor Fischer Verlag Freiburg i. Br.



Die Luftbremsen

von Bode, Oberregierungs-Baurat

Vierte, erweiterte Auflage
mit 84 Abbildungen und 10 Tafeln.

Neu bearbeitet von
Artur Fischer, Lokomotivführer.

Außerdem enthaltend: Wichtigstes aus den neuesten
Dienstvorschriften für den Gebrauch und die Unter-
haltung der Druckluftbremsen.

Rabatt 85% Preis 3.— M. Partie 11/10
2 Exemplare auf anliegendem Zettel bestellt mit 40%

Prospecte mit Sammelbestelllisten
zur Zirkulation in den Dienststellen kostenlos.

Z

Auslieferung in Leipzig: Theod. Thomas Kamm Gesch.

VERLAG ALBERT NAUCK

Berlin SW 48, Wilhelmstraße 28

Die letzten Hefte der BERLINER KLINIK

herausgegeben von Dr. Fr. Middelsson
bringen Arbeiten von

Dr. C. Hirsch
Chefarzt am Marienhospital in Stuttgart

Ueber den heutigen Stand der Mandelfrage.

In dem augenblicklich so heftig hin- und hertobenden
Kampf um Nutzen und Schaden der Herausnahme der
Rachenmandeln ergreift hier der Autor in einer 40 Seiten
langen, mit reicher Kasuistik versehenen, für den prak-
tischen Arzt bestimmten Arbeit in positivem Sinne das Wort.

Prof. V. Schilling
1. Med. Universitätsklinik zu Berlin

Die modernen Blutuntersuchungsmethoden und ihre Bedeutung für die klinische Diagnostik.

Prof. H. Delst
Katharinen-Hospital in Stuttgart

Die Indikationen und Ergebnisse der Pneumothorax- behandlung.

Das Einzelheft kostet 1.— M.; das Halbjahresabonnement 5.—;
Jahresabonnement 8.—. Rabatt 33½%.

Fischers med. Buchhandlung H. Kornfeld
Berlin W 62



LEO S. OLSCHKI'S VERLAG, FLORENZ

Soeben erschienen

Esier Pastorello TIPOGRAFI, EDITORI, LIBRAI A VENEZIA NEL SEC. XVI.

XII, 104 S. in-8°.

№ 4.— für № 3.— n. b.

Für Abonnenten der BIBLIOFILIA: № 3.— f. № 2.25 n. b.

Vollständige Geschichte der Buchdruckerkunst des 16. Jahr-
hunderts in Venedig. Die früher erschienenen von Cicogna
und H. F. Brown, die nur als Versuche angesehen werden
können, werden durch die interessante Arbeit des Frln. Dr.
Pastorello, Bibliothekarin der Nazionale von Mailand, über-
fügelt. Dieselbe stellte nach fleissigen, mühevollen Unter-
suchungen 493 venezianische Pressen des 16. Jahrhunderts
fest, die alphabetisch mit Daten und nötigen bibliographischen
Angaben aufgeführt sind.

— Für Bibliothekare, Bibliophilen und Antiquare unent-
behrliches Nachschlagewerk. —

Dieser Band ist der 5. der

BIBLIOTECA DI BIBLIOGRAFIA ITALIANA DIRETTA DA CARLO FRATI

(Beihefte der von LEO S. OLSCHKI geleiteten BIBLIOFILIA).

Es erschienen früher:

- I. CARLO FRATI. I codici danteschi della R. Biblio-
teca Universitaria di Bologna.
VIII, 188 S. Mit 14 Illustr. in-8°.
№ 8.— f. № 6.— n. b.
Für Abonnenten der BIBLIOFILIA:
№ 6.— f. № 4.50 n. b.
- II. STEFANO FERMI. Bibliografia delle lettere a
stampa di Pietro Giordani.
40 S. in-8°.
№ 2.50 f. № 1.90 n. b.
Für Abonnenten der BIBLIOFILIA:
№ 1.90 f. № 1.50 n. b.
- III. FRIDERICUS AGENO. Librorum saec. XV impres-
sorum, qui in Bibliotheca Universitatis studiorum
Sassarenis adservantur, Catalogus.
48 S. in-8°.
№ 2.50 f. № 1.90 n. b.
Für Abonnenten der BIBLIOFILIA:
№ 1.90 f. № 1.50 n. b.
- IV. GUIDO BUSTICO. Bibliografia di Vincenzo Monti.
220 S. in-8°.
№ 8.— f. № 6.— n. b.
Für Abonnenten der BIBLIOFILIA:
№ 6.— f. № 4.50 n. b.

Im Druck andere interessante und bedeutsame Spezial-
bibliographien.

S o e b e n e r s c h i e n e n :

„L I N D A“ Grosses Moden-Album

umfassend 64 Seiten schönster Modelle mit dreifarbigem Umschlag
Damen-, Kindermoden und Wäsche in einem Bande vereinigt.
Dieses Album, mit 6 in künstlerischer Zusammenstellung und
Dreifarben-Druck hergestellten Vorzugsseiten, erfüllt den Wunsch
für den Gesamtverbrauch der Familie vereinigt sehen wollen.
Außerdem bringen wir eine Gruppe von Sonderheften, die sich
der billigen Preise wegen ganz besonders gut verkaufen werden.

Preis ord. 1.50 Mark

Verkaufsrabatt unter 50 Exemplare 40%
Verkaufsrabatt über 50 Exemplare 45%

Deutsches Druck- und Verlagshaus G. m. b. H.
Abteilung „Die Linda-Mode“

Hackebell
Berlin SW 68



Lindenstraße 26
Tel.: Dönh. 4410-13



Neue Sonderhefte



Drei Schlager der **Linda-Mode** soeben erschienen!

LINDA-SAISON-ALBUM

32 Seiten Inhalt in elegantester Aufmachung mit dreifarbigem Kunst-
druck-Umschlag, enthaltend die neuesten Modelle der großen Mode für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison 1925 in reichhaltigster Auswahl
Preis ord. 0.75 Mk.

LINDA-KINDER-ALBUM

16 Seiten Inhalt und dreifarbigem Kunst-
druck-Umschlag, enthaltend
die neueste und praktischste Kindermode für Frühjahr und Sommer 1925
Preis ord. 0.50 Mk.

LINDA-WÄSCHE-ALBUM

16 Seiten Inhalt in zweifarbigem Druck mit künstlerischem Drei-
farben-Umschlag in elegantester Aufmachung, enthaltend entzückende Neu-
heiten in Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Morgenröcke und Schürzen
Preis ord. 0.50 Mk.

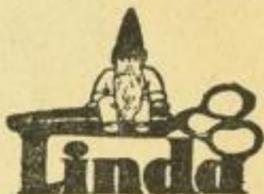
Rabatt bis 50 Exempl. 40%, über 50 Exempl. 45%



Deutsches Druck- u. Verlagshaus G.m.b.H. (Hackebeil)

Abteilung „Die Linda-Mode“ Berlin

Berlin SW 68, Lindenstrasse 26. Fernsprecher Amt Dönhoff 4410-4413



Die Linda-Mode

Neueste deutsche Moden

Erscheint monatlich in elegantester Aufmachung

mit vierfarbigem Kunstdruck-Umschlag. Ent-

hält stets das Neueste in großer Mode

Das Praktischste in Kinder-Mode

Die schönsten Handarbeiten

Die entzückendste Wäsche

und einen Gratischnitt

Preis 80 Pfennig



Diese Monatshefte erscheinen zur
Ergänzung unserer Halbjahres-Alben

Ⓜ

Deutsches Druck- u. Verlagshaus G.m.b.H. (Hackebeil)

Abteilung „Die Linda-Mode“ Berlin

Berlin SW 68, Lindenstrasse 26. Fernsprecher: Amt Dönhoff Nr. 4410-4413

„Nicht bald findet sich ein Buch von so tiefem Verständnis so zu rechter Zeit ein wie

Der österreichische Mensch

von Oskar A. H. Schmitz

(Aus der Neuen Freien Presse vom 4. 1. 1925)

Preis des Buches in Pappband M. 1.50

Wiener Literarische Anstalt

*

Die beliebten Aphorismen-Bücher von

Alexander Engel

sind wieder vorrätig:

Herr Adam und Frau Eva

1. Teil, 20. Tausend / Neue Folge, 4.-8. Tausend

Elzevir-Format, in schönem Pappband nur

je 1 Mark

*

Unsere Sammlung

Die kleinen Bücher

Alexander Engel, Herr Adam und Frau Eva I und II

Heinrich Teweles, Goethes erstes Mädchen geb. M. 1.25

Hans Nüchtern, Der große Friede . . . geb. M. 1.—

Alexander Engel, Die kleinen Mädchen geb. M. 1.25

liefern wir auch komplett

5 Bände in Geschenkkassette M. 5.—

Z

Z

Wir liefern mit 40 Prozent und 11/10

WIENER LITERARISCHE ANSTALT

WIEN — AKTIENGESELLSCHAFT — LEIPZIG

IM VERLAG DER

WIENER LITERARISCHEN ANSTALT

ERSCHEINT SOEBEN

EIN BAND

SONETTE

VON

PAUL THUN-HOHENSTEIN

EIN LITERARISCH BEDEUTSAMES WERK

IN ERLESENER AUSSTATTUNG

*

Die Essays und Feuilletons Paul Thun-Hohensteins gehören schon lange zu den bemerkenswertesten Erscheinungen der deutschen Öffentlichkeit / Seine letzte Arbeit, die im Theatiner-Verlag erschienene Übersetzung der „Heiligen Hymnen“ von Alessandro Manzoni, die Hermann Bahr „eine in jedem Sinne vollendete“ nennt, ließ erkennen, daß hinter so starker Sprache und Formgebung die Persönlichkeit eines Dichters steht, der auch Eigenes zu verkünden hat / Seine Verse, die hier zum erstenmal an die Öffentlichkeit treten, bedeuten die erste Erfüllung großer Versprechungen / Es sind nur dreißig Sonette zu einer Reihe gefügt, aber ein ganzes Leben ist vor uns: drängende Jugend, sich sammelnde Reife, und — in den Zyklen „Vom Leben“ und „Gott und ich“ — das innerste Erleben eines Menschen und Dichters / Seine Sonette beobachten die klare Form strenger Observanz, ohne den Duft und den zarten Klang ihrer lyrischen Stimmungen zu verlieren / Der kleine Band, für dessen vorzügliche Ausstattung die Offizin W. Drugulin sorgte, ist der Aufmerksamkeit des literarischen Kenners wert.

*

Die Sonette Paul Thun-Hohensteins wurden auf bestem Papier gedruckt und in Halbleinen gebunden / Preis des Bandes Goldmark 3.—

Bilderbücher in Blockschrift

wurden zu Weihnachten vergebens gesucht.

Die Eltern sechs- bis siebenjähriger Kinder waren in Verzweiflung, da Bilderbücher in deutscher Schrift nicht zu verwenden waren.

Fein heraus waren die Firmen, die ihr Lager rechtzeitig mit unseren Bilderbüchern für Arbeit und Spiel versehen hatten.

Bestellen Sie daher sofort die einzigen bisher vorhandenen Bilderbücher in Blockschrift (Lateinschrift):

Eins-Zwei-Drei Lustige Reime zum Zählenlernen mit Bildern von Dora Jordan.

Der Nürnberger Trichter Lustige Reime zum Lesenlernen mit Bildern von Ernst Kutzer.

Jedes Buch M. 3.— mit 40% bar und 11/10.

Konegens Jugendschriftenverlag G. m. b. H., Wien



Zwischen Elbe und Fläming

Wanderführer des Kreisjugendamtes Zerbst
erschien soeben in meinem Heimatverlage.



Der Führer behandelt das gesamte Gebiet zwischen Gommern, Alen, Rosslau, Wittenberg und Belzig einschließlich des Fläming, erschließt also die stillen Schönheiten des großen Dessauer Elbebogens. Vom herrlichen buchenbewaldeten Fläming, den Tausende aus Berlin, der Mark Brandenburg, aus Anhalt und der Provinz Sachsen besuchen, gab es bisher noch gar keinen Führer. Es wird somit direkt einem Bedürfnis Genüge getan. Der Führer in schmudem Gewande, mit zahlreichen Bildern sowie einer Generalstabkarte des gesamten Gebietes kostet

nur Mark 1.25

Bestellungen freundlichst erbeten.

Zerbst, im Januar 1925.

Friedrich Gast, Buchhandlung



Weitere Stimmen über J. Anker Larsen Der Stein der Weisen

Aber dem Ganzen steht ein Dichter, ein Mensch, der unendlich gekämpft, gelitten haben muß. Man muß dem Verleger Dank wissen, daß er diese Dichtung uns zugänglich gemacht hat. Larsen ist der Wegsucher für die neue Zeit. Essener Allgemeine Zeitung.

*

Anker Larsens 'Der Stein der Weisen' zeigt alle Vorzüge der hochkultivierten dänischen Erzählungskunst, verbunden mit einem Ernste der künstlerischen und menschlichen Gesinnung, wodurch das Werk über das Niveau auch sehr achtbarer zeitgenössischer deutscher Leistungen hinausgehoben wird. Es fehlt jede Kofferterie, jede stilistische Eitelkeit, jedes Nätzchen. Ihr Verlag hat sich durch die Veröffentlichung dieses bedeutenden Romans unzweifelhaft ein Verdienst erworben.
Prof. Dr. Hofmiller.

Gehftet M. 5.—, Ganzleinen M. 9.—, Halbleder M. 15.—, 40% und 11/10. Bei Abnahme von 50 Exemplaren 45%. (Siehe Anzeige im Börsenblatt Nr. 21.) Grethlein & Co., Leipzig/Jülich.

Das Februar-Heft!

DER QUERSCHNITT

BEGRÜNDET VON ALFRED FLECHTHEIM
HERAUSGEBER: H. V. WEDDERKOP

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S :

MASSIMO BONTEMPELLI Ich in Afrika
FRIEDRICH RASSMANN. Karnevalistische Kuriosa
ERNEST HEMINGWAY The Age Demanded
TRISTAN TZARA Chanson Dada
HANS KRISTELLER. Unbekanntes von Offenbach II
* * * Richtiges Deutsch
MECHTILDE LICHNOWSKY
Der Kampf mit dem Fachmann
FERNAND LÉGER Vive Relâche
GOTTFRIED BENN. Zwei Gedichte
ROCH GREY. Guillaume Apollinaire
WALTER PETRY. Apollinaire-Übertragungen
* * * Die tolle Familie
LOUIS ARAGON Quelle âme divine
PAUL NIKOLAUS Mein Publikum

Kunstmarkt • Marginalien

Ueber 100 Abbildungen im Text und auf Tafeln
Umschlagbild von Carl Hofer

Preis M. 1.50



Bestellzettel!

M o n a t l i c h e i n H e f t !

I M P R O P Y L Ä E N - V E R L A G
B E R L I N



ZEITSCHRIFT FÜR MUSIK

MONATSSCHRIFT FÜR EINE GEISTIGE ERNEUERUNG DER DEUTSCHEN MUSIK

Gegründet 1834 von Robert Schumann / Hauptschriftleiter Dr. A. Heuss

Das 1. Heft des 92. Jahrganges ist soeben in größerem Format und hochwertiger künstlerischer Ausstattung erschienen.

Das Januarheft

eignet sich durch seine Beiträge vorzüglich zur Gewinnung neuer Abonnenten.

INHALT DES HEFTES:

- Die neue Lage in der heutigen Musik
Dr. Alfred Heuss
- Die Entstehung der „Wacht am Rhein“
Georg Rogati
- Die fünfte Strophe des Gesangs der Parzen
von Goethe in der gleichnamigen Kantate
op. 89 von Johannes Brahms
Dr. Gustav Ophüls
- Paul Ertel (Mit Bild) . Dr. Fritz Stege
- Vom absoluten Tonbewußtsein
Rudolf Hartmann
- Mein kleines Töchterchen. (Ein Beitrag
zur sprachlich-musikalischen Erziehung)
Robert Hernried
- Berliner Musik / Austriaca / Preisaufgaben /
Neuerscheinungen / Besprechungen / Kreuz und Quer /
Musikberichte und kleinere Mitteilungen / Kunstbeilagen /
Musikbeilage

Das Februarheft

bringt ebenfalls eine Fülle wertvoller Beiträge.

INHALT DES HEFTES:

- Gegen die moderne Orgel
Erwin Zillinger, Organist
- Mozart über die Frage: Liebt der Mann
oder die Frau stärker und tiefer
(Zur Preisaufgabe) . Dr. Alfred Heuss
- Vergleichende Musikwissenschaft
Dr. Wilh. Heinitz
- Gesang Carusos nach typisch italienischer
Methode Dr. W. Reinecke
- Richard Strauß, sein „Don Quichotte“ und
das Wesen der Musik. Dr. Alfred Heuss
- Von der Münchner Akademie der Tonkunst
einst und jetzt. Dr. Otto Ursprung
- Richard Wetz, zu seinem 50. Geburtstag Dr. Max Unger
- Die Laute und ihre Bedeutung für eine
nationale Musikpflege . . Paul Kurze
- Besprechungen / Scherzando / Kreuz und
Quer / Musikberichte / Musikbeilage usw.

Benutzen Sie den günstigen Augenblick zu neuer Werbung. — Wir stellen Ihnen das Januar-Heft als Probeexemplar in beschränkter Anzahl zur Verfügung und unterstützen Sie durch reichliche Versendung von Prospektbeilagen und Besprechungs-Exemplaren.

Preis des Heftes M. 1.—, no. M. —.65, 11/10 Exemplare mit 40%

Verlangzettel im Bestellbogen



STEINGRÄBER-VERLAG / LEIPZIG



Alfred Hahns Verlag Dietrich & Sell / Leipzig-A., Eilenburger Str. 12



Nach langem Fehlen erschien soeben
in 9.—13. Aufl. 83.—102. Tausend

Kinderhumor für Auge und Ohr

(Große Ausgabe)

von

Gertrud und Walther Caspari

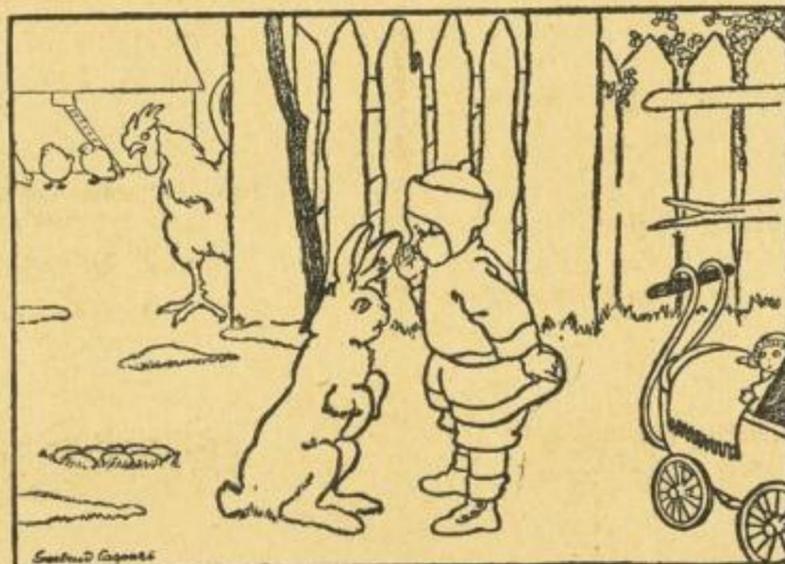
Herausgegeben vom Jugendschriftenausschuß des Leipziger Lehrervereins

Umfang 32 Seiten
nur mit bunten
Bildern in bestem
8-9 farb. Kunstdruck

Bestes holzfreies
Papier

Guter Halbklein-
Geschenkband

Fadenheftung



Beim Osterhasen.

Bist schön, Osterhäschen im Schnee,
tut dir das Eierlegen nicht weh?
Na, wieviel werden's denn heuer?
Drei Duzend? hoffentlich nicht zu teuer.
Ist auch eine Menge bunter,
so recht knallroter und gelber darunter?
Du! Ich weiß dir mal schöne Verstecke!
Im Hühnerstall und hinter der Buchsbaumhecke.
Wie wär's mit der Hundehütte vom Spitz?
Oder unter Großvaterchens Äpfelmilch?
Halt - pft! in Lillis gelbhebenem Puppenwagen:
Du darfst's aber niemandem weiter sagen!

Künstlerische bunte
Umschlag- und
Vorsatzzeichnung

Für
4-8 jährige Knaben
und Mädchen
als schönes
Ostergeschenk
besonders gerne
gekauft

Preis M. 4.—

Der Kinderhumor ist zweifellos eines der allerbesten und beliebtesten Bilderbücher, ein Buch, das immer geht. Da wir Ihnen außerdem besonders günstige Bezugs-Bedingungen bieten, empfiehlt sich der Bezug eines Postpaketes.

**Rabatt
bis 45%**

Wir liefern:

1-3 Exemplare mit	36%	
4-9 " "	40%	
10 " "	43%	ca. ein 5 Kilopaket
20 " "	45%	ca. " 10 Kilopaket

②

Ziel: 60 Tage

Bei Barbezug
oder B A G
2 Proz. Skonto

Soeben gelangte zur Ausgabe:

**Manfred Schneider:
Christoph Bauers Armut**

3. Auflage

80 Seiten auf holzfreiem Papier, in Ganzleinen mit Goldpressung

— M. 2.25 —

Der durch seine naturnahen Lyrik bekannt gewordene Dichter hat den Kristall-Büchern eine künstlerisch und menschlich gleich hochstehende Novelle anvertraut. In schön gebauter Handlung, die atemlose Spannung mit stiller Betrachtung verbindet, wird ein Menschenschicksal erzählt, dessen Konflikte an die tiefen und großen Fragen des Lebens rühren. Die dunkle Musik dieser Erzählung wird in jedem Leser lange nachklingen.

Bezugsbedingungen:

[Z] 40%, von 20 Stück ab 42 1/2%, von 50 Stück ab 45% (gemischt)

Ferner erschienen in der Novellenreihe

„Kristall-Bücher“: 1. Reihe: Waldemar Bonsels, Scholander / Jakob Voghart, Salto mortale / Bruno Frank, Die Melodie / Wilhelm von Scholz, Charlotte Donc / Ernst Zahn, Im Hause des Wittwers
2. Reihe: Iffode Kurz, Die Vermählung der Loten / Auguste Supper, Heimkehr :: :: :: :: Weitere Bände in Vorbereitung

Fleischhauer & Spohn Verlag, Stuttgart, Postfach 117



interessante Bücher zur Judenfrage sind:

Alfred Roth, Judas Herrschgewalt. 2.—

— Der Judenpranger. 1.—

Je 1 Exemplar zur Probe mit 50% Rabatt.



Deutsch-vödl. Verlag in Stuttgart, Weißenburgstr. 29.
Leipzig: Theob. Thomas Komm. Gesch., Leipzig.



Soeben erschienen:

Bernhardi, Th., Versuch einer Kritik der Gründe, die für großes und kleines Grundeigentum angeführt werden. 2. Auflage. Mit einer Einleitung von

Professor Dr. Karl Diehl, Freiburg.

Ca. 1000 Seiten. Vorzugspreis bis 1. April geb. M 20.— mit 30%.

— Partie 9/8. —

Wir bitten das bisher hochselten Werk in den Katalogen mit aufnehmen zu wollen.

Ernst Wiegandt, Verlag, Leipzig.



Soeben ist erschienen:



**Karl Arper und Alfred Zillesen
Evangelisches Kirchenbuch**

1. Band. Der Gottesdienst

4., neubearb. u. vermehrte Auflage. 16, 464 S. 4°. Geb. 14 M.

800 Stück des Bandes, der einige Monate geseht hat, waren vorausbestellt und sind versandt. Der Vorausbestellungspreis ist erloschen.

Die Verfasser haben es sich angelegen sein lassen, das schon in den ersten drei Auflagen erprobte Buch in sorgfältigster, feinsinniger Weise zu verbessern und weithin zu bereichern.

Namentlich auch das neue ausführliche biblische Stellenregister erhöht die Brauchbarkeit sehr.

2. Band, Die Bestattung, liegt seit 1923 vor und erfreut sich regster Nachfrage.

3. Bd. Die übrigen kirchlichen Handlungen erscheint frühestens Ende d. J. — Forschungsliste anlegen!

Vorauslieferung auch in Leipzig.

Verlag von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen

Guy Gyp
ist der
Verfasser
von



Djannak
die Leopardin



Guy Gyp



ist der Autor, von dem in wenigen Wochen ganz Deutschland sprechen wird.

Guy Gyp

ist der hinreissendste Schilderer Indiens.

Guy Gyp

ist als Jäger, Tier- und Menschen-Darsteller in allen Erdteilen, in Afrika, ebenso wie in Indien und in der Südsee zu Hause.

Guy Gyp

verfügt über eine glühende Sprache und schildert spannendste Konflikte des Lebens, der Liebe und der Menschlichkeit in literarisch vollendeter Sprache.

Djannah, die Leopardin

ist Guy Gyps erster in Deutschland veröffentlichter Indienroman. Mehr, weit mehr als Indienroman!

Djannah

ist das Problem Asiens.

Djannah

ist das Tierrätsel im Menschen.

Djannah

ist der Roman der Dschungeln, das Indienbuch.

Farbenglühende Urwaldbilder — Tiger und Leoparden — Wandernde Seelen — Buddhas Weltwunder — Milchweisse Städte — Das Rosenwunder der Maharadschapaläste — Das Frauenhaus — Englands wankende Herrschaft — Urwelt und Menschheit — Wildheit und Gesellschaftskonflikte.

Guy Gyp und Djannah

Die beiden Namen werden in diesem Jahre den weiten deutschen Leserkreis in Atem halten.

Ⓩ

Der Roman erscheint etwa Ende Februar!

Ⓩ

Preis broschiert M. etwa **M. 4.—**, gebunden etwa **M. 5.—**. Wir liefern mit **40 %** und **11/10**.

Wenn vor Erscheinen bestellt, 2 Probeexemplare mit 50 %.

|| Wir bitten, Prospekte, Plakate und Werbematerial zu verlangen. Ihr Interesse macht sich bezahlt! ||
|| Grossabnehmer wollen sich wegen Sonderbedingungen mit uns direkt in Verbindung setzen. ||

Berlin SW 61.

Otto Uhlmann Verlag.

IN KÜRZE GELANGT ZUR AUSGABE:

CURT GOETZ
*MENAGERIE*VIER ÜBUNGEN
DRITTE UND VIERTE AUFLAGE
GEHEFTET 2.50 M.

Hier ist ein Dichter am Werk, der das Grotleske im Menschen lächelnd übersieht und in komprimiertester Form zu zwingen weiss. Dieser Zyklus überrascht vor allem durch die natürliche Sicherheit des Dialogs, der vielverästelt und wirkungsgewiss die Stärken und Schwächen des Zirkus Mensch ins blendende Licht der Manege zerrt. Schonungslos und zugleich gedanklich vertieft werden hier Probleme angekratzt, aus denen der Wiener Lustspielschreiber himbeerfarbige Süßlichkeiten, ein Strindberg einige Dutzend Infernos gedeixelt hätte.

FRANKFURTER ZEITUNG.

NACHTBELEUCHTUNG

Vier Grotlesken

Zweite Auflage / Geb. 3.50 M.

DER LAMPENSCHIRM

Kein Stück in 3 Akten

Zweite Auflage / 2 M.

Die Goetzschen Stücke stehen im Spielplan fast aller Bühnen!

*

KÜRZLICH GELANGTE ZUR AUSGABE:

DIETZENSCHMIDT
*VOM LIEBEN AUGUSTIN*Volkskomödie mit Gesang und Tanz in 3 Akten
3.— M. / Gebunden 4.50 M.

Das Trostlied vom Wiener Dudelsackpfeifer Augustin, der alles steigende und fallende Schicksal, Glück und Elend lachend erträgt, alle Güter der Welt erhält und lächelnd wieder auf sie verzichtet. Dieses tröstende, spielerische und singende Volksstück mit seiner unaufdringlich und fröhlich vorgetragenen Lehre wird mit überaus starker Freude aufgenommen werden. Die Uraufführung findet am Neuen Schauspielhaus in Königsberg und am Neuen Theater in Frankfurt a. M. statt.

KÖNIG TOD

Novellen und Legenden / 3 M. / Geb. 4.50 M.

DIE ST. JAKOBSFAHRT

Legendenspiel / 2 M. / Geb. 3.50 M.

*
VERFOLGUNG

Ein Abdruck in sieben Stationen / Geb. 3.50 M.

*
KLEINE SKLAVIN

Tragikomödie / 2 M. / Geb. 3.50 M.

*
DIE NÄCHTE DES BRUDER VITALIS

Tragödie / 2 M. / Geb. 3.50 M.

*
JERUSCHALAJIMS KÖNIGIN

Tragödie / 2 M.

BEZUGSBEDINGUNGEN:

35% Rabatt und 11/10 Exemplare

Z

OESTERHELD & CO. VERLAG · BERLIN W 15

Zur Konfirmation

Ⓜ

In 14 Tagen erscheint wieder:



Das Buch der deutschen Kleinstadt

von

Ludwig Bäte und Kurt Meyer-Rotermund

9.—11. Tausend
völlig neubearbeitete Auflage
verstärkt mit 18 ganzseitigen Federzeichnungen

von

Gerhard Wedepohl

Auf bestem holzfreien Papier kart. M. 3.—, Halbleinen M. 3.50, Ganzleinen M. 4.50

Hohe Rabatte!

Holzwarth-Verlag, Bad Rothenfelde L. W.

Reigen

Schul-, Turn- u. Tanzreigen, Volksliedertänze

Heft

1. **Wanderfreuden.** 8 Reigen (nach bekannten Melodien) von Ottilie Fleer.
2. **Jahreszeiten.** 6 Reigen (nach Liedern und Tänzen) von H. Nordalm.
3. **Blumen u. Elfen.** 8 Reigen (nach Liedern u. Tänzen) von S. Jaffé.
4. **Elfen und Zwerge.** 7 Reigen (n. Schulliedern und Tänzen) v. S. Jaffé.
5. **Flaggenreigen.** 4 Reigen (nach dem deutschen Flaggenlied) von Cl. Siler u. a.
6. **Reigenspiele.** 7 Reigen (nach Schulliedern) mit ein- und überleitendem Text von L. Berg.
7. **Engelreigen.** 6 Liederreigen v. E. Werkmeister u. a.
8. **Märchenreigen.** 6 Liederreigen von S. Jaffé.
9. **Deutsche Reigen.** 5 Reigen (zu vaterländischen Liedern) von S. Jaffé.
10. **Volkslieder-Tänze.** 6 Tänze (nach Volksliedern) von Lucie Sckerl.
11. **Huldigungs-Reigen.** 5 Reigen (nach bekannten Liedern und eigener Melodie) von S. Jaffé u. a.
12. **Winterreigen.** 4 Reigen mit Melodienoten v. Turninspektor Hermann.
13. **Bei Vater Rhein.** 6 Reigen (nach Rheinliedern, von S. Jaffé.
14. **Festreigen.** 4 Reigen mit Melodienoten (Sonnwendreigen, Hochzeitsreigen) von E. Siebeck.
15. **Das Jahr entlang.** 5 Reigen (nach Tänzen) von E. Zingler.
16. **Rüpelreigen.** 5 lustige Jungenreigen (nach Volksliedern) von E. Förster und S. Jaffé.
- 17/18. **Subelklänge.** 5 lustige Tänze (nach Volksliedern) von Lucie Sckerl, Buchschmuck von H. Grundner.
- 19/20. **Feierstunden.** 5 ernste Tänze (nach Volksliedern) von Lucie Sckerl, Buchschmuck von H. Grundner.

Jedes Heft 60 Pfennig

Jedes Doppelheft

1.— Mark

Z

Eduard Bloch

Theaterverlag/Berlin C2

Verschleierte Frauenantlitze

von

Rose Silberer

★

Drei Frauenantlitze sind es, die die Verfasserin vor dem Leser entschleierte. Die Inbrunst der Empfindung und die edle Knappheit des Ausdruckes, die zuweilen an Peter Altenbergs „Telegrammstil der Seele“ erinnert, verleihen den Aufzeichnungen eine überzeugende Kraft, die dieses kleine Meisterwerk hoch über jede literarische Verlegenheit erhebt

So urteilt das Neue Wiener Journal in einem langen Aufsatz.

Preis gebunden M. 2.—

Z

Verlag Carl Konegen, Wien

Angebotene Bücher

Max Nössler & Co., G. m. b. H. in Leipzig:

- 1 Adam, Vorträge üb. Psycholog. Halbn. 1921.
- 1 Albert, E., Diagnost. d. chirurg. Krankheiten. Brosch. 1912.
- 1 Fiedler, darstell. Geometrie. Teil I. Brosch. 1904.
- 1 — do. Teil III. Brosch. 1888.
- 1 Mohr, Handbuch d. inneren Medizin. Bd. VI. Halbleder. 1919.
- 1 Virchow-Hirsch, Jahresbericht üb. d. Leistungen u. Fortschr. in d. Anatomie u. Physiologie. 1884—1888. Brosch.
- 1 Joseph, Lehrbuch d. Hautkrkh. Brosch. 1922.
- 1 Kerner-Hansen, Pflanzenleben. I/III. Halbleder. 1921.

Max Nössler & Co., G. m. b. H. in Leipzig ferner:

- 4 Kolisko, Beiträge zur gerichtl. Medizin. Brosch. Bd. I/II.
- 3 — do. Bd. III.
- 2 Meyer-Gottlieb, die experiment. Pharmakologie. Brosch. 1922.
- 2 Müller, Therapie des praktisch. Arztes. Geb. Bd. III 1/2. 1920.
- 1 Müller-Breslau, graph. Statik. Geb. Bd. II, 1. 1922.
- 1 Politzer, Geschichte der Ohrenheilkde. Brosch. Bd. I/II.
- 1 Pringsheim, Vorlesgn. üb. Zahlen- u. Funktionenlehre. Geb. Band I, 1/2. 3.
- 1 Rothe, darstellende Geometrie des Geländes. Brosch.
- 3 Saliger, R., praktische Statik. Brosch. 1921.
- 1 Schaffer, Grundzüge der allgem. Geologie. Geb. 1916.

Max Nössler & Co., G. m. b. H. in Leipzig ferner:

- 1 Schubert-Roudolf, Sicherungswerke im Eisenbahnbetrieb. I. Geb.
 - 1 Teichmüller, Lehrgang d. Schaltungsschemata. Bd. I. Geb.
 - 1 Voss, Grundzüge der Gartenkultur. Geb. 1894.
 - 2 Winkler, die Milchviehzucht. Br. 1922.
 - 1 Zietzschmann, Lehrb. d. Entwicklungsgesch. d. Haustiere. Erste Abteilg. Brosch. 1923.
 - 2 Orth, Lehrb. d. spez. patholog. Anatomie. Bd. I/II mit Ergbd. I/II. Geb.
 - 1 Orth, patholog.-anat. Diagnostik. Geb. 1917.
 - 1 Hermann, Lehrbuch d. Physiologie. Brosch. 1910.
 - 1 Salkowski, Wilhelm Schells allgemeine Theorie d. Kurven. Br. 1914.
 - 1 Winderlich, Chemie für Jedermann. Brosch.
 - 1 Heiderich-Sieger, K. Andrees Geogr. d. Welthandels. IV. Geb.
 - 1 Conrad, Grundriss der politisch. Oekonom. Geb. Bd. I/III. 1923.
 - 1 — politische Oekonomie. Geb. Teil IV. Statistik. I. Teil. 1923.
- Wir bitten zu verlangen, gegen Gebot.

ACHTUNG!

JETZT WIRD

in der gesamten Presse besprochen und

VERLANGT:

Heinrich Wölfflin

von Prof. Dr. F. Landsberger, mit Bildnis und Faks.-Unterschr.

Orig.-Bd. M. 2.60 ord. Einzeln m. 50^o/_o, 5 Expl. für 6.—, 10 für 10.—, 25 für 20.—. Postfrei innerhalb Deutschland. Nur gegen Nachnahme.

Wolf Mueller,

Berlin SW 11,

Schöneberger Str. 8.

SOFORT BESTELLEN!

Heinr. Stenderhoff, Münster, W.: Wetzler-Welte, Kirchenlex. Kplt. Letzte Aufl. Geb.

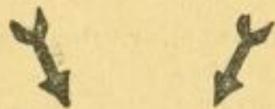
Max Lehmsstedt in Weissenfels: 30 Koch, John, prakt. English. I. 1923.

**Das äusserst
gangbare u.
billige Buch**

finden Sie
in unserm

Ausnahme-

Angebot Nr. 11



Max

**Kretzer
Romane**

Neue Titel soeben
eingetroffen!

Das Gesicht Carlsfi

Roman aus dem Ende
des 19. Jahrhunderts
307 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

Die Bergpredigt

Sozialer Roman
365 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

**Die Madonna vom
Grünwald**

Ein Roman voll kraft-
voller Lebendigkeit und
sonnigen Humors
306 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

Drei Weiber

Berliner Sittenroman
325 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

Der Holzhändler

Spannender Roman
326 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

Meister Timpe

Sozialer Roman
346 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

**Die
beiden Genossen**

Sozialer Roman
276 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

Warum?

Roman / 363 Seiten
Brosch. Gm. —.70 no.,
geb. Gm. 1.— netto

Ferner noch broschiert
lieferbar:

Die Betrogenen

Berliner Sittenroman
372 Seiten

Brosch. Gm. —.70 no.

Die gute Tochter

Roman / 352 Seiten
Brosch. Gm. —.70 no.

Jeder Band ist mit einem
farbigen, zugkräftigen
Umschlagbild
ausgestattet.

Versand, soweit Vorrat,
nur ab Berliner Lager.

Die Preise verstehen sich
in Goldmark (1 Goldmark
= 10/42 Dollar).

Insofern bei Auftragser-
teilung Barzahlung erfolgt,
vergüten wir 3⁰/₁₀ Kassa-
Skonto.

Karl Voegels Verlag

G. m. b. H.

Abtlg. Grossantiquariat

Berlin O 27/11

Blumenstrasse 75

ACHTUNG!



EBERT. DAS BUCH
d. Hausfrau. Neuzeitl. Haus-
halt-Kunde. O.-Lwd. Holztr.
Papier. (5.—) 1.60
WERNER. D. SCHRIFT-
liche Verkehr u. die Rede-
kunst. 2 Bde. Lex.-8°. Orig-
Lwd. (20.—) 6.—
OBST. KAPITALSAN-
lage u. Vermögensverw. Br.
(1.50) —.50
THIELE. BILANZ UND
Steuerpflicht. (1.25) —.50

HIER IST BER-

OSTASIATISCHE.GRA-
phik. Jeder Bd. 42. O.-Hlwd.
I. Kurth. Chines. Farben-
druck. (15.—) 3.50
II. Löwenstein. Handz. jap.
Holzschnitt-Meister.
(12.—) 3.—
III. Suoco. Katsukawa
Shunsho. (15.—) 4.—
IV. Bernoulli. Meisterw. ost-
asiat. Graphik. (20.—) 6.50

LIN AUF WELLE

MAIER-ROTHSCHILD.
Der kleine. Orig.-Hlwd.
(12.—) 4.—
BLOCH U. MÜSSIG.
D. reine Deutsch d. Kaufm.
Orig.-Hlwd. (3.50) 1.—
STEINBERG. PRAXIS
d. Bank u. Börsenw. Br.
(4.—) 1.20
FÜRST. DIE BÖRSE.
Origbd. (8.—) 2.40
SCHMIDT. GRUND-
lagen der Volkswirtschaft.
(1.50) —.50
PRAXIS DES LAND-
manns. 2 Bände. Gzlw. d.
(20.—) 7.—

505

BUTSCH. BÜCHER-
ornamentik der Gotik und
Renaissance. 2 Bde. in 1 Bd.
handgeb. Hlwd. (75.—) 25.—
WURZBACH. NIEDER-
länd. Künstlerlexikon. 3 Bde.
Holztr. Pap. Handgeb. Liebh.
Hfz. bde. 36.—
SIRET. DICTIONNAIRE
de Peintres. 2 Bde. 1200 S.
20000 Künstler enth. Hfz-
Bände 16.—
NAGLERS KÜNSTLER-
lexikon. 25 Bde. Origlw. d.
125.—

Alles neue Exemplare u.
Auflagen.

Mengenabgabe vor-
behalten.

Nur gegen Nachnahme.

Berlin SW. 11
Schönebergerstr. 8.

WOLF MUELLER

Ignaz Schweitzer in
München NO. 6:

Brockhaus' Konv.-Lex.
17 Bde. 14. (Jubil.-)
Ausg. O.-Hld. Gut er-
halten.

110.— Rm. no. bar

Genius. Jg. 1—3. Fol.
Orig.-Hfz. Verlagsneu.
(200.— ord.)

110.— Rm. no. bar

Justi. Winckelmann. 3 Bde.
Lex.-8°. Hfz. Verlags-
neu. (60.— ord.)

30.— Rm. no. bar

Bei Nachnahme spesen-
frei.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Adolf Weigel in Leipzig, Winter-
gartenstr. 4:

*Stern, W., different. Psychologie.

*Scherer, Poetik.

*Lipps, Humor u. Komik.

*Meyer-Benfey, d. Drama Kleists.
1911.

*du Prel, Psychologie d. Lyrik.

*Keller u. Keiten, der Roman.

*Rohde, der griech. Roman.

*Spielhagen, Technik d. Romans.

*Eisler, Wörterb. d. philos. Begr.

*Elster, Prinzipien d. Literatur-
wissenschaft. Bd. 1.

*Jahresberichte f. Kultur u. Ge-
schichte d. Slawen. Jg. I. 1924.

*Schneider, G., Handb. d. Biblio-
graphie. 1924.

*Histor. Zeitschr. seit 1918 (alles).

*Zentralbl. f. Bibliothekswesen.
Bd. 30. 1917.

*Gardthausen, Handb. d. wiss. Bi-
bliothekskde. 1920. Bd. 1 u. 2.

*Paul, H., Aufgabe u. Methode d.
Geschichtswissensch. 1920.

*Müller-Freienfels, Persönlichkeit
u. Weltanschauung. 1919.

*Diels, P., die altpoln. Predigten
aus Heiligkreuz. Bln. 1920.

*Danzig. Katal. d. Danziger Stadt-
bibliothek. Bd. 5. 1921.

*Wendt, Bismarck u. d. polnische
Frage. 1922.

*Gelber, die Juden u. der poln.
Aufstand 1863 (histor. Studien).

*Friedrichs d. Gr. polit. Korresp.
Bd. 38 u. ff.

R. Streller in Leipzig:
Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. Bd. 24
(Jahressupplement 1911/12) u.
Kriegsnachtrag I.

Breitkopf & Härtel in Leipzig:
*Volkman, Artur, vom Sehen u.
Gestalten. (Diederichs.)

*von Wasielewsky, Wald., Artur
Volkman. (Piper.)

- Hirschwaldsche Buchhandlung in Berlin NW. 7:**
 *d'Alembert, *Traité de dynam.* (1743.)
 *Buch, *Ammoniten.* 1832.
 *— *Lamarcksche Idee.* 1848.
 *Cohn, *die Pflanze.* Bd. 12. 1876/7.
 *Czapek, *Biochemie d. Pflanzen.* Bd. I (3. Aufl.), Bd. II (2. A.), Bd. III (2. Aufl.).
 *Darier, *Grundr. d. Dermatolog.*
 *Ehrmann-Frick, *mikroskop. Studium d. Haut.*
 *Föchtig, *Anatom. d. Pflanzenk.*
 *Gerland, *Briefwechsel Leibniz-Hughes-Papin.* 1881.
 *Goebel, *Morpholog. d. Pflanzen.*
 *— *Organographie d. Pflanzen.* 2. Aufl. Bd. 1—3. 1/3.
 *Haberlandt, *physiolog. Pflanzenanat.* 6. Aufl.
 *— *Sinnesorg. i. Pflanzenreich.* 2. Aufl.
 *Kirchner, *Blumen u. Insekten.*
 *Küster, *path. Pflanzenanat.* 2. A.
 *Lotzy, *Vorträge üb. botanische Stammesgesch.* Bd. I, II, III, 1.
 *Mayer, J. R., *Naturproz.* 1845.
 *— R., *Mechanik d. Wärme.* 1867.
 *Nägeli, K. W., *naturwiss. Erkenntnis.* 1877.
 *Palladin, *Pflanzenanatomie.*
 *— *Pflanzenphysiologie.*
 *Weber, *elektrodyn. Massenbest.* 1846—64.
 *Wiesner, *Elem. d. wiss. Botanik.* Bd. I (6. Aufl.), Bd. II u. III (3. Aufl.).
 *Zuntz-Loewy, *Lehrb. d. Physiologie.* 1920.
 *Archiv f. *Dermatologie.* Bd. 117, H. 9; Bd. 122, H. 1.
 *Fortschr. a. d. *Geb. d. Röntgenstrahlen.* Bd. 26, H. 1, 4, 5.
 *Handbuch d. *Neurologie.* Bd. 4.
 *Versammlung dt. *Naturforscher u. Ärzte.* 50. Vers.
- Theod. Schulze's Bh., Hannover:**
 Brunckow, *Wohnplätze d. Dtschn. Reiches.*
 Neumanns *Ortslexikon.*
 Petzolds *Gemeinde- u. Ortslexik. d. Dtschn. Reiches.*
- J. G. Schmitz'sche Buchh., Köln:**
 Dill, *Lenys Flug um die Welt.*
- Paul Scholz in Reichenberg i. B.:**
 *Fuchs, *Sittengeschichte.* Kplt.
- Trewendt & Granier's Buchh. in Breslau I:**
 Strahlentherapie. *Sonderband V. Dermatolog. Zeitschrift.* Bd. 1—28. Bd. 29 Heft 4 u. ff. Bd. 30 kplt.
- Hermann Wildt in Stuttgart:**
 *Nathusius, E., Joh. G. *Nathusius. Ein Pionier deutsch. Industrie.* (D. V.-A.)
- Oscar Hengstenberg in Bochum:**
 *Johnen, *Kompendium d. homöopathischen Therapie.*
 *Motz, *Therapie.*
 Angebote direkt!
- Speidel & Wurzel in Zürich:**
 Brehms *Tierleben.* IV: Fische.
 Burckhardt, *griech. Kulturg.* I/IV.
 Schliemann, *Ausgrabungen.*
 Gide u. Rist, *volksw. Lehrmein.*
 Probst, *Eisenbetonbau.* I.
 Mommsen, *röm. Geschichte.*
 Rothert, *Karten u. Skizzen.* I.
 Friedländer, *Fortschritte.* Bd. 13.
 Heumann-Schulz, *Anilinfarb.* I/II.
 Heidenstam, *Schwed. u. s. Hauptlinge.*
 Stodola, *Regulatoren.*
- Bernh. Liebisch in Leipzig:**
 Archiv f. *Entwicklungsmech.* 5/34.
 Ber. ü. d. *Fortschr. d. Anat.* 1857.
Ergebn. d. inn. Med. Bd. 4.
 Jahrbuch, *Morpholog.* Bd. 26—44.
 Haller, *Bibliotheca medica.*
 Handb. d. *Phys., v. Nagel.* III, 2.
 Kölliker, *Gewebelehre.* II.
 Koschler, *Krankh. d. Kehlkopfes.*
 Monatsschr. f. *Psychiatr. u. Neurolog.* Bd. 33, a. e.
 Plouquet, *Initia bibl. med.*
 Sprengel, *Gesch. d. Arzneikunde.* 3. A.
 Föppl, *Wissenschaft u. Technik.*
 Chem.-techn. *Mitteilgn. (Elsner.)* 1—37.
 Hesse-Dofflein, *Tierbau.*
- Hugo Streisand in Berlin W. 50:**
 Heyne, *deutsches Wörterbuch.*
 New Amer. *Cyclopaedia* 1858—65.
 Stein, *soz. Optimismus.*
 Spitta, *Bach.* 1. od. 2. A.
 2 Laveleye, *Ureigentum.* 1879.
 2 Knapp, *Landarbeiter.*
 Bibl. päd. *Klass.: Diesterweg* 2, — Niemeyer 1, — Luther.
 Cartault, *Trière athénienne.*
 Smith, *Schiffbau d. Griechen.*
 Korth, *Schiffbaukunst.* 1827.
 Niemann, *Spalata.*
 Busolt, *griech. Geschichte.*
 Schiffbau d. *Altert. Alles.*
 Sergi, *il uomo.*
 Goltz, *Gesch. d. Landwirtsch.* 1902.
 Langenthal, *Gesch. d. Landwirtsch.* 1856.
 Anton, *Landwirtsch.gesch.* 1799.
 Maurer, *Gesch. d. Fronhöfe.*
 — *Gesch. d. Dorfverfassung.*
 Arch. f. *Rechts- u. Wirtschaftsphilos.* Bd. 1. 2. 11 ff.
 Meyer, *Weltkrisis.* 1920.
 Kraepelin, *psych. Arbeiten.* Alles.
 Koigen, *Vorges. d. Sozialism.*
 Heymann, *Law u. s. Syst.*
 Bäumer, *soziale Idee.*
 Zeitschr. f. *Handelswiss.* Jg. 1.
 Wieser, *wirtschaftl. Wert.*
 Genzmer, *Geldtheorie.* 1917.
 Skardzinsky, *Boisguilbert.* 1873.
 Kanstudien. Bd. 1—17. 22—24. A. e. Hefte.
 — *Erg.-Hefte* 1. 2. 19. 30. 40. 42. 48.— *Vorträge.* H. 8. 13.
- Leonhard Tietz A.-G., Elberfeld:**
 Handbuch d. *Architektur.* 8. Halbband Heft 1. Gurlitt, Dresden.
- Alte Meister Guenther Koch & Co., München, Briennerstr. 14:**
 *Peltzer, *Gesch. d. Messingindustr.* Aachen. (S.-A. Ztschr. d. Aachener Gesch.-Ver. XXX.)
 *Rohault de Fleury, *la Messe.*
 *Ducange, *Glossar.* Niort 1883.
 *Braun, *liturg. Gewandung.*
 *Asemann *Codex lit. XIII einz.*
 *Anzeiger f. *Kde. d. dtschn. Vorzeit.* 1—3 u. 28.
 *Helbings *Monatsber. üb. Kunstwiss.* II. Jahrg. Heft 8.
 *Follenius, *Franz Damm oder d. Glückliche durch sich selbst.* Lpzg., Barth, 1799.
 *Migne, *Patrol. gr.*
 *Dlabacz, *Künstlerlex.*
 *Trentino, *Alles in Wort u. Bild.*
 *Dülberg, *Frühholänder.*
 *Nagler, *Künstlerlex.*
 *Münsterberg, *japan. Kunstgesch.*
 *Fenollosa, *History of Ukiyoye.*
 *Hayashi, *colour Prints.* Pariser Verst. 1902.
 *Hirth, *üb. fremde Einflüsse in der chines. Kunst.*
 *Möllendorf, *Manchu grammar.*
 *Münsterberg, *japan. Kunst u. japan. Land.*
 *Renan, *Ary, l'art japonais.*
 *Hirth, *Frdr., chines. Studien.*
 *Hirth, *Frdr., China a. the Roman Orient.*
 *Lit. über *das Mandarin-Chinesisch (Kuan Hua).*
 *Gute Werke *üb. Ostasien (Landeskunde, Sprache, Geschichte, Kunst) in allen Sprachen.* Kataloge, nur wenn *Verkauftes gestrichen ist.*
 *Goedeke, *Grundriss.*
 *Laking, *the Armoury of Windsor Castle.*
- Fr. Wilh. Grunow in Leipzig:**
 *Friedrich d. Grosse, *Denkwürdigkeiten aus sein. Leben,* hrsg. v. Eysenhardt u. Winter. 2. A. 1910. Lpzg. 2 Bde.
- R. Jaschke in London W.C. 2, 26 High-Str.:**
Collectio libr. juris gr.-rom., ed. Zachariae a L. 1852.
Deutsche Kunst u. D., Okt. 1910.
 Gierke, *Althusius.*
 Pokorny, *concise Irish grammar.*
 Schulze, *Gesch. d. lat. Eigennam.*
 Schwaiger, *elektr. Festigkeit d. Isolier-Mat.*
 Süßwasser-Fauna *Deutschlands.* Heft 15.
 Zeitschr. f. *pädagog. Psychologie.* Jahrg. 19 Heft 1—6 u. Jahrg. 21.
- Fr. Gast, Buchh. in Zerbst i. A.**
 1 Wolff, *Pappenheimer. Geb.*
 1 Reclam. H. 2452/53.
 2 *Landfrauenkalender* 1925.
 1 *Daheimkalender* 1925.
 1 *Schulze-Naumburg, kl. Bürgerhäuser.*
 1 — *do. Dörfer-Kolonien.*
- Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Köln:**
 Katalog *Bourgeois-Frères (Steinzeug, Majol. usw., Köln 1904.)*
 Boeheim, *Handb. d. Waffenkde.*
 Auktionskatal. *d. Waffensamml., — Versteigerung d. Heberle.* (Köln 1889/1894.)
 Hilde, *Waffenslg. Karl v. Preuss.*
 Katalog *d. Waffensamml. Jul. Kapp.* (1894.)
 Boeheim, *Meister der Waffenschmiedekunst.*
 Suttner, *d. Helm.* (Wien 72.)
 Auktions-Kat. *d. ehem. Zschilleschen Waffensamml.*
 Spitzer, *Catalogue des armes et armures.* (Paris 1895.)
 Potier, *Invent. d. Rüstkammer d. Stadt Emden.*
 Jubinal, *la Armeria real ou collections des principales pièces de la Galerie d'armes anciennes de Madrid.*
 Auktions-Kat. *v. Kunstsammlgn. u. Waffensammlgn.*
- Paul Aliche in Dresden-A. 1:**
 Falke, *Trachten- u. Modenwelt.* — *ritterl. Gesellschaft.* — *Kostümgeschichte.*
 Schultz, *höfisches Leben.* — *deutsches Leben.*
 Köhler, *Kriegswesen.*
 Edelmann, *Schützenwesen.*
 Goethe, *A. I. H. gr. 8^o-Ausg. Viele einz. Bde. zum Kompl.*
 Schiller, *Kabale.* 1784.
 — *Fiesco.* 1783.
- Alwin Schmidt in Leipzig:**
 1 Kühle, *chin. Novellen.*
- Max Weg in Leipzig, Königstr. 3:**
 Roemer, *Kreidebildgn. v. Texas.*
 Hegi, *illustr. Flora v. Mitteleur.*
 Issel, *Molluschi Borneensi raccolti p. G. Doria e Beccari.* (1874.)
 Schwalbe, *Chemie d. Zellulose.*
 Cross a. Benan, *Researches on cellulose.*
 Behringer, *Schätzung stehender Fichtenholzes. I. (Prakt. Teil.)*
 Partsch, *Kephallenia.* (Peterm. Mitt. Erg.-H. 98.)
 Blanckenhorn, *Beitr. z. Geol. Syr.*
 Opatowski, *de familia fungorum Boletoidorum.*
- Carl Sellin in Stettin:**
 Heumann, *Anleitg. z. Experim. üb. anorgan. Chemie.*
- Ferdinand Schöningh, Osnabrück:**
 *Gurlitt, *Baukunst Frankreichs.*
 *Edda. *Thule.*
 *Künstlermonographie: *Zorn.*
 *Sprengel, *Arzneimittellehre.* 1829.
 *Porträts von *J. Chr. Wehber, v. Stade, G. Keller um 1640, M. Jeskins, J. G. Parpard.*
 *Mushard, *brem.-verd. Rittersaal.*
 *Haseloff, *Glasgemälde der Elisabethkirche in Marburg.*
 *Nietzsche, *Werke.*

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Holzknecht, G., röntgenol. Diagn. d. Erkrank. d. Brusteingeweide 1901.
 *Rumpel, O., Diagn. d. Nierensteins. 1903.
 *Schüller, A., Schädelbasis im Röntgenbilde. 1905.
 *Rumpel, O., über Geschwülste u. entzündl. Erkrank. d. Knochen. i. Röntgenbild. 1908.
 *Dieck, W., Anat. u. Pathol. d. Zähne u. Kiefer i. Röntgenbilde. 1921.
 *Schinz, H. R., Ulcusleiden i. Röntgenbild. 1921.

Edmund Stemmer, Budapest V:
 Donner, C., vgl. Wtb. d. finn-ugrisch. Spr. Lpz. 1874.
 Littrow, Hell's Reise n. Wardoe b. Lappl. Wien 1833.
 Ruthenicae script. hist. Ed. A. Starzewski. Berl. 1841-42.
 Uhlenbeck, kurzg. etymol. Wörterb. d. altind. Spr. Amst. 1898.
 Weske, M., vgl. Gramm. d. finn. Sprachst.
 Belvedere, Bildergal. Beschr. v. Haas. Wien. Bd. II.
 Graph. Künste 1909/13, 1912/14, 1913-1917, 1919, 1922.
 Klaproth, Asia polygl. u. Karte.
 Szendrey, kriegsgesch. Denkm. a. Ung.
 Timon, ung. Verfass.-Recht.
 Monum. Hung. hist. 1/27. (Zahle hohen Preis!)

Fejér, Codex dipl. Hung. (Auch einz. Bde.)
 Kunos, Turkish fair tales.
 Zeitschr. f. mikr. Anatom. 1 ff.

Paul Parey in Berlin SW.:
 *Werke v. Thaer, — Liebig, — von Rosenberg, — Lipinski.
 *Baumann, Jagdanekdoten. Riga 1817.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Fortschr. a. d. Geb. d. Röntgenstrahlen. Bd. 31. 32. Erg.-Bd. 6. 10. 11. 16. 25. 34. 35.

Ludwig Mayer in Berlin W. 62:
 *Zeitschr. f. physikal. Chemie. 94-107.
 *Zeitschr. f. Immunitätsforsch. Orig. 36-40.
 *Chem. Centralblatt 1915 II, 22.
 *Zeitschr. d. Dtschn. Palästina-Vereins. 44.
 *— f. Pflanzenkrankh. 1922, 23.
 *Entsch. d. R.-G. i. Civils. 93 u. ff.
 *Neumann, Jahrb. d. dt. Rechts. 15 u. ff.
 *Seufferts Archiv 74-77.
 *Jastrow, Diction. of Targumim.
 *Morris, the prick. of conscience.
 *Miller, K., Mappae mundi. (1892.)
 *Bauermeister, z. Spr. Spensers.
 *Willes, de lingua Spenseriana.
 *Heise, Gleichnisse bei Spenser.
 *Liese, Flexion bei Spenser.
 Nur direkt!

Georg Stilke in Berlin NW. 7:
 Niemann, Pieter Maritz.
 Maurenbrecher, Hohenzollernleg. Illustr. Werke über Fritz Reuter. Dietzgen, Schriften.
 Sterne, Werden u. Vergehen.

August Lauterborn in Ludwigs-hafen a. Rh.:
 *Ludwig Salvator, die Balearen.
 *Westermanns Monatshefte. Jg. 66 Nr. 1. 2. 3.

Wilh. Koch in Königsberg i. Pr.:
 *Wuttke, Ad., der dtsche. Aberglaube d. Gegenwart.
 *Strack, das Blut im Glauben u. Aberglauben d. Menschh. 1900.
 *Kleinpaul, Sprache ohne Worte.
 *Henz, W., Probenächte. Sexualprobl. 1910.
 *Pierer u. Choulant, Reallexikon d. Anatomie u. Physiologie.
 *Meyer, Ad B., der Malaiische Archipel. 2 Bde. 1889.
 *Willenberg, das geschlechtl. Verhalten d. Landbewohner im Dt. Reiche. 1895.
 *Goldbeck, Topogr. Preussens.
 *Poe, Gordon Pym, ill. v. Kubin. Halbpergt.
 *— schwatzende Herz. do. do.

G. Leichter in Wien IV:
 *Alles über Mittelalter, besonders Burgen. Angebot direkt.

Minerva Wissenschaftl. Buchh. in Wien IX/2, Alserstrasse 24:
 *Archiv f. Schiffs- u. Tropenhyg. Bd. XII s. Beihefte.
 *Zentralbl. f. Bakteriologie. Abt. I. Orig. Bd. 86 Heft 6.
 *Ztschr. f. Hygiene. Bd. 96 Heft 1.
 *Monatsschrift f. Geburtshilfe und Gynäkologie. Bd. 57 Heft 6. Bd. 59 Heft 3/4.
 *Archiv f. klin. Chirurgie. Bd. 114.
 *Goethes sämtl. Werke in 40 Bdn. Cotta 1840. Bd. II. Klein 8°.
 *Mesmer, üb. d. tier. Magnetism.
 *Oeller, ophthalmoskop. Atlas.
 *Tujikawa, Gesch. d. Medizin in Japan.

Rosenberg & Sellier in Turin:
 *Abderhalden, Hdb. d. biolog. Arbeitsmeth. Alles, sow. ersch. Geb. od. in Lfgn.
 *Beilstein, org. Chemie. III, IV, V, VI. (Auch apart u. brosch. anzubieten.)
 *Meyers Lexikon. 24 Bde. 6. A.
 *Wagner-Pappenheim, Seerecht. I-III.
 *Wüstendoerfer, Seerecht.
 Angebote nur direkt.

Chr. Limbarth in Wiesbaden:
 Marlitt, sämtl. Werke.
 Anthropophyteia, sow. nicht verb.
 Hasslinger-Bender, Betrieb des Zeichenunterrichts. (Teubner.)

Romuald Schally in Czernowitz:
 Barrande, Fauna silurica de Bohemia. Kompl. Koll.

Heinrich Matthes in Leipzig:
 Meyers Reisel.: Rom.
 Ratzel, Völkerkunde.
 Goethes Werke. Sophien-Ausg.

Wilh. Heims, Leipzig, Talstr. 17:
 Philosophie. Alles.
 Ebers-Guthe, Palästina.
 Weininger, Geschlecht.
 Schlick, Erkenntnisprobl.

A. Frantz Buchh. in Demmin:
 Koeppen, Bismarck.

Paul Böttger in Bernburg:
 Angebote direkt.
 *Billige Romane, brosch. od. geb.: Courths-Mahler, — Heimbürg, — Lehne, — Wothe, — Eschstruth, — Ganghofer, — Herzog, — Heer u. andere.
 Erbitte Antiquariats-Kataloge je nach Erscheinen.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:
 *Conrad, der stumme Bettler von Pesth.

L. A. Kittler in Leipzig:
 Rubayat des Omar Chayam, übs. von Gribble.
 Cornelius, Psychologie als Erfahrungswissenschaft.
 Jar Ptitza. Heft 3-5.

Kanitz'sche Sort.-Buchh. in Gera:
 *Heydenreich, Handbuch d. prakt. Genealogie. 2 Bde.
 *Brockhaus, Handb. 4. Bd. Klein. Weltall u. Menschheit. Lfg. 85/86.
 Sacken, E. v., Baustile. (Webers ill. Handb.)
 *Thüringen im u. nach dem Weltkrieg. Bd. 2 apart.
 Stülper, der Wildschütz, Lebensbeschreibung.

Ed. Lanzenberger, Hamburg 30:
 Tandler, Anatomie. Bd. I.

Richard Kühn Nachf. in Leipzig:
 Elektrische Kraftbetriebe u. Bahnen 1920. Kplt.
 Ergebnisse u. Fortschritte d. Zoologie. Bd. I-V.
 Kolloid-Zeitschrift 1900-23.
 Physikal. Ztschr. 1900/02 u. kplt.
 Zoolog. Zentralblatt. Bd. 1-16.
 Pels-Leusden, chirurg. Operat.-L. Angebot mögl. direkt erbeten.

Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. B.:
 *Schultze-Naumburg, Kulturarb. Bd. 2. Gärten.
 Bd. 4. Schloss.
 *Meyer, E. H., Mythologie d. Griechen u. Römer.
 *— Germanen.
 *Wehl, Theodor Storm.
 Angebote direkt.

Schrobsdorff'sche Hofb., Düsseldorf:
 Erg.-Bd. z. Andrees Handatl. 6. A.

Lafaire & Strosser in Hannover:
 *Meyers Ortsverzeichnis.
 *Ritters Ortslexikon.
 *Runge, P. O., Farbenkugel.
 *Diezels Niederjagd.

C. Winter (Heisecke), Chemnitz:
 *Ratzel, polit. Geographie.
 *Fuchs, Sittengeschichte etc.
 *Neues Universum. Bd. 44.
 *Guter Kamerad. Aeltere Bde.
 *Brockhaus. 14. Aufl. 1896. Bd. 1.
 *Meyers Lexikon. 6., 5., 4. Aufl.
 *Brockhaus' Lexikon m. Jahresz.

Emil Olivas Buchh. in Zittau:
 *Heinses Werke. (Insel.) Bd. I.
 *Dépierre, Appretur d. Baumwollgewebe.
 *Kuckuck, Gasrohrleger.
 *Sterne, Sommerblumen.
 *Peragello, les Diatomées de France.
 *Le micrographe préparateur. Einzelne Jahrgge.
 *Le Diatomiste. Einz. Jahrgge.
 *Pescheck, Geschichte v. Zittau.
 *Körting, latein.-roman. Wörterb.

R. Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1:
 *Prantl, Gesch. d. Logik. 4 Bde.
 *Hesychius, Lex., ed. Schmidt.
 *Lobeck, Aglaophamus. 1829.
 *Comicorum att. fragm., ed. Kock.
 *Claudius, M., Werke. Bd. VIII.
 *Herder, christl. Schriften. I/III.
 *— Briefe z. Bef. d. Humanität. Bd. IX.

Verlag »Wahrheit« (Ferd. Spohr) in Leipzig:
 Blavatsky, Geheimlehre.
 Bussmann, das Gesetz geht mord.
 Holtei, Schwarzwaldau.
 Janke, Antinous.
 Sternberg, Ritter von Marienburg — Künstlerbilder.
 Schulz, italien. Akte. (Mappe.)

Simmel & Co. in Leipzig:
 Schuchardt, Alteuropa.
 Mommsen, Staatsrecht.
 Blümner, Technol. u. Terminolog.
 Renan, Paulus. 1869, — Antichrist. 1873.
 Marquardt u. Mommsen, Handb. d. röm. Altertümer.

Max Spielmeyer, Berlin SW. 48:
 *Folnesics, Geschichte d. Wiener Porzellanmanufaktur.
 *Kolbe, Gesch. d. Porzellanmanufaktur. Berlin.
 *Zais, kurmainz. Porzellan-Manufaktur. Höchst.
 *Hofmann, Frankenthaler Porzell.
 *Balet, Ludwigsburger Porzellan.
 *Lenz, Berliner Porzellan.
 *Rolfs, Giordano.
 *Schmitz, Berliner Eisenguss.
 *Hessling, Alt-Paris. Bd. III.

Reisnersche Buchh. in Liegnitz:
 Meyers Handlexikon.
 Kipling, Dschungelb. Fried.-Ausg.

L. Franz & Co. in Leipzig-Li. 40:
 German.-roman. Monatsschr. Jg. 2-7 (7 a. def.), a. e.
 Neurol. Zentralbl. Jg. 4 (1885) Heft 15, ev. kplt. od. def. Bd.
 Ztschr. f. Musikwissenschaft. Jg. 3. Titel u. Inh.-V., Jg. 5 Heft 11.

- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig:
 (J) Maneles, Verjährung.
 (J) Lazarus, Seeversicherungsrecht.
 (J) Masius, Rundschau d. Versich.
 Bd. V.
 (J) Grasmeier, Assekuradeure.
 (J) Stutz, Rückversicherung.
 (J) Roelli, Schweiz. Versicherungs-
 Vertrag.
 (J) Meyer, Anzeigepflicht.
 (J) Klefecker, Hamb. Assekuranz-
 wesen.
 (J) Knittel, Assekuradeure.
 (J) Bluntschli, mod. Völkerrecht.
 (J) Exner, höhere Gewalt.
 (J) Eberli, Engl. Casco-Police.
 (J) Prange, Versicherungsvertr.
 (J) Ehrenberg, Rückversicherungs-
 Recht.
 (J) Bruders, Policebestimmung.
 (J) Tecklenborg, Rheder-Versi-
 cherer,
 (J) Schneider, Havarien.
 (L) Aristoteles, Op., ed. Ac. Bo-
 russ. V. Bd.
 (L) Orbis ant., v. Altschueler. II,
 1 I. II, 2 I.
 (L) Herman, Gnosis.
 (L) Lanz-L., Bibeldok.
 (L) Kurrer, Zeugdruckerei. 1844.
 (L) — Druckkunst. 1848/50.
 (L) Hesse-D., Tierbau. Bd. II.
 (L) Merkel, C. L., Anat. 1857.
 (S) Riehl, philos. Kritizism. 2. Bd.
 1. A.
 (S) Waegner, nord.-germ. Helden-
 sagen.
 (S) Dahn, Urgesch. d. germ. und
 rom. Völker.
 (S) Stade, Gesch. d. Volk. Israel.
 (S) Müller, Gesch. d. Islam.
 (R) Meyer, dtische. Parodien.
 (R) Güssfeldt, Reis. i. d. Anden.
 (R) Tromholt, Weltenraum.
 (R) Beloch, griech. Gesch.
 (R) Schubart, Aegypten.
 (P) Monatshefte, Sozialist. Bd. 1,
 23, 24, 25 Nr. 1—24.
 (P) Zeitschr. f. angew. Mikrosko-
 pie. Bd. 1—15.
 (P) Zeitschr. f. klin. Medizin. Bd.
 40—95 (1900—22).
 (P) Medizin. Klinik 1924 Nr. 1.
 (P) Imago. Bd. 5—7.
 (P) Abhandlg. a. d. Ges. d. Kri-
 minalpsychologie. Heft 4.
 (P) Schriften z. Psychologie der
 Berufseignung. Heft 2, 3, 5, 11.
 (P) Zeitschr. f. pädagog. Psychol.
 Bd. 2, 19—22 od. kplt.
 (P) Literaturzeitung, Dtsche. Kpl.
 (P) — do. Bd. 14.
 (P) Jahrbücher f. prot. Theolog.
 Jg. 18 (1892) od. 1875—92.
 (U) Bach, Handb. d. operat. Zahn-
 behandlg.
 (V) Loserth, Anabaptismus in
 Tirol.
 (V) Richter, Shelley.
 (V) Richtigofen, altfries. Wrtrb.
 (V) Ridley, Anat. of the brain.
- Gustav Fock G. m. b. H., Leipzig,
 ferner
 (V) Riederer, Kirchengelahrte u.
 Büchergesch.
 (V) Rohr, physik. Biblioth. 1724.
 (V) — fotogr. Teleobjektive.
 (V) Röhrich, Reform. i. Elsass.
 (V) Ruolandes Liet, v. Grimm.
 1838.
 (V) Rosenkranz, Aesthet. d. Häss-
 lichen.
 (V) Roessler, Spec. Metallicum.
 1700.
 (V) Rosstäuscher, Aufb. d. Kirche.
 (V) Roth, Konrad v. Würzburgs
 der Werlte Iön.
 (V) Rücker, Goldvorkommen in
 Bosnien.
 (V) Rüdiger, Wesen u. Seele.
 1727.
 (V) Ruhland, Krankheitslehre d.
 soz. Weltkörpers.
 (V) Rühlmann, Hydromechanik.
 (V) Ruiphuis, Obs. Anatom. 1691.
 (V) Runge, Theorie u. Praxis d.
 Zahlen.
 (V) Rutilius Benincasa. 1552.
 (V) Ruysch, Obs. Anat. Chir. Cent.
 1691.
 (V) Saal, Aristonis Clio.
 (V) Saalfeld, Thesaurus italo-gr.
 (V) Saare, Kartoffelstärke.
 (V) Sachse, chem. Technologie.
 (V) Sadolitus, Consilium. 1538.
 (V) Salz u. Berggeist. 1717.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 Brüssel. Acad. Roy.
 *Bulletins. Sér. I t. 1, 24/25.
 *— Sér. III t. 6—8, 11, 12, 14,
 17/18, 23.
 *— Sér. IV cl. des sciences 1914
 a. def., 1915 u. ff.
 Mémoires couronnés 8, t. 7
 —9, 11—14, 32 I, 39 u. ff.
 — do. 4, t. 1—11, 13, 14 II,
 61 u. ff.
 *Mémoires, t. 5—19, 28, 30, 33,
 36/37, 43 II, 44 u. ff.
- F. W. Kasten in Chemnitz:**
 *Fuchs, Sittengeschichte, — erot.
 Kunst etc.
 Angebote direkt erbeten.
- Franz Lutz in Gablonz a/Neisse:**
 *Edelsteine: Rau, — Bauer etc.
 *Palácky, böhm. Geschichte. V.
 *Mosse-Code.
 *Landlexikon. III/VI. Hfrz.
 *Raabes Werke. II. Serie. Leinen.
 *Pfanhauser, Galvanoplastik.
 *Dralle, Glasfabrikat. (Oldenbg.)
- Hofbauer'sche Bh. in Elberfeld:**
 Klass. d. Kunst: Schwind.
 Tetzner, Namenbuch.
- W. Junk in Berlin W. 15:**
 Willkomm, Dtschlds. Laubhölzer.
 Gohlke, Brauchbarkeit d. Sero-
 Diagnostik.
 Dtsche. Entomol. Ztschr. 1912/13.
 Willkomm, Waldbüchlein.
 Flora. Bd. 14/25, auch einz.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
 Franklin, Benj., Jugendjahre. Bln.
 1792.
 — Sammlg. neuer Reisebeschrei-
 bungen. 1767.
 — Lehrgeb. d. natürl. Elektriz.
 Wien 1790.
 Petzholdts Anzeiger f. Bibliogr. u.
 Bibl.-Wiss. Bd. III (1843).
 Furtwängler u. Löschke, myken.
 Tongefässe. Bln. 1879.
 Acta Academ. Theodoro-Palat.
 T. V: Pars physica. Mannh.
 ca. 1766—94.
 Gesner, Hist. naturalis. Tiguri
 1551—58.
 Rixner u. Siber, Leben berühmter
 Physiker. Sulzbach 1819—20.
 Friedländer, Sittengesch. Roms.
 Lg. 1920—22.
 Niphus, de auguriis II. II. Basil.
 1534.
 Schröder, Pythagoras. 1884.
 Schröer, Weihnachtsspiele. 1858.
 Schulte, mittelalterl. Hand. 1900.
 Archiv, Schweiz., f. Volkskunde.
 1897 ff.
 Script. disciplinae Etruscae. 1906.
 Seeck, Schatzungsordnung Diocle-
 tians. 1896.
 Sering, deutsche Volkswirtschaft.
 1915.
 Seuse, Schriften. 1907.
 Sighele, Psychologie des Auf-
 laufs. 1897.
 Verhandlg. d. zoolog.-botan. Ges.
 Wien. Bd. 1 u. ff.
 Wimmer, die Runenschrift. Bln.
 1887.
 Herrmann, nord. Mythologie. Lg.
 1903.
 Bousset, Religion d. Judentums.
 Bln. 1903.
 Gützlaff, Gesch. d. chines. Reichs.
 Stuttg. 1847.
 Kosmos. Jg. 6 (1882) u. ff.
 Vierteljahrsschrift f. Volkswirt-
 schaft. Jg. 1 (1863)—8.
 Archiv f. Kunde öst. Geschichts-
 Quellen. Vol. 17 II.
 Mittleign., Neue, a. d. Gebiet hist-
 antiquar. Forschgn. Bd. 1—7
 (1841—46).
 Calker, polit. Wissenschaft. 1898.
 Chwostov, Industrieformen. 1915.
 — Gesch. d. Handelsbeziehungen.
 1907.
 — Textilindustrie. 1914.
 Dahn, Urgeschichte. 1881—92.
 (4 Bde.)
 Almann, Leben d. dt. Volk. 1892.
 Analecta vet. aevi. 1738.
 Asmus, Alcibiades-Kommentar.
 1917.
 Bale, summ. script. illustr. 1557.
 Balle, de provinc. africanis. Diss.
 1896.
 Bechtel, Personnamen. 1918.
 Bernstein, Theorie d. Sozialismus.
 1904.
 Boetticher, trojan. Humbug. 1911.
 Bohse, hist. Weltspiegel . . 1699.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig
 ferner
 Boissevain, de excerpt. Planudeis.
 1884.
 Simrock, Rätselbuch. 1850.
 Zingerle, Sagen aus Tirol. 1891.
 Slokar, österr. Industrie. 1914.
 Societas Phil. Gotting. 1868.
 Soetbeer, Denkschrift betr. Gold-
 währung. 1869.
 Spengel, de Hippia script. 1828.
 — Synagoge techn. (Griech.) 1828.
 Stiefenhofer, Echtheitsfrage. 1915.
 Stille, Bevölkerungsfrage. 1900.
 Strieder, Organisationsform. 1914.
 Suchenwirt, Werke, hrsg. v. Pri-
 misser. 1827.
 Graesse, Guide de l'amateur de
 porcelaines. 1880.
 Ackermann, Fr. v. Kleist. 1892.
 Blätter, Histor.-polit. Bd. 73, 86,
 87, 98—110, 113.
 Archiv f. Lit.- u. Kirchengesch. v.
 Denifle. 1885—94.
 Widikindi Hist. bell. Sveco-Mos-
 covitici. 1672.
 Daniel, Hist. de la milice franç.
 2 vol. 1724.
 Blümner, Technologie u. Termino-
 logie d. Gew. u. Künste bei
 Griechen u. Römern. Bd. 2.
 Triepel, Völkerrecht u. Landes-
 recht. 1899.
 Dunkmann, Staat u. Wirtschaft.
 1924.
 Häbler, überseeische Unterneh-
 mungen d. Welser. 1903.
- Lippert'sche Bh., Halle (Saale):**
 Anschutz, Organisationsgesetze d.
 inneren Verwaltung.
 Aereboe, Beiträge z. Wirtschafts-
 lehre d. Landbaus. (1905.)
 Bruno, Giordano, Bd. I: Ascher-
 mittwoch.
 — do.: Bd. II: Zwiegespräche.
 Insel-Almanach 1907, 1908, 1910,
 1913, 1915, 1923, 1924.
 Kähler, Wissenschaft d. christl.
 Lehre.
 Klassiker d. Kunst: Dou.
 Kunst u. Künstl. Jg. 1923/23 H. 3.
 Laband, Staatsrecht.
 Meyer-Anschutz, Staatsrecht. I.
 Ranke, deutscher Fürstenbund.
 (2 Bde.)
 Wegeordnung d. Provinz Sachsen.
 Werner, Zach., Söhne d. Thales.
 Schmidt, allg. Staatslehre.
 Zeidler, Handb. f. Bau, Einrichtg.
 u. Verwaltung d. Kranken- u.
 Pflegeanstalten.
 Zitelmann, internat. Privatrecht.
 Bahr, Dalmatinische Reise.
- Adolf Sponholtz Nf., Hannover:**
 *2 Pharmaz. Kalender 1925.
 Briefe der Marquise de Sévigné,
 deutsch. Sammlg. Spemann.
- Albert Müller in Zürich:**
 Müller-Breslau, graph. Statik. I.
 Wackernagel, Geschichte d. Stadt
 Basel. I.

- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:**
 *Zindel, der Eislauf. Taschenb. f. 1825. Nürnberg.
 *Baur, Jos. Philipp v. Sötern, Kurf. v. Trier. 2 Bde. 1897—1914.
 *Beitr. z. geolog. Karte d. Schw. Lfg. 46: Heim, Santsgebirge. 1905. Nur Atlas.
 *Brockelmann, Gesch. d. arab. Lit. 2 Bde. 1898—1902.
 *Abilgaard, physik.-mineral. Beschreib. d. Vorgebirges a. d. Insel Moen, dt. v. Reichel. 1783.
 *— Beschreib. v. Stevens Klint. 1764.
 *Denkschr. d. Wien. Akad. Math.-naturw. Kl. Bd. 27. 1867.
 *Hoffmann, J. M., Laboratorium nov. chemicum. 1683.
 *Niemeyer, Lessings Nathan mit Komment. erl. 1855.
 *Röhrich, Mitteil. a. d. Gesch. d. Elsass. 3 Bde. 1855. Auch Bd. I apart.
 *Tieck, Sommernacht. 1852.
 *Tibull m. Uebersetzg. v. Koreff. 1810.
 *Baedeker, Palaestina u. Syrien. Letzte A.
 *Katalog d. a. Hambg. Biblioth. vorhand. Lit. a. d. Mathematik u. Physik. Hauptkat. u. Nachtr. I. 1890—94.
 *Kleiner, Abbild. d. chur Mayatz. Favorita. 1726.
 *Kraus, K., Sprüche u. Widerspr.
 *Dehio, Handb. d. Kunstdenkm. Südwestdeutschlands.
 *Güdemann, G. d. Erziehungsw. 3 Bde.
 *Sybel, Weltgesch. d. Kunst.
 *Liebmann, Analys. d. Wirklichk.
 *Junker, Grundr. d. Gesch. d. franz. Lit.
 *Nyrop, Haandvaerksskik i Danmark. 1903.
 *Merz, oberrhein. Stammtafeln. Aarau. 1912.
 *Schönhuth, Crautheim samt Umgebung. 1846.
 *Minne, Dtsche., a. alter Zeit. Uebertr. v. Ströse. 2. A. 1878.
 *Aktien- u. bilanzrechtl. Schrift., hrsg. v. Fischer. I. 1, 2. 1908.
 *Gierke, Genossenschaftstheorie u. dt. Rechtsprechg. 1887.
 *Frantz, C., Weltpolitik unt. bes. Bezugn. auf Deutschland. 1882.
 *Liliencrons Werke. 15 Bde. Schuster & Löffler.
 *Naegli, mechan.-physikal. Theor. d. Abstammungslehre. 1884.
 *Zermelo, A. L. Schlözer. 1875.
 *Verhandl. d. dt. Ges. f. Gynäkol. 16. Vers. n. Nachtr.
 *Grundtvig, Danmarks gamele folkviser. 2 Tle.
 *Chrestien de Troyes, Conte del Graal. Abdr. d. Hs. Paris 794. hrsg. v. Baist. 1909.
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M., ferner:**
 *Souvenirs d'Alsace. Correspond. des demoiselles de Berckheim. Préf. de Godet Neuchâtel. 1899.
 *Brunner, Rechtsgesch. Letzte A.
 *Singer, Handzeichn. d. Sammlg. Friedr. Augusts i. Dresden.
 *Frimmel, kl. Galeriestud. Kplt.
 *Ranke, engl. Gesch. Bd. I u. S., — preuss. Gesch., — Päpste. Sämtl. Werke Bd. 14, 16, 25—29, 37—39.
 *Lugt, Marques de collectionneurs. 1921.
 *Voltaire's Werke, dt. v. Mylius. Bd. 2. 1786 od. kl. R. m. d. Bd.
 *Acta Sanctor., ed. Bollandus. Vol. IV, V. Venet.
 *Lacy, Santa casa. Episode aus Goethes Jugendzeit.
 *Bara, Herstdel. Vorst ca. 1660. Tragödie.
 *Frederick en Van den Branden, Biogr. woordenb. d. nederl. letterkde. Letzte A.
 *Rodenberg, Tag u. Nacht i. London. 1862.
 *Kenelmdygi, Eröffnung unterschiedl. Heimlichk. d. Natur, dt. v. Hupka. 1714.
 *Bartscher, innere Lebensgang d. Dichterin L. Hensel. 1882.
 *Schmöger, Leben d. gottsel. A. K. Emmerich. 1867—70.
 *Dewitz, Untersuch. üb. Alfreds d. Gr. westsächs. Uebers. d. Cura pastoral. 1889.
 *Krawutschke, Sprache d. Boetiusübers. Alfreds. 1902.
 *van't Hoff, Vorlesung. üb. Bildung u. Spaltg. v. Doppelsalzen. 1897.
 *Hiller, das Ziel. Alle Bde.
 *Freund, Droste-H. i. ihr. Bezieh. zu Goethe u. Schiller.
 *Mann, Fiorenza.
 *Fritz, A., Theater u. Musik in Aachen. Bd. 1, 3. 1902 u. 1917.
 *Münster, Cosmographiae etc. Basil 1572.
 *Zeitschrift f. wiss. Zoologie. Bd. 8—11, 14—17, 21. Auch defekt.
 *Riegger, Amoenitates liter. Friburgens. Ulm 1774. 3 vol.
 *Rausch v. Traubenberg, Hauptverkehrswege Persiens. 1890.
 *Bobertag, Gesch. d. Romans.
 *Winter, das Alexandermosaik a. Pompeji. 1909.
 *Vöge, Elfenbeinbildwerke. 1900 m. Atlas. 1902.
- Hartmann & Dostert, Köln, Rh.:**
 *Busch, humor. Hausschatz. Verlagsneu. Mehrfach.
 Angebote direkt an uns.
 G. Hess, München, Brienerstr. 9:
 *Dürer. B. 155. Varnbühler.
 *Alles üb. Familie Kantakuzen.
 *Porträts moldauischer Fürsten. Direkte Angebote erbeiten.
- Hirschwaldsche Buchhandlung in Berlin NW. 7:**
 *Abstracts, Chemical. 1916—1918.
 *Acta dermato-neurol. Vollstdg.
 *Acta Helvetica, Chimica. Jg. 1, 2.
 *Acta mathematica. 1900—1924.
 *Annalen der Chemie. (Liebig.) Bd. 1—4, 13—28, 41—44, 51—56, 416—422.
 *—, Mathemat. Vollst. u. e. Bde.
 *Annalen der Physik. Bd. 6—29.
 *Annales de l'Institut Pasteur. Jg. 1915—1920. Bd. 1—5, 9.
 *Annales médico-psychologiques. Ser. 4, Teil 11, 12.
 *Annali di ostetricia. An. 1—17.
 *Anthropologist, American. Vol. 1—9.
 *Anzeiger, Anat. Erg.-H. 19. 1905.
 *Anzeiger, Zool. Bd. 1—7, 16—42.
 *Arbeiten a. d. physiol. Anstalt zu Leipzig. 1891.
 *Archiv f. mikroskop. Anatomie. Vollst. u. einz. Bde.
 *— f. pathol. Anatomie. (Virch.) Vollst. u. einz. Bde.
 *— f. klin. Chirurgie. Bd. 19, 69, 94, 97, 88, 98, 114, 126.
 *— f. Dermatolog. Vollständ. u. einz. Bde.
 *— f. Gynäkologie. Bd. 36—43, 90, 113, 114.
 *— f. Kinderheilkde. Vollst. u. einz. Bde.
 *— f. Laryngologie. Bd. 4—8, 10, 12, 13, 15—20.
 *— d. Mathematik. Einz. Bde.
 *— f. Ohrenheilkde. Bd. 1—6.
 *— f. Ophthalmologie. Bd. 1—22.
 *— f. Orthop. u. Unfallchirurgie. Bd. 2, 8, 14, 15.
 *— f. experim. Pathologie. Bd. 39—59.
 *— f. d. gesamte Physiologie. (Pflüger). Vollständ. u. e. Bde.
 *—, Skandinav., f. Physiologie. Vollständig.
 *— f. d. gesamte Psychologie. do.
 *— f. Rassen- u. Gesellschaftsbiologie. Jg. 1, 12—15.
 *— f. Tierheilkunde. Bd. 38, 47.
 *— f. Verdauungskrankheiten. Vollständ. u. einz. Bde.
 *Archives internat. de chirurgie. Vol. 1—3.
 *— d'électricité médicale. An. 1—17.
 *— internat. de laryngologie. T. 1—16, 29—38.
 *— de médecine des enfants. T. 1—10.
 *— of pediatrics. Vol. 1—30.
 *Archivii italiani di laringologia. An. 1—33.
 *Archivio di farmacologia sperimentale. Vollst.
 *— italiano di otologia. Bd. 1—21.
 *— di ottalmol. An. 1—14.
 *Astronomy, Popular. Vol. 7—15.
 *Beitr. z. klin. Chirurg. (Brunns). Einzelne Bde.
- Hirschwaldsche Buchhandlung in Berlin NW. 7, ferner:**
 *Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose. (Brauer). Vollst. u. einz. Bde.
 *Bericht üb. den Interat. Congr. f. Hygiene u. Demographie. Vollst. u. einz. Bde.
 *Bericht d. ophthalmol. Gesellschaft Heidelberg. Bd. 1—9, 11, 12, 25—34.
 *Blätter, Mathem.-naturwissensch. Jg. 1—4, 15.
 *Bulletin de l'académie de médecine. Bd. 1—36, Serie 2, Bd. 1—16.
 *— de la société de pédiatrie. Paris. Bd. 1—13.
 *Cellule, La. T. 1—10.
 *Comptes-rendus. 1914. T. II. 1915—1920.
 *Dental Cosmos. 1917—1922.
 *Endocrinology. 1917—1923.
 *Ergebnisse d. Anatomie. Vollst. u. einz. Bde.
 *Ergebn. d. Chirurgie. Bd. 1—4.
 *— der inn. Medizin. Vollst. u. einz. Bde.
 *— d. allgem. Pathologie. do.
 *Fortschr. a. d. Gebiete der Röntgenstrahlen. do.
 *Jahrbuch f. Kinderheilkde. do.
 *Jahrbüch. f. Psychiatrie u. Neurologie. Bd. 16, 21, 24, 25, 31.
 *—, Zool. Bd. 1—2. Suppl. 2-3.
 *Jahresbericht üb. d. Leistungen u. Fortschr. i. d. Anatomie u. Physiologie. 1869—72.
- Gsellius in Berlin W. 8:**
 Ellwood, Möbel in England 1680—1800.
 Ricci, Baukunst d. Barockzeit in Italien. — Stil Louis XVI.
 Falke, dtsche. Möbel d. Mittelalt.
 Schmitz, dt. Möbel d. Barock. — do. d. Klassizismus.
 Michael, Ign. v. Döllinger. 3. A. Döllinger, Briefe u. Erklär. üb. d. Dekrete 1869/87, hg. v. Reusch.
- Fleissig & Heuermann in Coesfeld i. W.:**
 Toussaint-Langensch., engl. Unterrichtsbriefe. I./II. K.
 Bau- u. Kunstdenkm. Westfalens: Beckum.
- A. Busch in Hamburg:**
 Hauptmann, Werke. Festaug. Schuchardt, Alteuropa.
- C. M. Ebell in Zürich:**
 1 Rappold, Bau v. Wolkenkratzen.
- A. Francke A.-G. in Bern:**
 *Buch des Lappen Juri.
 *Hertz, Spielmannsb. Cotta 1901.
 *Jankau, Hygiene d. Ohres.
 *Lebenshaltung d. arbeitenden Klassen. G. Fischer, J.
 *Praxis d. Bundesgerichts. Bd. I—XI.
 *Kind u. Kunst. Jahrg. I.
- Leon Sanniers Buchh. in Stettin:**
 Smend, Kirchenbuch.

Dr. Hans Preiss in Berlin:
 Aly, Cicero usw.
 Bernheim, Lehrb. d. hist. Meth.
 Berns, Ciceros Ansicht.
 Blaschke, Statistik. 1906. *
 Bögli, Ciceros Rede für Caecina.
 Cauer, Ciceros polit. Denken.
 Ehrenberg, Versicherungswes. 1903.
 Elsner, Archiv f. Versicherungsw.
 2 Bde.
 Elsoffer, stille Gesellsch. 1905.
 Freese, Kommanditges.
 Finanzarchiv. Bd. 36. 37.
 Gesetz betr. Ausführg. d. B.G.B.
 in Hamburg. 1899.
 Goers, röm. Rechtswissensch. usw.
 Hahn, die Haustiere. 1896.
 Hahn, Rechtsprinzipien. 1856.
 Hassert, die Städte. 1907.
 Hildenbrand, Gesch. d. Rechts- u.
 Staatswiss.
 Jhering, Besitzwille.
 Kampfmeyer, Entw. e. mod. In-
 dustrieortes.
 Kantstudien. Kplt.
 Keller, Semestrium ad M. T. Ci-
 ceronem.
 Knapp, Rechtsphilosophie. 1857.
 Kormann, rechtsgesch. Staatsakte.
 1910.
 Justiniani Augusti. 1868/70. 2 B.
 Kunze, Jhering, — Windscheid —
 Brinz.
 Lexis, Bevölk.- u. Moralstatistik.
 1906.
 Leist, realen Grundlagen usw.
 Leist, altarisches jus gentium.
 Leist, altarisches jus civile.
 Lotmar, Gerechtigkeit. 1893.
 Menger, neue Sittenlehre.
 Menger, neue Staatslehre.
 Mommsen, röm. Staatsrecht.
 Leonhard Nelson. Alles.
 Paalzow, preuss. Kriminalordng.
 1805.
 Pflüger, Ciceros Rede pro Roscio.
 Radbruch, Einf. in d. Rechtswiss.
 Rehbein-Reincke, allg. Landrecht.
 Samter, Eigentum.
 Schanz, Gesch. d. röm. Literatur.
 Schmidt, Unterschiede zw. röm. u.
 germ. Recht. 1853.
 Schuh, Kant — Schopenhauer —
 Jhering.
 Schütz, Ciceros hist. Kenntnisse.
 Sokolowski, Philos. i. Privatrecht.
 Studemund, Gai institution. com.
 IV, 1874.
 Voigt, Lehre v. jus naturale usw.
 4 Bde.
 Windscheid-Kipp, Pandektenr.

A. Asher & Co. in Berlin W. 8:
 *Reiss u. Stübel, Totenfeld v. An-
 con in Peru. Dtsch. od. engl.
 *Hofkalender 1924.
 *Vorträge über d. kinet. Theorie
 d. Materie. (Math. Vorles. an d.
 Univ. Gött. VI, 5.) Lpzg. 1914.

Rudolf Schönherr in Halberstadt:
 *Miller, Siegwart.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
 Reich, Headless Horseman.
 Lorenz, Geschichtswissenschaft.
 Frommanns Klassiker: Lotze.
 Gurlitt, Gesch. d. Barock u. Rok.
 Muther, Studien.
 Ollendorff-Meth.: Schwedisch.
 Hoetzsch, Russland.
 Rätthgen, Staat u. Kult. d. Japaner.
 (Monogr. z. Weltgesch.)
 Balzac, Chagrin, — Junggesell.
 (Insel.)
 Mommsen, Gesch. d. röm. Münz-
 wesens.
 Plolin, Enneaden. Alle Ausg. in
 allen Spr.
 Strecker, Telegraphentechn. N. A.
 Shakespeare. (Meyer.) 4 u. ff. Hfz.
 Marmor.
 Zola, Rom. Dtsch.
 Kunst u. Künstler. Jg. 5. A. e.
 Gutzkow, Paris u. Frankreich.
 Schelling u. d. Offenbarung. 1842.
 (Adelung), menschl. Geschlecht.
 1782, 1800.
 Reinhold, relig. Idee. 1794, —
 Th. d. gesellsch. Mensch. 1797.
 Göschen. 270: Bernheim, Gesch.
 Pestalozzi, Werke, v. Seyffarth.
 Lorenz, geneal. Handatlas.
 Bertuch, Bilderb. Bd. 11 u. Reg.
 N. u. G. 163: Hassert, Städte.
 Brandenburg, v. Bismarck z. Welt-
 krieg.
 Macaulay, Hist. of Engl. (Tauchn.)
 Laverrenz, Denkmäler Berlins.
 Dickens, Works. (Tauchn.)
 Seyrich, Geschichtspil. Augustins.
 Dahn, Kampf um Rom. Illustr.
 Gomperz, griech. Denker. A. e.
Heinr. Stenderhoff, Münster, W.:
 Hüfner, ewige Wahrh.
 Humboldt, Briefe an e. Freundin.
 Käferlein, Bankkredit.
 Kalb, Kirchen u. Sekten.
 Kleutgen, Philos. d. Vorzeit.
 — Theolog. d. Vorzeit.
 Relig. in Gesch. u. Gegenw.
 Rolevinck, le laude veteris.
 Spanien, hrsg. v. Salvator.
 Thomas v. Aquin, Summa, dtsh.
 v. Schneider.

Paul Gottschalk in Berlin:
 *Zeitschr. f. physik. Chemie. 54,
 72, 74, 75, 77—79, 86, 91/92,
 94—99.

Kataloge.

Soeben erscheint:

Antiquariatskatalog 27.

Seltene alte Bücher
 Manuskripte, Stammbücher
 Illustrierte Werke des XV.—XIX.
 Jahrhunderts
 Architektur
 Einbände.

**G. Hess, Antiquariat
 München**
 Brienerstrasse 9.

**WILHELM BRAUMÜLLER
 & SOHN**
 Antiquariatsabteilung
 WIEN I, BAUERNMARKT 2A

In wenigen Tagen erscheint
 unser Katalog:

**CHOIX de LIVRES
 ILLUSTRÉS
 du XVIIIe et XIXe
 SIÈCLE**

LIVRES MODERNES. —
 ÉDITIONS DE LUXE. —
 LIVRES ANGLAIS.

Ouvrages classiques des meil-
 leurs auteurs, en belles édi-
 tions. — Album de Cham,
 Daumier, Gavarni etc. etc.

Interessenten wollen kosten-
 lose Zusendung verlangen.

Stellenangebote.

Buchhändler,

ideenreich, tatkräftig u.
 in allen Sparten des
 Verlagsgeschäftes er-
 fahren, bietet sich Ver-
 trauensstellung in neu
 zu gründender kapital-
 kräftiger Firma.

Bewerbungen erbeten
 unter Nr. 308 durch
 die Geschäftsstelle des
 Börsenvereins.

Zum sofortigen Antritt

wird von einem Leipziger Zeit-
 schriftenverlag eine

jüngere Kraft

für leichte Expeditionsarbeiten
 gesucht.

Bewerbungen mit Zeugnis-
 abschriften von Herren und
 Damen, möglichst aus dem
 Zeitschriftenfach, erbeten unter
 # 347 durch d. Geschäftsstelle
 des Börsenvereins.

Grosser technischer Verlag

sucht für seine Ver-
 triebsabteilung vor-
 wärtsstrebenden Buchhänd-
 ler, welcher im Vertriebe
 technischer Bücher erfahren
 und auch redaktionell ge-
 schult ist.

Bei Bewährung steht
 Übertragung der Buchver-
 triebs-Abteilung in Aus-
 sicht. Angebote mit Zeug-
 nisabschriften, Lichtbild u.
 Gehaltsangabe erbeten unt.
 T. V. an die „Bestell-
 anstalt für den Berliner
 Buchhandel“ in Berlin
 W 66, Buchhändlerhof 2.

Für unser lebhaftes Sortiment
 suchen wir möglichst sofort, spätestens
 1. März jun. en tüchtigen

Gehilfen

mit guten Umanngsformen, Kennt-
 nissen des Musikalien- und Kunst-
 handels.

Nur Bewerber mit besten Em-
 pfehlungen wollen sich unter Ein-
 reichung kurzen Lebenslaufes und
 Zeugnisabschriften mit Bild und Ge-
 haltsansprüchen umgehend wenden an

**Gerstenberg'sche Buch-, Kunst-
 und Musikalienhandlung**
 Gebr. Gerstenberg, Hildesheim.

Berlin

Für die
Zeitschriften-Expedition

suchen wir

**jüngere, tüchtige
 Mitarbeiter.**

Bewerbungen an
Dr. Eysler & Co. A.-G.
 Berlin SW 68.

Für die Expedition meiner Zeitschriften u. Lieferungswerke suche ich einen auf diesem Gebiet durchaus bewanderten, **peinlich gewissenhaft arbeitenden Herrn.** Den selbstgeschriebenen Bewerbungen bitte ich Zeugnisabschriften, Lichtbild u. Angabe der Ansprüche beizufügen.

Bonn a. Rhein.

Friedrich Cohen.

Wir suchen Sport-Redakteur

zur Bearbeitung unserer Sportbücher. Bewerber müssen allgemeine Kenntnisse auf allen Sportgebieten besitzen und die Deutsche Sport-Organisation kennen. ♦ Gut empfohlene Herren werden gebeten, direkte Angebote mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche an uns einzureichen ♦

Grethlein & Co.
Leipzig / Zürich

Zum 1. April, evtl. früher zuverlässiger, strebsamer

Mitarbeiter

gesucht, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist. Erfahrung in der Papierbranche erwünscht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Oskar Flemming, Staßfurt.

Lebhaftes Sortiment in rhein. Grossstadt sucht z. 1. April nur bestens empfohlenen

2. Gehilfen

(kthol.), der selbständiger Arbeiter, guter Verkäufer u. Dekorateur ist. Zeugn., Bild u. Gehaltsanspr. vermittelt Carl Fr. Fielscher in Leipzig.

Für eine Buchhandlung des unbesetzten Rheinlandes wird zum 1. 4. ein tüchtiger Sortimentler od. u. d. t., am liebsten ein Herr, der schon in einem mit Buchdruckerei und Zeitungsverlag verbundenen Geschäft gearbeitet hat und auch dar'in einige Erfahrungen besitzt. Die Stellung ist angenehm, ziemlich selbständig und erfordert neben tüchtigen Kenntnissen, Fleiß und Umsicht Gewandtheit im Verkehr mit einem sich aus allen Kreisen zusammensetzenden Publikum. Gef. Angebote mit Zeugn., Gehaltsanspr. und möglichst auch Lichtbild unter W. L. # 348 d. d. Geschäftsst. d. B. B. erbeten.

Unberührt sortiment in Süddeutschland

sucht bis zum 1. April oder früher

jungen, tüchtigen Mitarbeiter (in).

Gute Kenntnis wissenschaftlicher Literatur erforderlich — vor allem Medizin, Naturwissenschaft, Rechtswissenschaft —. Genügende Kenntnis der übrigen Literatur und Verkaufspraxis erwünscht.

Bei Vornahme letztes Zeugnis und Lichtbild beifügen, Gehaltsansprüche mitteilen.

Angebote unter # 349 an die Geschäftsstelle des B. B.

Zum baldigsten Eintritt suche ich jungen Sortimentsgehilfen, der über gute Sortimentskenntnisse verfügt, an pünktliches Arbeiten und an den Verkehr mit einem besseren Publikum gewöhnt ist. Gefl. Angebote mit Zeugnis und Lichtbild an

Ernst Ackermann,
Konstanz.

Tücht. junger Gehilfe mit höh. Schulbild. f. sof. gef. Bew. mit Zeugn. u. Bild erb.
C. Ed. Müllers Verlag,
Halle.

München.

Großer
schöngeistiger

Verlag

sucht

für die

Propaganda

tüchtige Kraft
mit guter Allgemein-
bildung.

Herren (nicht üb. 25 J.) mit eigener Initiative, schnellem, exaktem Denken u. Handeln wollen sich bewerben. Bild bitte beifügen.
Zuschriften unter Z. U. Nr. 307 d. d. Geschäftsstelle des B. B.

Etwa auf 1 März brauchen wir einen **sehr guten, jungen**

wissenschaftlichen Sortimentengehilfen(in),

der fast ausschließlich als

Verkäufer

tätig sein soll.

Bei guter Leistung als Dauerstellung gedacht.

Bewerbungen mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen und Lichtbild!

Osiander'sche Buch.

Gustav Behold und
Richard Jordan,
Tübingen.

Hamburg.

Für die Filiale Hamburg sucht Reise- u. Versandbuchhandlung einen

tüchtigen, energischen Geschäftsführer,

welcher befähigt ist, das Geschäft weiter auszubauen, Vertreter einzustellen und selbständig zu arbeiten. Da großer Lagerbestand vorhanden, Kautionsforderlich. Angebote mit Gehaltsanspr. unter L. W. # 346 d. d. Gesch.-Stelle des B. B.

Zum 1. April suche ich einen gut empfohl.

Gehilfen

für Bestellbuch und Ladenvorkehr.

Es wollen sich nur Herren melden, die in ersten Firmen tätig waren, nicht unerfahren im Kunsthandel sind, gute Umgangsformen besitzen und denen an Dauerstellg. gelegen ist. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugn.-Abschriften, Bild und Gehaltsansprüchen.

Ed. G. de Rot
(Inh. W. Schwalbe),
Dessau.

Lehrling

für m. Sortim. z. 15. IV. gesucht. Am liebsten Austausch e. Kollegensohnes unter gleichen Bedingungen. Berechtigungszeugnis z. Mindesten.
P. Wunschmann, Wittenberg.

Stellengebote.

LEIPZIG

Verlagsgehilfe, 22 Jahr, seit drei Jahren in großem schönwissenschaftlich. Verlage tätig, sucht sich zu verändern. Bevorzugt werden die Abteilungen:

HERSTELLUNG
VERTRIEB
PROPAGANDA

Zeitungsverlag nicht ausgeschl.

Angebote unter Nr. 291 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Junger Mann,

19 Jahre, mit guter Auffassungsgabe, der seine Lehrzeit im Verlag beendet und selbst eifrig an seiner Fortbildung arbeitet, sucht zum 1. April 1925 Stellung in **Jugendbücherstube, Dürerhaus** oder ähnlichem Unternehmen. Werte Angebote unter Nr. 332 an d. Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Junger Buchhändler mit akademischer Bildung, 2¹/₂ jähr. Ausbildung als Sortimentier und einigen Antiquariatskenntnissen, die er in einer der größten Firmen Leipzigs erworben hat, sucht möglichst bald in

namhaftem Sortiment

schöngeistiger und wissenschaftlicher Richtung einen selbständ.

Vertrauensposten

(event. als Volontär).

Gef. Angebote unter Nr. 336 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Verlagsleiter

akademisch gebildet (Dr. phil.), ideenreich und organisatorisch veranlagt, energisch, gründlich erfahren in allen Zweigen der Herstellung und Propaganda, Autoren- und Lieferanten-Verkehr, Kalkulation, erworben in langjähriger Tätigkeit in ersten Verlagshäusern, sucht sich zu verändern. Angebote unter Nr. C. Z. 345 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins Leipzig

Buchhändler,

30 Jahre alt, evangel., Abiturient, in ersten Sortiments- und Verlags-handlungen tätig gewesen, mit guten Zeugnissen, sucht entwicklungsfähigen

Posten

in mittlerem Verlag möglichst christl.-schönwissenschaftl. Richtung. — Gef. Anfragen unter Nr. 339 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Berlin.

I. Buchhalter

(Prokurist) sucht zum 1. April d. J. Stellung im **Verlag**.

Suchender besitzt auf Grund langjähriger Erfahrungen ausgezeichnete Kenntnisse des gesamten **Buchhaltungs-, Bilanz- und Steuerwesens**, wünscht demnach eine **leitende und ausschließliche** Stellung zu erhalten.

Gef. Anerbieten u. Nr. 341 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Lehrlings-

oder **Volontärstellung** im Sortiment oder Verlag sucht junger gebildeter Herr, 27 Jahre alt, evang., aus guter Familie, Primareife, russische Sprachkenntnisse, gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. erbeten an **Otto Greve, Buchhandlung, Berlin NW 52, Alt-Moabit 123.**

München.

Gelernte Bibliothekarin, zurzeit im Verlagsbuchhandel tätig, mit reichen Literaturkenntnissen, Beherrschung von Stenographie u. Schreibmaschine, sucht Mitarbeit im Verlag (möglichst in der Redaktion einer Zeitschrift) zum 1. Februar oder später.

Gef. Angebote unter # 338 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen

Suchen Sie Drucker

für Ihre Broschüren? Wir übernehmen Druck für Broschüren mit glattem Satz zu Spottpreisen.

Anfragen unter # 325 befördert die Geschäftsstelle d. B.-V.

Lohnender Nebenverdienst

durch den Vertrieb von Briefmarken in Kommission ohne jede Verpflichtung oder Kaution.

Anfragen erbetigt

F. Arning,
Hamburg 6, Moorkamp 5.

Dr. G. Benedikt

Baden b. Wien, Beethoveng.

übernimmt: wissenschaftliche, technische, literarische Übersetzungsarbeiten der englischen, französischen, italienischen, spanischen und holländischen Sprache.

Berliner Fachbuchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe sucht noch einige fleißige und redigewandte Herren als Vertreter für mehrere Teile Deutschlands, der Schweiz und Tschechoslowakei zum Besuch der einschlägigen Fachverbände. Den Vorzug erhalten solche Herren, die bereits auf obigem Gebiete tätig waren. Angebote unter # 323 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kommissionsbuchhandlung u. Barsortiment

Alfred Kathan & Erwin Treu

G. m. b. H.

München, Ludwigsrasse 26

empfehlen sich zur Übernahme von Auslieferungslagern von Büchern und Zeitschriften, sowie Vertretungen für München und Bayern r. d. Rh.

Geregelte Abrechnung.

„Volkskraft“ Ausstellung

Spiel * Sport * Turnen * Wandern

**Das Kleinauto und Motorrad als Volksmittel?
Der Wassersport! Der Motor- und Segelflug!**

Berlin 1925

Vom 14. bis einschließlich 29. März 1925
im Landes-Ausstellungs-Gebäude (am Lehrter Bahnhof)

Gemeinsame Ausstellung der Sportliteratur

„Das Buch im Sport“

Verlegern, die Interesse daran haben, ihre Werke auf dieser Ausstellung zur Vorlage zu bringen, stehe ich mit Auskunst gern zu Diensten.

August Reber * Spezialbuchhandlung für alle Sportgebiete
Berlin NW 7, Dorotheenstr. 23.

An alle Verleger von Handels- und Industrie-Literatur.

Wir geben einen Katalog „Bank, Handels- und Industrieliteratur“ heraus, der an 20000 Adressen versandt wird. Wir bitten alle Verleger einschlägiger Literatur uns ihre neuesten Preise in dreifacher Ausfertigung zu übersenden. Die Aufnahme erfolgt **kostenlos**.

L. Sängler, Verlag, Frankfurt a. M.,
Gwinnerstr. 18.

Restauflagen jeder Art kauft E. Gappe-Berlin, Steglitzerstr., 22

Das deutsche Buch in Holland.

Welche Verleger würden einem jungen tatkräftigen Buchhändler in Holland den Vertrieb ihrer für dieses Land in Frage kommenden Verlagswerke übergeben?

Gef. Angebote unter Beifügung von Prospekten bzw. Verzeichn. unter # 344 d. die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Todesanzeigen.

Berlin, den 26. Januar 1925.

Heute morgen verschied ganz unerwartet am Herzschlag die Inhaberin unserer Firma

Frau Anna Henze, geb. Hübener
im 59. Lebensjahre.

Wir werden der Dahingeshiedenen stets ein treues Andenken bewahren.

Schoenfeldt & Co., Buchhandlung,
Berlin W 9, Schellingstr. 9.

Auslieferung in Österreich

Wiener Verlags- und Sortimentsbuchhandlung mit großen unausgenützten Lagerräumen in zentraler Lage in der inneren Stadt wünscht mit reichsdeutschen Verlegern in Verbindung zu treten, welche sich eine tatkräftige und rührige Auslieferung in Österreich sichern wollen. Angebote unter „Inhaber Reichsdeutsche“ # 350 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Für Kolportage-Vertrieb
geeignetes Werk
zu kaufen gesucht.**

Ausführliche Angebote unter # 309 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Verlagsrechte kauft bar E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstraße

**Plattendruck
Werkfabrik**

übernimmt

Wilh. Langguth, Eßlingen a. N.
Setzmasch.-Abtlg., Stereotypie, Buchbinderei

Frühjahrsmesse 1925

Auch in diesem Jahre wird der

Messe-Führer des Börsenblattes

erscheinen, aber nicht wie bisher im Börsenblatt, sondern erstmalig als handlicher Führer für sich im Format von 12 1/2 x 18 cm.

Wir bitten alle Interessenten unser in den nächsten Tagen zur Versendung gelangendes Rundschreiben zu beachten. Firmen, die dieses nicht erhalten sollten, bitten wir, es direkt von uns zu verlangen.

Redaktion des Börsenblattes für den Deutschen Buchhandel

Inhaltsverzeichnis.

Redaktioneller Teil: Internationale Buchausstellung und Buchermesse in Florenz vom 15. April bis 30. Juni 1925 für Buch, Kunst, Musik. S. 1543. — Der Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 1543. — Bekanntmachung des Vorstandes des Schweiz. Buchhändlervereins. S. 1543. — Die deutsche Buch-, Kunst- und Musikalienausstellung in Barcelona. S. 1543. — Bücher-Almanach, Jahrbücher und andere Weihnachts-Vertriebsmittel. Von Ludwig Schönrod. S. 1545. — Organisationsfragen und Preisgestaltung auf dem Deutschen Büchermarkt. S. 1549. — Über die Lichtechtheit unserer Einbandstoffe. S. 1551. — Die Reklame. S. 1551. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 1552. — Kleine Mitteilungen. S. 1552. — Mitteilungen der Verbestelle. S. 1555. — Personalnachrichten. S. 1555. — Sprechsaal. S. 1555. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 1557. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angeündigt sind. S. 1559. — Anzeigen-Teil: S. 1560—1608

Adermann in Konst. 1605.	Reichshauer & Sp. 1599.	Reh in Mü. 1003, 1004.	Vitoffs Berl. 1569.	Sannier in Stett. 1582.	Uhlmann 1594, 1596.
Adlers Erben 1562.	Rieming in Staff. 1605.	Reyder 1564.	Lub. H. in Stu. 1567.	1603.	Union in Stu. 1566.
Alde 1600.	Rod G. m. S. H. 1602.	Riersemann 1602.	Luy in Gobl. 1602.	Schally 1601.	Vandenboeck & H. 1569.
Alte Meister 1600.	Rrande H. G. in Bern 1603.	Rirschwaldsche Bb. 1600.	Ratthes, S. 1601.	Schmidt, A., in Ve. 1600.	Velhagen & Kl. 1574.
Arning 1606.	Rranz 1601.	1603.	Rauritus-Berl. 1569.	Schmitz'sche Bb. 1600.	1575.
Rber & Co. 1604.	Rranz & Co. 1601.	Rofbauer'sche Bb. 1602.	Rayer, L., in Brln. 1601.	Scholz in Reich. 1600.	Ver. d. Dt. Ant. u.
Rachem 1562.	Rredebeul & R. 1580.	Rolzwarth 1597.	Rinerva 1601.	Schoenfeldt & Co. 1607.	Exp.-Buchh. 1561.
Raer & Co. 1603.	Rappe 1607.	Rahn 1601.	Rueller, B., in Brln. 1598, 1599.	Schönherr 1601.	Berl. d. Börsenvereins 1588.
Rartels in Weis. 1608.	Rast 1589, 1600.	Raschke 1600.	Rüller in Halle 1605.	Schönningh, F., in Osn. 1600.	Berl. »Die Kuppel« 1562.
Red'sche Brlbb. in Mü. 1578.	Rerstenberg'sche Bb. 1604.	Rast'sche Bb. 1601.	Rüller in Jür. 1602.	Schöningh, F., in Pad. 1582.	Berl. d. »Weiße Feste« 1580.
Benedikt 1606.	Rerthung 1542.	Rasten 1602.	Rund 1584.	Schrobsdorff'sche Doffb. 1601.	Berl. »Nat. Gemeinsh.« 1577.
Bestellant. f. d. Berl. Buchh. 1604.	Resellsh. f. Bildg. u. Leb.-Ref. 1573.	Rathan & Tr. 1606.	Röfeler & Co. 1598.	Schulz in Berl. 1562 (2).	Berl. »Wahrheit« 1001.
Bloch 1598.	Rottschaff, P., 1601 (2).	Rittler in Ve. 1601.	Dikoa in Ritt. 1601.	Schulze in Hannov. 1600.	Verlagshaus. Benziger & Co. 1600.
Böttger in Bern. 1601.	Rretlein & Co. 1589.	Roch in Abnigbb. 1601.	Ditsch 1584.	Schweitzer, Jan., in Brln. 1599.	Roegels Berl. 1579, 1590.
Braunmüller & S. 1604.	1605.	Roch, M., in Ve. 1573.	Dlander'sche Bb. 1605.	Sellin 1600.	Roldmar 1560.
Breitkopf & H. in Le. 1599.	Rrene 1606.	Ronegen in Wien 1570.	Deiterheld & Co. 1596.	Simmel & Co. 1601.	Rogner'sche H.-B. in Freib. 1601.
Busch in Da. 1603.	Rrossobaus in Ve. 1590.	Ronegens Jugendjhr.-Berl. 1589.	Daren 1601.	Spielmeier, M., 1601.	Reber, J. J., in Ve. 1565, 1567.
Coben in Bonn 1605.	Rrunow, Fr. B., 1600.	Rühn Rbf. in Ve. 1601.	Dause 1562.	Sponholz Rbf. 1002.	Reg 1600.
Cotta'sche Bb. Rbf. 1573.	Rffelius 1603.	Runkverl. Schroll & Co. 1571.	Freih 1604.	Steingraber-Berl. 1591.	Reigel, H., in Ve. 1599.
Di. Druck- u. Verlags-haus 1585, 1586, 1587.	Rahn's, H., Berl. in Ve. 1592.	Rafaire & Str. 1601.	Proprieten-Berl. 1590.	Steinkopff in Dr. 1577.	Wiegand, C., in Ve. 1593.
Deutschwölf. Berl. 1593.	Rartmann & D. 1603.	Ranzgauth 1608.	Rüschel's Berl. 1562.	Stemmer 1601.	Wien, Lit. Anst. 1588.
Ebell 1003.	Relms 1601.	Rautenberg 1601.	Reclam jun. 1563, 1573.	Stenderhoff 1598, 1601.	Wald, S., in Stu. 1600.
Enoch, Gebr., I 1-4.	Reller in Mü. 1566.	Rauterborn 1601.	Reher 1607.	Stille 1601.	Winter in Chemn. 1601.
Esler & Co. 1541, 1604.	Rengstenberg in Bochum 1600.	Rehmstedt 1598.	Reisner'sche Bb. in Pieg-nitz 1601.	Streiland 1600, 1604.	Wittich 1579.
Fischer's med. Bb. in Brln. 1584.	Rerder & Co. in Freib. 1563.	Reichter 1601.	»Reklame, Die«, 1578.	Streller 1599.	Wunschmann 1605.
Fischer 1581, 1583.	Rerold'sche Bb. 1601.	Reyn & M. 1582.	Rembrandt-Berl. 1569.	Tieh H.-G. in Ebf. 1600.	Wolman 1572.
Fischer, G. Fr., in Ve. 1562, 1605.		Riebisch 1600.	Rosenberg & S. 1601.	Trewendt & Gr. 1600.	
		Rimbart 1601.	de Not 1605.		
		Rippert'sche Bb. 1602.	Rübe 1562.		
			Sänger 1607.		

Verantwortl. Redakteur: Richard Kib. rit. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: G. Hedrich Nachf. (Hdt. Kamm & Seemann), Schmitz in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).